4,50 (?)

REICHSMINISTERIUM DES INNERN

Publikationsstelle, Berlin-Dahlem

Kartenfolge zur Landes- und Wirtschaftskunde der eingegliederten deutschen Ostgebiete und des Generalgouvernements

Bearbeitet von

Dr. Franz Doubek

1. Lieferung

ZAKŁAD GEOGRAFICZNY
Uniwersytetu Łódzkiego
5789

Nur für den Dienstgebrauch

Berlin 1940/41

VII/58

Vorwort zur ersten Lieferung

Hiermit wird die erste Lieferung der „Kartenfolge zur Landes- und Wirtschaftskunde der eingegliederten deutschen Ostgebiete und des Generalgouvernements“ der Öffentlichkeit übergeben.

Es soll mit dieser Kartenfolge nicht ein alle Lebensäußerungen dieses Raumes umfassendes Werk geschaffen, sondern eine Auswahl von Darstellungen derjenigen volks- und wirtschaftspolitischen Probleme geboten werden, die für die praktischen Erfordernisse von Verwaltung und Wirtschaftsführung von Belang sind. Dieser Aufgabe entsprechend hat sie das Ziel, zu zeigen, in welchem Zustand das Land sowohl in landeskundlicher Hinsicht wie auch in seiner Wirtschaftsstruktur nach Beendigung des siegreichen Feldzugs im Osten in die Reichshoheit übernommen wurde, und so ein Hilfsmittel zu sein bei der Planung, Neuordnung und Ausrichtung der neuen deutschen Ostgebiete.

So beschränkt sich der Atlas auch bewußt in seinen räumlichen Ausmessungen ausschließlich auf die Gebiete, die vom ehemaligen polnischen Staat an das Deutsche Reich gefallen sind, und behandelt weder die von Ostpreußen an den neuen Reichsgau Danzig-Westpreußen gekommenen Gebiete, noch die ehemalige Freie Stadt Danzig, noch die reichsdeutschen und früheren tschechoslowakischen Teile des neuen schlesischen Regierungsbezirks Kattowitz.

Die Grundlage für die Darstellung der verschiedenartigen Probleme ist in allen Fällen eine sinngemäße Bearbeitung der statistischen Veröffentlichungen des ehemaligen polnischen Staates und die wissenschaftliche Auswertung aller zur Verfügung stehenden und erreichbaren Quellen und Unterlagen.

Der äußere Rahmen für sämtliche Darstellungen — gleichbleibend für die ganze Kartenfolge — ist die Verwaltungseinteilung und der Ortsnamenstand für die eingegliederten deutschen Ostgebiete und das Generalgouvernement nach dem Stand vom 20. September 1940. Es ist damit allerdings ein im einzelnen vielleicht noch gewissen Änderungen unterliegender Zustand herausgegriffen worden; die Richtigkeit der dargestellten Verhältnisse wird dadurch jedoch in keiner Weise berührt, da ja der letzte polnische Verwaltungsstand immer den Ausgangspunkt der einzelnen Darstellungen bilden mußte. Im Falle der endgültigen Festlegung der Grenzen und Namen ist die Nachlieferung einer entsprechenden richtigstellenden Übersichtskarte vorgesehen.

Berlin-Dahlem, Dezember 1940.

Der Leiter der Publikationsstelle

Dr. Johannes Papritz
Staatsarchivdirektor

Die erste Lieferung enthält:

Blatt 1: Die Verwaltungseinteilung der eingegliederten deutschen Ostgebiete und des Generalgouvernements, nach dem Stand vom 20. September 1940.
M. 1 : 1 500 000

Blatt 2: Die deutschen Ostgebiete 1914—1940.
M. 1 : 1 500 000

Blatt 15: 1. Allgemeine Bevölkerungsdichte 1931.
M. 1 : 4 000 000

2. Bevölkerungsdichte, bezogen auf den durchschnittlichen Ernteertrag der Kreise.
M. 1 : 4 000 000

3. Dichte der Landwirtschaft treibenden Bevölkerung, 1931.
M. 1 : 4 000 000

4. Dichte der nicht Landwirtschaft treibenden Bevölkerung, 1931.
M. 1 : 4 000 000

5. Zu- und Abwanderung 1921—1931.
M. 1 : 4 000 000

6. Zu- und Abnahme der Bevölkerungsdichte 1921 bis 1931.
M. 1 : 4 000 000

Blatt 17: 1. Geburtenhäufigkeit bei der Gesamtbevölkerung, 1931.
M. 1 : 3 000 000

2. Zahl der Sterbefälle bei der Gesamtbevölkerung, 1931.
M. 1 : 3 000 000

3. Geburtenhäufigkeit bei der Bevölkerung evangelischer Konfession, 1931.
M. 1 : 3 000 000

4. Zahl der Sterbefälle bei der Bevölkerung evangelischer Konfession, 1931.
M. 1 : 3 000 000

Blatt 18: 1. Die Säuglingssterblichkeit, 1931.
M. 1 : 3 000 000

2. Die Kindersterblichkeit, 1931.
M. 1 : 3 000 000

3. Zahl der Eheschließungen, 1931.
M. 1 : 3 000 000

4. Der natürliche Bevölkerungszuwachs 1922—1931.
M. 1 : 3 000 000

Blatt 1

Die Verwaltungseinteilung der eingegliederten deutschen Ostgebiete und des Generalgouvernements nach dem Stand vom 20. Sept. 1940.

Maßstab 1 : 1 500 000.

Am 1. September 1939 wurde das Staatsgrundgesetz der Freien Stadt Danzig über die Wiedervereinigung Danzigs mit dem Deutschen Reich vom Danziger Gauleiter unterzeichnet und damit in Kraft gesetzt. Am gleichen Tage nahm der Großdeutsche Reichstag das Gesetz über die Wiedervereinigung der Freien Stadt Danzig mit dem Reich einstimmig an.

Am 27. September ordnete der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht die Einrichtung einer Militärverwaltung in den besetzten ehemals polnischen Gebieten an.

Am 28. September erfolgte im Moskauer Abkommen die endgültige Festlegung der deutsch-sowjetrussischen Interessengrenze, deren Einzelheiten durch ein Zusatzprotokoll vom 4. Oktober geregelt wurden.

Die Gliederung und Verwaltung der Ostgebiete wurde durch einen Erlaß des Führers vom 8. Oktober festgelegt (in Kraft gesetzt am 26. Oktober), der die Bildung und Gliederung der beiden neuen Reichsgaue Danzig-Westpreußen und Wartheland sowie der preußischen Reg.-Bezirke Zichenau und Kattowitz beinhaltete.

Ein weiterer Erlaß des Führers vom 12. Oktober unterstellte die von den deutschen Truppen besetzten polnischen Gebiete, soweit sie nicht in das Reich eingegliedert worden waren, dem Generalgouverneur für die besetzten polnischen Gebiete, der dem Führer unmittelbar untersteht. Mit Ermächtigung des Führers vollzog der Generalgouverneur am 31. Juli 1940 die Umbenennung des „Generalgouvernements für die besetzten polnischen Gebiete" in „Das Generalgouvernement".

Am 21. November 1939 wurden noch durch Staatsvertrag zwischen dem Deutschen Reich und der Slowakischen Republik dieser die in den Jahren 1920 bis 1938 durch Polen entrissenen Gebiete von Čadca, Arwa und Zips zurückgegeben.

* * *

Der Reichsgau Danzig-Westpreußen besteht aus den drei Regierungsbezirken Danzig, Marienwerder und Bromberg; Gauhauptstadt ist Danzig. Der Reichsgau Wartheland besteht ebenfalls aus drei Regierungsbezirken: Posen, Hohensalza und Litzmannstadt; Gauhauptstadt ist Posen.

In der preußischen Provinz Ostpreußen wurde dem Regierungsbezirk Gumbinnen das Suwalker Gebiet eingegliedert, dem Regierungsbezirk Allenstein das Soldauer Gebiet zurückgegeben und im Süden ein neuer Regierungsbezirk Zichenau angeschlossen.

In der Provinz Schlesien wurde ebenfalls ein neuer Regierungsbezirk geschaffen, nämlich Kattowitz. Ihm wurde außer ehemals zum polnischen Staat gehörigen Gebieten auch ein Teil des bestehenden Regierungsbezirks Oppeln eingegliedert, der seinerseits wieder durch den Anfall einiger Kreise des ehemaligen polnischen Staates seinen Gebietsumfang erweiterte.

Das Generalgouvernement ist verwaltungsmäßig in vier Distrikte eingeteilt: Krakau, Lublin, Radom und Warschau. Hauptstadt des Generalgouvernements und Sitz des Generalgouverneurs ist Krakau.

* * *

In der nachstehenden Tabelle wird eine Übersicht gebracht über den flächenmäßigen Anteil der Reichsgaue, ihrer Regierungsbezirke und deren Kreise. Die zahlenmäßigen Unterlagen hierfür sind entnommen aus: „Die Ostgebiete des Deutschen Reiches und das Generalgouvernement der besetzten polnischen Gebiete in statistischen Angaben, ausgearbeitet und für den Dienstgebrauch herausgegeben von der Publikationsstelle, Berlin 1940" und aus dem „Gemeindeverzeichnis der eingegliederten Ostgebiete" des Statistischen Reichsamts vom November 1940. Abweichungen von den dort veröffentlichten Angaben erklären sich dadurch, daß eine Reihe von Grenzfestlegungen, die nach dem 1. März 1940 erfolgten, dort noch keine Berücksichtigung gefunden haben.

Die Numerierung der Kreise*) erfolgt aus der Erkenntnis der Notwendigkeit einer einheitlichen Ausrichtung in den Arbeitsunterlagen nach den gleichen Grundsätzen, wie sie das Kreis- und Großgemeinde-Nummernverzeichnis des Zentralbodenamtes des Reichsführers SS und Reichskommissars für die Festigung deutschen Volkstums befolgt. Da in dieser Numerierung nicht nur die Kreise des ehemaligen polnischen Staates berücksichtigt sind, sondern auch Kreise der anfallenden Reichsgebiete, erklärt sich das Springen der Kreisnummern in der nachfolgenden Tabelle. Während die Karte in den eingegliederten Reichsgebieten nur den Ortsnamenstand festhält, wie er durch den Erlaß des Reichsministers des Innern vom 29. Dezember 1939 bis zu einer endgültigen Regelung verfügt ist, sind in der Tabelle die in manchen Kreisen schon gebräuchlichen vorläufigen Bezeichnungen beigefügt. Für das Generalgouvernement ist die dort derzeit eingeführte Schreibung der Ortsnamen übernommen worden; die Kreisnumerierung erfolgt auch dort nach den gleichen Prinzipien, wie sie für die dem Reich eingegliederten Gebiete Anwendung gefunden haben.

*) Karthographische Kreisnummernübersicht siehe auf Textkarte zu Blatt 3.

	Fläche in qkm
I. REICHSGAU DANZIG-WESTPREUSSEN	**26 054**
A. Reg.-Bez. Danzig	**9 890**
davon a) Reichsgebiet vor dem 1. 9. 1939	514
b) ehemals Freie Stadt Danzig	1 893
c) ehemals polnisches Staatsgebiet	7 483
und zwar Kreise: 1. Neustadt	1 281
2. Gotenhafen Stadt	66
3. Karthaus	1 302
4. Berent	1 162
5. Konitz	1 854
6. Pr. Stargard	1 127
7. Dirschau	691
B. Reg.-Bez. Bromberg	**7 424**
davon ehemals polnisches Staatsgebiet	7 424
und zwar Kreise: 14. Zempelburg	619
15. Wirsitz	1 163
16. Tuchel	1 039
17. Bromberg Land	1 333
18. Bromberg Stadt	75
19. Schwetz	1 533
20. Kulm	738
21. Thorn Land	887
22. Thorn Stadt	37
C. Reg.-Bez. Marienwerder	**8 740**
davon a) Reichsgebiet vor dem 26. 10. 1939	2 437
b) ehemals polnisches Staatsgebiet	6 303
und zwar Kreise: 27. Graudenz Land	758
28. Graudenz Stadt	28
29. Briesen	672
30. Neumark (Löbau)	992
31. Strasburg	1 104
32. Rypin	1 214
33. Lipno	1 535
II. REICHSGAU WARTHELAND	**43 903**
A. Reg.-Bez. Posen	**15 420**
davon ehemals polnisches Staatsgebiet	15 420
und zwar Kreise: 34. Birnbaum	755
35. Grätz/Neutomischel	1 276
36. Wollstein	755
37. Lissa	826
38. Kosten	1 059
39. Samter	1 076
40. Czarnikau/Netzeburg	919
41. Kolmar	893
42. Obornik	966
43. Posen Land	1 142
44. Posen Stadt	156
45. Schrimm	927
46. Gostyn/Gostingen	701
47. Rawitsch	522
48. Krotoschin	915
49. Jarotschin	1 124
50. Schroda	800
51. Wreschen	608
B. Reg.-Bez. Hohensalza	**14 059**
davon ehemals polnisches Staatsgebiet	14 059
und zwar Kreise: 52. Wongrowitz	1 037
53. Gnesen Land	1 126
54. Gnesen Stadt	18
55. Znin/Dietfurt	739
56. Schubin/Altburgund	917
57. Mogilno	1 059
58. Hohensalza Land	1 267
59. Hohensalza Stadt	37
60. Konin	2 126
61. Kolo/Wartbrücken	1 081
62. Nessau (Alexandrow)	1 278
62. Leslau Land	1 283
64. Leslau Stadt	42
65. Kutno	922
66. Gostynin	1 127
C. Reg.-Bez. Litzmannstadt	**14 424**
davon ehemals polnisches Staatsgebiet	14 424
und zwar Kreise: 67. Ostrowo	1 193
68. Kalisch Land	1 475
69. Kalisch Stadt	6
70. Kempen	1 179
71. Wielun	2 490
72. Sieradz/Sieradsch	1 619
73. Turek	1 628
74. Lentschütz	1 317
75. Litzmannstadt Land	1 164
76. Litzmannstadt Stadt	218
77. Lask	2 135
III. PROVINZ OSTPREUSSEN	**52 728**
A. Reg.-Bez. Königsberg	**13 147**
davon Reichsgebiet vor dem 26. 10. 1939	13 147
B. Reg.-Bez. Allenstein	**12 011**
davon a) Reichsgebiet vor dem 26. 10. 1939	11 519
b) ehemals polnisches Staatsgebiet	492
und zwar Kreis: 78. Neidenburg, Teil Soldau	492
C. Reg.-Bez. Zichenau	**12 914**
davon ehemals polnisches Staatsgebiet	12 849
und zwar Kreise: 79. Mlawa	1 486
80. Sierpc/Schirps	1 178
81. Plozk	1 689
82. Plonsk	1 777
83. Zichenau	1 209
84. Praschnitz	1 410
85. Pultusk	1 242
86. Makow	1 136
87. Ostrolenka	1 787
D. Reg.-Bez. Gumbinnen	**14 656**
davon a) Reichsgebiet vor dem 22. 3. 1939	8 985
b) Memelland	2 830
c) ehemals polnisches Staatsgebiet	2 841
und zwar Kreis: 88. Suwalken	2 841
IV. PROVINZ SCHLESIEN	**47 600**
A. Reg.-Bez. Liegnitz	**14 023**
davon Reichsgebiet vor dem 26. 10. 1939	14 023
B. Reg.-Bez. Breslau	**12 958**
davon Reichsgebiet vor dem 26. 10. 1939	12 958
C. Reg.-Bez. Oppeln	**11 695**
davon a) Reichsgebiet vor dem 1. 10. 1938	8 627
b) Hultschin	317
c) ehemals polnisches Staatsgebiet	2 751
und zwar Kreise: 89. Blachownia/Blachstedt	1 193
90. Lublinitz	693
91. Zawiercie/Warthenau	734
109. Ratibor, Teil Rybnik	131
D. Reg.-Bez. Kattowitz	**8 924**
davon a) Reichsgebiet vor dem 26. 10. 1939	1 271
b) ehemals polnisches Staatsgebiet	7 653
und zwar Kreise: 92. Tarnowitz	107
93. Königshütte Stadt	23
94. Kattowitz Land	200
95. Kattowitz Stadt	40
96. Sosnowitz Stadt	33
97. Pleß	1 069
98. Rybnik/Reibnig	761
99. Teschen	1 462
100. Bielitz	984
101. Bandyn (Bendzin)/ Bendsburg	459
102. Olkusz/Ilkenau	382
103. Chrzanow/Krenau	550
104. Frauenstadt (Wadowice)	430
105. Saybusch	1 153
V. GENERALGOUVERNEMENT	**95 421**
A. Distrikt Warschau	**17 818**
und zwar Kreise: 1. Lowitsch	1 324
2. Skierniewice	831
3. Sochaczew	1 697
4. Warschau Land	2 608
5. Warschau Stadt	141
6. Grojec	1 699
7. Ostrow	1 429
8. Sokolow	2 577
9. Minsk	1 228
10. Siedlce	1 988
11. Garwolin	2 296
B. Distrikt Radom	**24 730**
und zwar Kreise: 12. Tomaschow	3 678
13. Petrikau	1 249
14. Radomsko	2 604
15. Tschenstochau Stadt	48
16. Jendrzejow	2 723
17. Kielce	2 052
18. Konskie	1 619
19. Radom Land	3 977
20. Radom Stadt	25
21. Starachowice	1 835
22. Opatow	2 825
23. Busko	2 095
C. Distrikt Lublin	**26 073**
und zwar Kreise: 24. Radzyn	4 406
25. Pulawy	1 618
26. Lublin Land	2 364
27. Lublin Stadt	30
28. Janow	2 463
29. Bilgoraj	2 495
30. Zamosc	2 409
31. Krasnystaw	1 521
32. Hrubieszow	2 745
33. Chelm Land	3 412
34. Chelm Stadt	21
35. Biala	2 589
D. Distrikt Krakau	**26 800**
und zwar Kreise: 36. Miechow	3 000
37. Krakau Land	3 047
38. Krakau Stadt	48
39. Neumarkt	1 925
40. Neu Sandez	2 516
41. Tarnow	2 380
42. Debica	2 805
43. Jaslo	3 071
44. Sanok	3 062
45. Rzeszow	2 143
46. Jaroslau	2 793
47. Dt. Przemysl Stadt	10

Die deutschen Ostgebiete umfassen also insgesamt über 265000 qkm, von denen fast 171000 qkm auf deutsches Reichsgebiet entfallen, über 95000 qkm auf das Generalgouvernement. Von den beiden preußischen Ostprovinzen hat sich Ostpreußen gegenüber seinem früheren Stand durch Anfall ehemals polnischen Staatsgebietes um 16182 qkm, Schlesien um 10404 qkm vergrößert. Der Gebietszuwachs, den Ostpreußen hierdurch erfuhr, ist größer als das Gebiet von Mecklenburg; der neugeschaffene Regierungsbezirk Zichenau ist größer als Thüringen. Damit steht Ostpreußen flächenmäßig jetzt an erster Stelle unter allen preußischen Provinzen (mehr als ein Sechstel von ganz Preußen). Die zweite Stelle nimmt Schlesien ein (fast ein Siebentel von ganz Preußen); seine Gebietserweiterung aus ehemals zum polnischen Staat gehörigen Gebieten entspricht ungefähr der Größe von Thüringen. Der neue Reichsgau Danzig-Westpreußen entspricht flächenmäßig etwa der preußischen Provinz Sachsen, der Reichsgau Wartheland dem südwestdeutschen Gebiet von Württemberg, Baden, Hessen und Saarland. Durch die Eingliederung ehemaligen polnischen Staatsgebiets erfuhr das Reich also einen Zuwachs von insgesamt 92000 qkm, fast soviel wie Brandenburg, Pommern und Mecklenburg zusammen, und erheblich mehr als das Gebiet der ostmärkischen Gaue.

Das Gebiet des Generalgouvernements mit über 95000 qkm entspricht flächenmäßig fast genau den beiden Ländern Bayern und Württemberg zusammen. Von den drei größeren Distrikten Krakau, Lublin und Radom ist jeder ungefähr so groß wie die Provinz Sachsen. Der kleinere Distrikt Warschau ist etwas größer als Hessen-Nassau.

Insgesamt wurden von dem ehemaligen polnischen Staat 187120 qkm dem Großdeutschen Reich eingegliedert, bzw. seinem Machtbereich unterstellt (48 v. H. der Gesamtfläche des ehemaligen polnischen Staates). Die nebenstehende Übersichtskarte soll einmal die Lage der eingegliederten Ostgebiete und des Generalgouvernements innerhalb des Reiches (1939), zum anderen auch ihre flächenmäßige Entsprechung in Altreichsgebieten veranschaulichen.

Die Verwaltungseinteilung der eingegliederten deutschen Ostgebiete und des Generalgouvernements

nach dem Stand vom 20. September 1940

1 : 1 500 000

0 20 40 60 80 100 km

Staatsgrenzen

Grenze des Generalgouvernements bzw. des Protektorats Böhmen und Mähren

Grenzen der Provinzen und Reichsgaue

Grenzen der Regierungsbezirke und Distrikte

Kreisgrenzen

Aufgelassene polnische Kreisgrenzen

KRAKAU — Gau- und Provinzhauptstädte und Hauptstadt des Generalgouvernements

Warschau — Regierungsbezirks- und Distriktshauptstädte

Thorn — Namen der Kreise

Rawa Ruska — Namen aufgelassener polnischer Kreise

○ Sitz der Verwaltung

Kartenfolge zur Landes- und Wirtschaftskunde d. eingeglied. dt. Ostgebiete u. des Generalgouv.
Bearbeitet von Franz Doubek

Nur für den Dienstgebrauch!
Herausgegeben von der Publikationsstelle
Berlin-Dahlem 1940/41

Lith. Anstalt Leopold Kraatz, Berlin SW 61

Blatt 2

Die deutschen Ostgebiete 1914 - 1940.

Maßstab 1 : 1 500 000.

Diese Karte soll einen Überblick vermitteln über die Veränderungen der staatlichen Zugehörigkeit der Ostgebiete innerhalb der letzten fünfundzwanzig Jahre. Die einschneidendsten Veränderungen brachten das Versailler Diktat vom 28. Juni 1919 und die Neugestaltung des Ostraumes von 1938/39.

1. Stand vor 1914

A. DEUTSCHES REICH (Angaben nach der Volkszählung von 1910)

I. Provinz Westpreußen	25 555	qkm
davon 1. Reg.-Bez. Danzig	7 959	,,
2. Reg.-Bez. Marienwerder	17 596	,,
II. Provinz Ostpreußen	37 002	,,
davon 1. Reg.-Bez. Allenstein	12 029	,,
III. Provinz Posen	28 992	,,
davon 1. Reg.-Bez. Posen	17 530	,,
2. Reg.-Bez. Bromberg	11 462	,,
IV. Provinz Schlesien	40 335	,,
davon 1. Reg.-Bez. Oppeln	13 230	,,

B. ÖSTERREICH-UNGARN

I. Herzogtum Schlesien (östlicher Teil) (Angaben nach der Volkszählung von 1910)	2 282	qkm
II. Königreich Galizien (westlich des San) (Angaben nach der Volkszählung von 1900)	28 522	,,

C. RUSSISCHES REICH (Angaben nach der Volkszählung von 1897)

I. Gouvernement Plotzk	9 446	qkm
II. Gouvernement Warschau	17 520	,,
III. Gouvernement Lomsha	10 561	,,
IV. Gouvernement Suwalken	12 551	,,
V. Gouvernement Kalisch	11 374	,,
VI. Gouvernement Petrikau	12 249	,,
VII. Gouvernement Radom	12 352	,,
VIII. Gouvernement Kjelcy	10 093	,,
IX. Gouvernement Sjedljec	14 335	,,
X. Gouvernement Lublin	16 838	,,

2. Abtrennungsgebiete

A. An den FREISTAAT DANZIG fielen	1 893	qkm
I. Von der Provinz Westpreußen	1 893	,,
u. zw. vom Reg.-Bez. Danzig	1 893	,,
B. An die REPUBLIK POLEN fielen	46 143	qkm
I. von der Provinz Westpreußen	15 865	,,
u. zw. 1. vom Reg.-Bez. Danzig	5 255	,,
2. vom Reg.-Bez. Marienwerder	10 610	,,
II. von der Provinz Ostpreußen	501	,,
u. zw. vom Reg.-Bez. Allenstein	501	,,
III. von der Provinz Posen	26 042	,,
u. zw. 1. vom Reg.-Bez. Posen	15 587	,,
2. vom Reg.-Bez. Bromberg	10 455	,,
IV. von der Provinz Schlesien	3 725	,,
u. zw. 1. vom Reg.-Bez. Breslau	512	,,
2. vom Reg.-Bez. Oppeln	3 213	,,
V. von der Provinz Brandenburg	0,05	,,
u. zw. 1. vom Reg.-Bez. Frankfurt a. O.	0,05	,,
VI. von der Provinz Pommern	9,64	,,
u. zw. 1. vom Reg.-Bez. Köslin	9,64	,,
C. An die TSCHECHOSLOWAKISCHE REPUBLIK fielen	316	qkm
I. von der Provinz Schlesien	316	,,
u. zw. vom Reg.-Bez. Oppeln	316	,,

D. Am 28. Juli 1920 erhielt die Tschechoslowakei von Ostschlesien (früher östlicher Teil des Herzogstums Schlesien) ein Gebiet von 1 277 qkm, am 23. November 1938 wuden davon mehr als 900 qkm (das sog. „Olsa-Schlesien") an Polen abgetreten.

3. Republik Polen (Verwaltungsstand 1939)

I. WOJEWODSCHAFT POMMERELLEN (POMORZE)		25 683	qkm
Kreise: 1. Seekreis/Neustadt (Morski)		1 281	,,
2. Gdingen St./Gotenhafen St. (Gdynia)		66	,,
3. Karthaus (Kartuzy)		1 302	,,
4. Berent (Kościerzyna)		1 162	,,
5. Konitz (Chojnice)		1 854	,,
6. Pr. Stargard (Starogard)		1 127	,,
7. Dirschau (Tczew)		716	,,
14. Zempelburg (Sępolno)		681	,,
15. Wirsitz (Wyrzysk)		1 101	,,
16. Tuchel (Tuchola)		1 039	,,
17. Bromberg (Bydgoszcz)		1 334	,,
18. Bromberg St. (Bydgoszcz)		75	,,
19. Schwetz (Świecie)		1 533	,,
20. Kulm (Chełmno)		738	,,
21. Thorn (Toruń)		864	,,
22. Thorn St. (Toruń)		59	,,
27. Graudenz (Grudziądz)		758	,,
28. Graudenz St. (Grudziądz)		28	,,
29. Briesen (Wąbrzezno)		673	,,
30. Löbau/Neumark (Lubawa)		833	qkm
31. Strasburg (Brodnica)		912	,,
32. Rypin/Rippin		1 188	,,
33. Lipno/Leipe		1 535	,,
56. Schubin/Altburgund (Szubin)		917	,,
58. Hohensalza (Inowrocław)		1 267	,,
59. Hohensalza St. (Inowrocław)		37	,,
62. Alexandrow/Nessau (Nieszawa)		1 278	,,
63. Leslau (Włocławek)		1 325	,,
II. WOJEWODSCHAFT POSEN (POZNAŃ)		28 089	qkm
Kreise: 34. Birnbaum (Międzychód)		755	,,
35. Neutomischel/Grätz (Nowy Tomyśl)		1 276	,,
36. Wollstein (Wolsztyn)		754	,,
37. Lissa (Leszno)		827	,,
38. Kosten (Kościan)		1 057	,,
39. Samter (Szamotuły)		1 076	,,
40. Czarnikau/Scharnikau (Czarnków)		919	,,
41. Kolmar (Chodzież)		893	,,
42. Obornik (Oborniki)		966	,,
43. Posen (Poznań)		1 227	,,
44. Posen St. (Poznań)		77	,,
45. Schrimm (Śrem)		921	,,
46. Gostyn/Gostingen (Gostyń)		701	,,
47. Rawitsch (Rawicz)		523	,,
48. Krotoschin (Krotoszyn)		915	,,
49. Jarotschin (Jarocin)		1 124	,,
50. Schroda (Środa)		800	,,
51. Wreschen (Września)		608	,,
52. Wongrowitz (Wągrowiec)		1 037	,,
53. Gnesen (Gniezno)		1 126	,,
54. Gnesen St. (Gniezno)		18	,,
55. Znin/Dietfurt (Żnin)		739	,,
57. Mogilno		1 059	,,
60. Konin		2 152	,,
61. Kolo/Wartbrücken (Koło)		1 097	,,
67. Ostrowo (Ostrów)		1 194	,,
68. Kalisch (Kalisz)		1 478	,,
70. Kempen (Kępno)		1 179	,,
73. Turek		1 591	,,
III. WOJEWODSCHAFT SCHLESIEN (ŚLĄSK)		5 122	qkm
Kreise: 90. Lublinitz (Lubliniec)		715	,,
92. Tarnowitz (Tarnowskie Góry)		268	,,
93. Königshütte St. (Chorzów)		32	,,
94. Kattowitz (Katowice)		213	,,
95. Kattowitz St. (Katowice)		42	,,
97. Pless (Pszczyna)		1 046	,,
98+109. Rybnik		890	,,
99. Teschen (Cieszyn)		1 305	,,
99a. *Freistadt (Frysztak)*		262	,,
100. Bielitz (Bielsko)		339	,,
100a. *Bielitz St. (Bielsko)*		10	,,
IV. WOJEWODSCHAFT WARSCHAU STADT (WARSZAWA)		141	qkm
Kreis: 5. Warschau St. (Warszawa)		141	,,
V. WOJEWODSCHAFT WARSCHAU (WARSZAWA)-TEIL		28 999	qkm
Kreise: 66. Gostynin		1 147	,,
78. Soldau (Działdowo)		842	,,
79. Mlawa (Mława)		1 486	,,
80. Sierpc/Schirps (Sierpc)		1 204	,,
81. Plozk (Płock)		1 485	,,
82. Plonsk (Płońsk)		1 289	,,
83. Zichenau (Ciechanów)		1 209	,,
84. Praschnitz (Przasznysz)		1 410	,,
85. Pultusk (Pułtusk)		1 527	,,
86. Makow (Maków Maz.)		1 136	,,
87. Ostrolenka (Ostrołęka)		2 281	,,
3. Sochaczew		1 052	,,
3a. Blonie		1 074	,,
4. Warschau (Warszawa)		1 766	,,
4a. Radzymin		1 076	,,
6. Grojec (Grójec)		1 699	,,
7. Ostrow (Ostrów Maz.)		1 467	,,
8. Sokolow (Sokołow)		1 276	,,
8a. Wengrow (Węgrów)		1 301	,,
9. Minsk (Mińsk Maz.)		1 228	,,
11. Garwolin		2 044	,,
VI. WOJEWODSCHAFT BIAŁYSTOK-TEIL		4 281	qkm
Kreise: 88. Suwalken (Suwałki)		2 246	,,
88a. *Augustow (Augustów)*		2 035	,,
VII. WOJEWODSCHAFT LODSCH (ŁÓDŹ)		20 446	qkm
Kreise: 65. Kutno		922	,,
71. Wielun (Wieluń)		2 107	,,
72. Sieradz		1 618	,,
74. Lentschütz (Łeczyca)		1 317	,,
75. Lodsch/Litzmannstadt (Łódź)		893	,,
75a. *Brzeziny*		1 100	,,
76. Lodsch St./Litzmannstadt St. (Łódź)		59	,,
77. Lask (Łask)		1 400	,,
1. Lowitsch (Łowicz)		1 258	,,
2. Skierniewice		831	,,
12a. Rawa (Rawa Maz.)		1 327	,,
12b. Opoczno		1 773	,,
13. Petrikau (Piotrków)		2 073	,,
14. Radomsko		2 149	,,
18. Konskie (Końskie)		1 619	,,
VIII. WOJEWODSCHAFT KIELCE		22 204	qkm
Kreise: 89. Tschenstochau (Częstochowa)		1 855	,,
91. Zawiercie/Warthenau (Zawiercie)		945	,,
96. Sosnowitz St. (Sosnowiec)		33	,,
101. Bandyn (Bendzin)/Bendsburg (Będzin)		459	,,
102. Olkusz/Ilkenau		1 361	,,
15. Tschenstochau St. (Częstochowa)		48	,,
16. Jendrzejow (Jędrzejów)		1 277	,,
16a. Wloszczowa (Włoszczowa)		1 446	,,
17. Kielce		2 052	,,
19. Radom		2 095	,,
19a. Kozienice		1 857	,,
20. Radom St.		25	,,
21. Starachowice (Iłża)		1 835	,,
22. Opatow (Opatów)		1 639	,,
22a. Sandomir (Sandomierz)		1 186	,,
23. Busko (Stopnica)		1 590	,,
23a. Pinczow (Pinczów)		1 148	,,
36. Miechow (Miechów)		1 353	,,
IX. WOJEWODSCHAFT KRAKAU (KRAKÓW)		17 560	qkm
Kreise: 100a. *Biala (Biała)*		635	,,
103. Chrzanow/Krenau (Chrzanów)		722	,,
104. Frauenstadt (Wadowice)		1 109	,,
105. Saybusch (Żywiec)		1 153	,,
37. Krakau (Kraków)		884	,,
37a. Bochnia		877	,,
37b. Myslenice (Myślenice)		988	,,
38. Krakau St. (Kraków)		48	,,
39. Neumarkt (Nowy Targ)		2 069	,,
40. Neu Sandez (Nowy Sącz)		1 572	,,
40a. Limanowa		944	,,
41. Tarnow (Tarnów)		881	,,
41a. Dombrowa (Dąbrowa)		650	,,
41b. Bresko (Brzesko)		849	,,
42. Debica (Dębica)		1 141	,,
42a. Mielec		901	,,
43. Jaslo (Jasło)		1 055	,,
43a. Gorlice		1 082	,,
X. WOJEWODSCHAFT LUBLIN		26 555	qkm
Kreise: *10.* Siedlce		1 988	,,
24. Radzyn (Radzyń)		1 621	,,
24a. Lukow (Łuków)		1 762	,,
24b. Lubartow (Lubartów)		1 389	,,
25. Pulawy (Puławy)		1 618	,,
26. Lublin		1 889	,,
27. Lublin St.		30	,,
28. Janow (Janów Lub.)		1 960	,,
29. Bilgoraj (Biłgoraj)		1 720	,,
30. Zamosc (Zamość)		1 662	,,
30a. Tomaszow (Tomaszów Lub.)		1 397	,,
31. Krasnystaw		1 521	,,
32. Hrubieszow (Hrubieszów)		1 575	,,
33. Chelm (Chełm)		1 975	,,
33a. Wlodawa (Włodawa)		2 326	,,
35. Biala (Biała Podl.)		2 122	,,
XI. WOJEWODSCHAFT LEMBERG (LWÓW)-TEIL		16 411	qkm
Kreise: *42b. Tarnobrzeg*		949	,,
44. Sanok		1 282	,,
44a. Lesko		1 832	,,
44b. Krossen (Krosno)		934	,,
44c. Brzozow (Brzozów)		684	,,
45. Rzeszow (Rzeszów)		1 270	,,
45a. Kolbuszowa		873	,,
46. Jaroslau (Jarosław)		1 337	,,
46a. Przemysl (Przemysl)		1 002	,,
46b. Przeworsk		415	,,
46c. Landshut (Łańcut)		989	,,
46d. Nisko		973	,,
ferner:			
Lubaczow (Lubaczów)		1 146	qkm
Rawa Ruska		1 401	,,
Sokal		1 324	,,

Anm.: Die kursiven Kreis-Nummern bedeuten die Zugehörigkeit zum Generalgouvernement, die kursiven Namen ehemals polnische Kreise, die heute aufgelassen sind. Hinsichtlich des Springens der Kreisnummern vgl. die Bemerkungen zu Blatt 1. Die kartographische Kreisnummernübersicht siehe auf Textkarte zu Blatt 3.

Quellen:

Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich, Berlin, 1914 ff.

Gemeindelexikon der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder, XII. Galizien, Wien, 1907.

Spezialortsrepertorium der Oesterreichischen Länder, XI. Schlesien, Wien, 1917.

Erste allgemeine Volkszählung des Russischen Kaiserreiches 1897 (Pervaja vseobščaja perepis naselenija Rossijskoj Imperii 1897 g.), Petersburg, 1903.

Handbuch über den Preußischen Staat, Berlin, 1925.

Statistisches Gemeindelexikon der Čechoslovakischen Republik, II. Land Mähren-Schlesien, Prag, 1935.

Schlesische Statistische Nachrichten (Śląskie Wiadomości Statystyczne), V. Kattowitz, 1938.

Kleines Statistisches Jahrbuch 1939 (Mały Rocznik Statystyczny), Warschau, 1939.

Statistisches Gemeindeverzeichnis des bisherigen polnischen Staates, hrg. von der Publikationsstelle, Berlin, 1939.

Die Ostgebiete des Deutschen Reiches und des Generalgouvernements der besetzten polnischen Gebiete in statistischen Angaben, nur für den Dienstgebrauch hrg. von der Publikationsstelle, Berlin, 1940.

Die kreisweise Übersicht der allgemeinen Bevölkerungsdichte, errechnet nach der bekannten Formel:

$$\text{Dichte} = \frac{\text{Zahl der Einwohner}}{\text{Fläche in qkm}},$$

zeigt uns zunächst die starken Unterschiede zwischen dem Westen, vor allem den ehemaligen Reichsgebieten, dem Osten (ehemaliges russisches Gebiet) und dem Süden (ehemaliges österreichisches Gebiet und der schlesische Industrieraum). Während in den ehemaligen Reichsgebieten, abgesehen von den Städten natürlich, nur die Kreise Dirschau und Rawitsch an eine Einwohnerdichte von 100 Menschen auf den Quadratkilometer herankommen, überschreitet der Dichtewert in den südlichen Gebieten in den meisten Kreisen die Hundertgrenze und steigt in den schlesischen Industrielandkreisen auf über 1000 Menschen auf den Quadratkilometer.

Betrachten wir das Gebiet nach seinen mittleren und oberen Verwaltungseinheiten in ihren jeweiligen Dichtewerten, so ergibt sich folgendes Bild:

Menschen auf den qkm	in:
44	*Reg.-Bez. Allenstein, alter Reichsteil, ohne den Stadtkreis Allenstein*
45	*Reg.-Bez. Allenstein gesamt, ohne den Stadtkreis Allenstein*
45	*Reg.-Bez. Gumbinnen gesamt, ohne die Stadtkreise Insterburg, Tilsit und Memel*
45	Reg.-Bez. Gumbinnen, ehemals polnisches Staatsgebiet
46	*Reg.-Bez. Gumbinnen, alter Reichsteil, ohne die Stadtkreise Insterburg, Tilsit und Memel*
48	Reg.-Bez. Allenstein gesamt
48	Reg.-Bez. Allenstein, alter Reichsteil, gesamt
49	*Reg.-Bez. Königsberg, ohne den Stadtkreis Königsberg*
53	Reg.-Bez. Allenstein, ehemals polnisches Staatsgebiet
54	Reg.-Bez. Gumbinnen gesamt
54	*Reg.-Bez. Danzig, alter Reichsteil, ohne den Stadtkreis Elbing*
55	*Reg.-Bez. Bromberg, ohne die Stadtkreise Bromberg und Thorn*
55	*Reg.-Bez. Marienwerder, ehemals polnisches Staatsgebiet, ohne den Stadtkreis Graudenz*
56	Reg.-Bez. Gumbinnen, alter Reichsteil, gesamt
56	*Reg.-Bez. Danzig, ehemals polnisches Staatsgebiet, ohne den Stadtkreis Gotenhafen*
58	*Reg.-Bez. Danzig gesamt, ohne die Stadtkreise Elbing, Danzig, Zoppot und Gotenhafen*
60	**Provinz Ostpreußen**
61	Reg.-Bez. Danzig, ehemals polnisches Staatsgebiet, gesamt
66	Reg.-Bez. Zichenau
66	*Reg.-Bez. Posen, ohne den Stadtkreis Posen*
68	*Gebiet der ehemaligen Freien Stadt Danzig, ohne die Stadtkreise Danzig und Zoppot*
73	Reg.-Bez. Königsberg gesamt
74	Reg.-Bez. Marienwerder gesamt
74	*Reg.-Bez. Marienwerder, alter Reichsteil*
74	*Reg.-Bez. Marienwerder, ehemals polnisches Staatsgebiet, gesamt*
75	*Reg.-Bez. Liegnitz, ohne die Stadtkreise Liegnitz, Görlitz, Glogau und Hirschberg*
77	Reg.-Bez. Bromberg gesamt
77	*Distrikt Lublin, ohne die Stadtkreise Lublin und Chelm*
80	*Reg.-Bez. Hohensalza, ohne die Stadtkreise Hohensalza und Gnesen*
82	Reg.-Bez. Hohensalza gesamt
83	Reg.-Bez. Posen gesamt
84	**Reichsgau Danzig-Westpreußen**
88	*Distrikt Warschau, ohne den Stadtkreis Warschau*
91	Reg.-Bez. Liegnitz gesamt
94	*Reg.-Bez. Breslau, ohne die Stadtkreise Breslau, Schweidnitz, Brieg und Waldenburg*
94	*Distrikt Radom, ohne die Stadtkreise Radom und Tschenstochau*
97	Reg.-Bez. Danzig gesamt
98	Distrikt Lublin gesamt
99	Distrikt Radom gesamt
99	*Reg.-Bez. Litzmannstadt, ohne die Stadtkreise Litzmannstadt und Kalisch*
100	*Reg.-Bez. Oppeln, alter Reichsteil, ohne die Stadtkreise Oppeln, Ratibor und Neiße*
102	*Reg.-Bez. Oppeln gesamt, ohne die Stadtkreise Oppeln, Ratibor und Neiße*
103	**Reichsgau Wartheland**
105	**Die deutschen Ostgebiete** *(Reichsgau Danzig-Westpreußen, Reichsgau Wartheland, Provinz Ostpreußen, Provinz Schlesien, das Generalgouvernement)*
107	Die eingegliederten Ostgebiete *(ehemals polnisches Staatsgebiet und Gebiet der Freien Stadt Danzig)*
110	**Generalgouvernement**
110	Reg.-Bez. Oppeln, ehemals polnisches Staatsgebiet
111	*Distrikt Krakau, ohne den Stadtkreis Krakau*
113	Reg.-Bez. Oppeln gesamt
114	Reg.-Bez. Oppeln, alter Reichsteil, gesamt
119	Distrikt Krakau gesamt
148	Reg.-Bez. Litzmannstadt gesamt
151	Reg.-Bez. Breslau gesamt
155	**Provinz Schlesien**
163	Distrikt Warschau gesamt
188	*Reg.-Bez. Kattowitz, alter Reichsteil, ohne die Stadtkreise Beuthen, Gleiwitz und Hindenburg*
192	Reg.-Bez. Danzig, alter Reichsteil, gesamt
215	Gebiet der ehemaligen Freien Stadt Danzig gesamt
246	*Reg.-Bez. Kattowitz gesamt, ohne die Stadtkreise Beuthen, Gleiwitz, Hindenburg, Königshütte, Kattowitz und Sosnowitz*
253	*Reg.-Bez. Kattowitz, ehemals polnisches Staatsgebiet, ohne die Stadtkreise Kattowitz, Königshütte und Sosnowitz*
293	Reg.-Bez. Kattowitz, ehemals polnisches Staatsgebiet, gesamt
316	Reg.-Bez. Kattowitz gesamt
480	Reg.-Bez. Kattowitz, alter Reichsteil, gesamt

Quelle:
Die Ostgebiete des Deutschen Reiches und des Generalgouvernements der besetzten polnischen Gebiete in statistischen Angaben, nur für den Dienstgebrauch hrg. von der Publikationsstelle, Berlin, 1940.

Ein Vergleich mit anderen europäischen Staaten zeigt, daß die deutschen Ostgebiete zusammen eine durchschnittliche Bevölkerungsdichte aufweisen, die höher liegt als die der Schweiz. Die Provinz Ostpreußen in ihrem neuen Umfang entspricht in ihrer Bevölkerungsdichte etwa Bulgarien oder Jugoslawien, der Reichsgau Danzig-Westpreußen Dänemark, der Reichsgau Wartheland der Schweiz, und Schlesien übertrifft sogar Italien und erreicht fast die Bevölkerungsdichte von Japan. Das Generalgouvernement hat eine Bevölkerungsdichte wie Luxemburg. Der Regierungsbezirk Allenstein, der die niedrigste Bevölkerungsdichte besitzt, liegt knapp höher als Litauen, der Regierungsbezirk Kattowitz dagegen übertrifft mit seiner Bevölkerungsdichte bei weitem Belgien.

Dieser üblichen Darstellung der Bevölkerungsdichte, wie sie in allen Statistiken immer wiederkehrt, haften gewisse Mängel an, und sie leistet mancher irrtümlichen Interpretation der wirklichen Aufnahmefähigkeit des jeweiligen Raumes allzu leicht Vorschub. Erich Wolters hat in seiner Untersuchung „Zur Bevölkerungsbewegung der einzelnen Völker und Volksgruppen in der Tschechoslowakei“ (Deutsches Archiv für Landes- und Volksforschung, 1. Jhrg. II. Heft, Leipzig, 1937) richtig darauf hingewiesen, daß die auf dem üblichen rein mathematischen Wege gewonnenen Dichtewerte einer Verfeinerung bedürfen. Er hat deshalb eine Bereinigung der Bevölkerungsdichte auf Grund der Formel:

$$\frac{\text{Zahl der Einwohner}}{\text{Ausmaß des landwirtschaftlichen Bodens in qkm}}$$
$$\text{Durchschnittlicher Hektarertrag des landwirtschaftlichen Bodens}$$

vorgenommen, in der die Nährfläche und der Hektarertrag der einzelnen Landstriche als Maßstab der Aufnahmefähigkeit an Menschen Berücksichtigung gefunden haben. Um nun zu zeigen, in welchem Grade innerhalb unseres Gebietes die einzelnen Kreise an Bevölkerung gesättigt sind, ist — ähnlich wie es Wolters getan hat — in der zweiten Karte, die wir auch als bereinigte Bevölkerungsdichtenkarte bezeichnen könnten, die tatsächliche Nährsubstanz eines Kreises als Ermittlungskoeffizient für den Dichtegrad angewendet worden, in der Form, daß die Bevölkerungsdichte auf den Quadratkilometer ausgedrückt ist im Quotienten der allgemeinen Einwohnerzahl durch den Ernteertrag der fünf wichtigsten Ackerfrüchte (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer und Kartoffel) im Zehnjahresdurchschnitt in Doppelzentnern auf den Quadratkilometer landwirtschaftlich genutzter Fläche Das so gewonnene Bild weicht in ganz wesentlichen Punkten von dem durch die übliche Darstellungsmethode gewonnenen ab. Es zeigt sich, daß der Westen bei der ihm zur Verfügung stehenden Nährfläche einen noch geringeren Sättigungsgrad besitzt als die übliche Bevölkerungsdichtenkarte zeigt. Hingegen liegt er in den ehemals mittelpolnischen Gebieten bedeutend höher, besonders in den östlichen Landstrichen, wodurch der scheinbare Bruch gegenüber den südlichen Gebieten Galiziens aufgehoben wird. Daß bei einer solchen Darstellung wie hier die größeren Städte unberücksichtigt bleiben müssen, ist selbstverständlich, da ja diese nicht nur das sie unmittelbar umgebende Land, sondern viel größere Räume als Nährfläche beanspruchen.

Erst in diesem Zusammenhang und im Vergleich mit diesen beiden Karten gewinnt eine Darstellung der Dichte der Landwirtschaft treibenden Bevölkerung ihren Wert als Hilfsmittel zur Beurteilung der Frage der agrarischen Über- oder Unterbevölkerung. In ihr tritt die Verschiedenartigkeit der oben genannten drei Gebiete besonders deutlich hervor; während die ehemaligen reichsdeutschen Gebiete im Durchschnitt ungefähr 40 Landwirtschaft treibende Menschen auf den Quadratkilometer aufweisen, steigt in den ehemals russischen Gebieten diese Zahl bis 70 an, und erreicht in Galizien einen Durchschnitt von 90 bis 100 auf den Quadratkilometer.

Das Gegenstück zu dieser Karte ist die Darstellung der Dichte der nicht Landwirtschaft treibenden Bevölkerung. Aus dieser sehen wir, abgesehen von den natürlichen Gegebenheiten in den Städten, die starken Ballungen der industriellen Bevölkerung in den Kreisen um Warschau und Litzmannstadt, sowie im oberschlesisch-westgalizischen Industriegebiet. Neben diesen Hauptzentren spielen die Kreise Kalisch, Kutno, Tarnow und Przemysl eine mehr untergeordnete Rolle.

Vergleichen wir nun noch die ländliche Bevölkerungsdichte in ihren landschaftlichen Verschiedenheiten, wie sie durch die Wechselbeziehungen zwischen menschlicher Besiedlung und Natur der jeweiligen Landschaft bedingt sind, so zeigt sich, daß die oft versumpften und bewaldeten Urstrom- und Flußtalniederungen gegenüber den höher gelegenen Diluvial- und Lößgebieten sehr schwach bevölkert sind, ebenso die Wald- und Mattenregionen der Karpaten und Beskiden im Süden. In den fruchtbareren diluvialen Verwitterungsböden des ehemaligen Mittelpolen und Südposens verdichtet sich die Besiedlung, besonders in den industriell bestimmten Gebieten. Noch stärker bevölkert ist das galizische und Lubliner Hügelland, wo die Bodenfruchtbarkeit des Ackerlandes besonders günstig ist. Die dichteste Besiedlung zeigt die an natürlichen Bodenschätzen reiche Industrielandschaft Ostoberschlesiens, der angrenzenden Teile des ehemaligen Mittelpolen, Westgaliziens und Teschenschlesiens.

Ähnlich wie die ländliche Bevölkerungsdichte ist auch die Stadtdichte abhängig von der Natur und Wirtschaft des Landes, und so zeigen die Städte besonders hinsichtlich ihrer Größe eine stärkere Ballung in den genannten Industriegebieten.

Neben den geschilderten Bodenverhältnissen liegen die Ursachen der verschiedenartigen Bevölkerungskonzentration mit in den eigenartigen Grundbesitzverhältnissen. So bilden die dicht bevölkerten Räume in der Regel Gebiete mit kleinem und kleinstem Bodenbesitz, demgegenüber die dünner besiedelten Teile vornehmlich Gebiete mit Mittel-, Groß- und Latifundienbesitz darstellen. Während aber die dünner besiedelten Gebiete der Reichsgaue Danzig-Westpreußen und Wartheland vor allem im ehemals preußischen Bereich infolge des gleichzeitigen Vorhandenseins von bäuerlichem Bodenbesitz eine verhältnismäßig gesunde Bevölkerungstragfähigkeit mit einigermaßen ausreichendem Aufnahmespielraum zeigen, ist in den übrigen Gebieten die innerbedingte Volksdichte bereits erreicht, z. T. sogar erheblich überschritten, d. h. eine Überbevölkerung eingetreten.

Der so stark ungleichartigen Verbreitung der Bevölkerung in den einzelnen Gebietsteilen entsprechen auch die Verschiedenheiten in der Bevölkerungsentwicklung, wie sie in der Karte der Veränderung der Volksdichte 1921—1931 zutage tritt. Während das starke Ansteigen der Dichtenwerte in den Städten sowie im östlichen Streifen des Distriktes Lublin in inneren Wanderungserscheinungen seine Erklärung findet, wie sie auf der Karte der mechanischen Bevölkerungsverschiebung gesondert dargestellt sind, ist in all den Gebieten des ehemaligen Mittelpolen und Galiziens, die nicht industriebedingt sind, mit einem natürlichen Bevölkerungswachstum zu rechnen. Umso auffälliger sind daher die negativen Werte des Bevölkerungsschwundes im ehemaligen Posen und die Stagnierung in den meisten Kreisen der alten preußischen Provinz Westpreußen. Da sich hier aber der natürliche Bevölkerungszuwachs kaum geändert hat, ist das auf der Karte sichtbare Bild ein bedeutsames Dokument der polnischen Westmarkenpolitik.

Quellen:

Statistik Polens (Statystyka Polski), Serie C: Zweite allgemeine Volkszählung von 9. XII. 1931 (Drugi powscechny spis ludności z. dn. 9. XII 1931 r.), Warschau, 1936 ff.

Statistik Polens (Statystyka Polski), Serie C, Landwirtschaftsstatistik (Statystyka Rolnicza) 1937, Warschau, 1938.

Volk und Wirtschaft des Deutschen Interessengebietes im ehemaligen Polen, zusammengestellt von der Reichsstelle für Raumordnung, Berlin, 1940.

Stefan Szulc, Über die Bevölkerungszunahme in Polen im Zeitraum von 1921—1931 (O przyroście ludności w Polce w ogresie od. r. 1921 do 1931) in „Statistische Vierteljahresschrift“ (Kwartalnik Statystyczne), Bd. 9, Warschau, 1932.

Die deutschen Ostgebiete 1914-1940

Stand vor 1914

Stand vor der Neuordnung des Ostraumes 1938/39

Stand vom September 1940

Staatsgrenzen

Grenze des Generalgouvernements bzw. des Protektorats Böhmen und Mähren

Grenzen der Provinzen und Reichsgaue

Grenzen der preußischen Provinzen, der österreichischen Kronländer und der russischen Gouvernements

Grenzen der preußischen Provinzen, der polnischen Wojewodschaften u. der tschechoslowakischen Länder

Die höheren Verwaltungssitze für die Zeit vor 1939 sind in entsprechender Farbe unterstrichen

Kartenfolge zur Landes- und Wirtschaftskunde d. eingeglied. dt. Ostgebiete u. des Generalgouv.
Bearbeitet von Franz Doubek

Nur für den Dienstgebrauch!
Herausgegeben von der Publikationsstelle
Berlin-Dahlem 1940/41

Lith. Anstalt Leopold Kraatz, Berlin SW 61

Blatt 15

1. Allgemeine Bevölkerungsdichte 1931.
2. Bevölkerungsdichte, bezogen auf den durchschnittlichen Ernteertrag der Kreise.
3. Dichte der Landwirtschaft treibenden Bevölkerung, 1931.
4. Dichte der nicht Landwirtschaft treibenden Bevölkerung, 1931.
5. Zu- und Abwanderung 1921-1931.
6. Zu- und Abnahme der Bevölkerungsdichte 1921-1931.

Maßstab je 1:4000000.

Blatt 17

1. Geburtenhäufigkeit bei der Gesamtbevölkerung, 1931.
2. Zahl der Sterbefälle bei der Gesamtbevölkerung, 1931.
3. Geburtenhäufigkeit bei der Bevölkerung evangelischer Konfession, 1931.
4. Zahl der Sterbefälle bei der Bevölkerung evangelischer Konfession, 1931.

Maßstab je 1:3000000.

Blatt 18

1. Die Säuglingssterblichkeit, 1931.
2. Die Kindersterblichkeit, 1931.
3. Zahl der Eheschließungen, 1931.
4. Der natürliche Bevölkerungszuwachs 1922-1931.

Maßstab je 1:3000000.

Die auf den beiden Blättern 17 und 18 folgenden acht Karten versuchen die wichtigsten Tatsachen der natürlichen Bevölkerungsbewegung bildhaft zu machen.

Sämtliche Anteilwertangaben für die einzelnen Kreise sind errechnet aus den Durchschnittszahlen der der polnischen Zählung vom 9. 12. 1931 unmittelbar vorausgegangenen bzw. folgenden Jahre.

Bei der Beurteilung der Ergebnisse darf aber nicht vergessen werden, daß die Registrierung, vor allem der Geburten- und Sterbefälle, in vielen Teilen des ehemaligen polnischen Staates oft recht unzuverlässig und so auf die Gestaltung der territorialen Verteilung der Anteilwerte nicht ohne störenden Einfluß war. Während in den Westwojewodschaften des ehemaligen polnischen Staates diese Registrierungen ziemlich genau gehandhabt wurden, ist in den ehemals mittelpolnischen Gebieten von Warschau, Litzmannstadt, Radom und Lublin mit einem Fehlerkoeffizienten von etwa 4 v. H. zu rechnen; in den einst galizischen Gebieten dürfte er etwas niedriger liegen, jedoch im ganzen Oststreifen entlang des Narew, Bug und San wiederum nicht unerheblich höher.

Noch größer ist die Fehlerquelle bei den Angaben über die Säuglingssterblichkeit, deren Registrierung besonders großer Nachlässigkeit, ja oft bewußtem Verschweigen unterlag, so daß der Fehler in den ehemals russischen, bzw. österreichischen Teilgebieten sicher mit 10 v. H. veranschlagt werden kann.

In den Angaben hingegen für die Bevölkerung evangelischer Konfession, die als recht gut brauchbare Ersatzwerte für die in der polnischen Statistik fehlenden Angaben für die deutsche Volksgruppe angesetzt werden können, sind diese Fehler infolge der viel strafferen Handhabung der Registrierung durch die damit beauftragten Pfarrämter kaum nennenswert.

Zur Ergänzung des dargestellten Querschnittes von 1931/32 mögen die nachstehenden vier Textkarten einen ganz allgemeinen Längsschnitt durch die natürliche Bevölkerungsentwicklung geben, wie sie sich in den Geburten- und Sterbefällen der Zählungsjahre 1896/97 (russische Volkszählung) bzw. 1900/01 (preußische und österreichische Volkszählung) und 1931/32 (letzte polnische Volkszählung) darstellt.

Einige ausgewählte Vergleichszahlen mögen nun noch die volksbiologische Lage der deutschen Bevölkerung, vor allem in den Westgebieten des ehemaligen polnischen Staates, kurz charakterisieren helfen:

In dem ehemaligen polnischen Staat entfielen 1930 auf 1000 Menschen römisch-katholischer Konfession (also vornehmlichst Polen):

32,9 Geburten, 14,7 Sterbefälle, 18,2 Geburtenüberschuß
evangelischen Bekenntnisses (also vornehmlichst Deutsche):
21,0 Geburten, 15,4 Sterbefälle, 5,6 Geburtenüberschuß.

In den ehemaligen polnischen Wojewodschaften Posen und Pommerellen entfielen 1924 auf 1000 Menschen römisch-katholischer Konfession:

8,1 Eheschließungen, 36,0 Geburten, 16,7 Sterbefälle, 19,3 Geburtenüberschuß,
evangelischen Bekenntnisses:
3,7 Eheschließungen, 16,8 Geburten, 14,3 Sterbefälle, 2,5 Geburtenüberschuß.

Die Bevölkerungsbewegung der evangelischen Deutschen in den ehemaligen polnischen Wojewodschaften Posen und Pommerellen zeigte auf 1000 Menschen:

	Eheschließungen	Geburten	Sterbefälle	Geburtenüberschuß
1925:	6,7	20,1	16,7	3,4
1926:	5,1	18,6	17,1	1,5
1927:	5,9	17,4	16,9	0,5
1928:	6,7	17,4	16,8	0,6
1932:	8,3	17,0	16,6	0,5
1933:	8,4	16,6	16,3	0,3
1934:	9,0	18,1	15,5	2,6
1935:	9,3	18,2	16,2	2,0
1936:	9,4	19,4	15,6	3,8

„Die Ursachen für die zunächst wenig günstig erscheinende Bevölkerungsentwicklung der deutschen Volksgruppen liegt keineswegs darin, daß etwa zu wenig Kinder geboren werden, sondern vielmehr in der Tatsache der starken Überalterung, die das Deutschtum in Posen-Pommerellen mit den deutschen Volksgruppen im Baltikum teilt. Während im Deutschen Reich nur 11 v. H. der Gesamtbevölkerung über 60 Jahre alt sind und im Durchschnitt der Bevölkerung des Polnischen Staates nur 7,5 v.H. auf diese Altersgruppen entfallen, beträgt der Anteil innerhalb der deutschen Volksgruppe in Posen-Pommerellen 16 v. H. auf die Altersstufen von über 60 Jahren! Andererseits sind diejenigen Altersgruppen, die sich noch stark an der Fortpflanzung beteiligen, nämlich die Altersklassen zwischen 30 und 45 Jahren gegenüber Deutschland und Polen mit 23 bzw. mit 18 v. H. bei den Deutschen in Posen-Pommerellen nur mit 16 v. H. vertreten. Ein weiterer Umstand, der gleichfalls berücksichtigt werden muß, ist der unterschiedliche Anteil der Verheirateten. Während in den Altersklassen zwischen 15 und 30 Jahren von den weiblichen deutschen Volksgenossen in Posen-Pommerellen nur 19,3 v. H., also noch nicht einmal $^1/_3$ verheiratet sind, beträgt der entsprechende Anteil der gleichen Altersklasse im Deutschen Reich 33,5 v. H. Im Alter von 30 bis 45 Jahren sind von den Deutschen in Posen-Pommerellen erst 62,7 v.H. verheiratet, d.h. noch nicht einmal $^2/_3$; im Deutschen Reich dagegen 81,3 v. H., d. h. über $^4/_5$!

Um so erfreulicher ist es, daß trotz dieser ungünstigen Altersgliederung die Zahl der Lebendgeborenen auf 1000 bei den Deutschen in Posen-Pommerellen im Gegensatz zu der allgemeinen polnischen Entwicklung sich in einem deutlich erkennbaren Aufstieg befindet. Besonders beachtlich ist auch die Zunahme der Eheschließungen. Während im Jahre 1926 auf 1000 deutsche Einwohner in Posen-Pommerellen nur 5,1 Eheschließungen entfielen, im Jahre 1931 nur 7,9, wurden 1936 bereits 9,4 Eheschließungen auf 1000 festgestellt." (H. Harmsen, a. a. O. S. 414).

Bei den evangelischen Deutschen im ehemals zum polnischen Staat gehörenden Teil Oberschlesiens werden auf Grund der kirchlichen Statistik für 1931/32 auf 1000 Menschen ausgewiesen:

1931: 10,4 Eheschließungen, 20,4 Geburten, 12,5 Sterbefälle, 7,9 Geburtenüberschuß,
1932: 9,4 Eheschließungen, 20,0 Geburten, 13,5 Sterbefälle, 6,7 Geburtenüberschuß.

Da das evangelische Deutschtum in diesen Gebieten nur einen kleinen Teil der gesamtdeutschen Bevölkerung ausmacht, muß für diese Gebiete mit noch höheren Zahlen gerechnet werden.

Im ehemaligen Mittelpolen steigen diese Ziffern noch weiter an und nähern sich den für die Gesamtbevölkerung gültigen Werten. Auch im ehemaligen Galizien konnte man 1931 mit einer durchschnittlichen Geburtenzahl von 22,4 v. T. rechnen, während die Sterblichkeit von 14,3 v. T. einen Geburtenüberschuß von 8,1 v. T. ergab. Die Höchstwerte wurden aber bei den Volksdeutschen in Wolhynien erreicht:

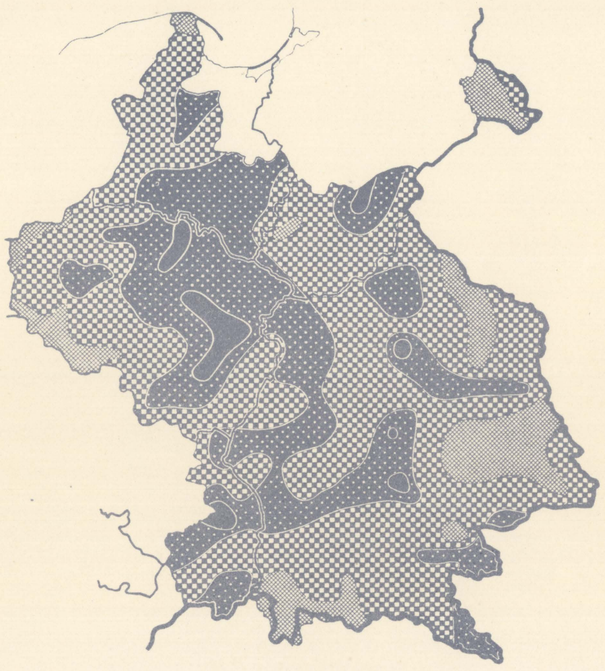
1930: 41 Geburten, 12,1 Sterbefälle, 28,9 Geburtenüberschuß
1932: 36 „ , 13,8 „ , 22,2 „

Diese biologisch stärkste Volksgruppe ist nun durch die Umsiedlung in die neueingegliederten Ostgebiete eingezogen und wird — von allen Gefährdungen der Umwelt befreit — mithelfen können an der endgültigen volksbiologischen Gesundung des deutschen Ostens.

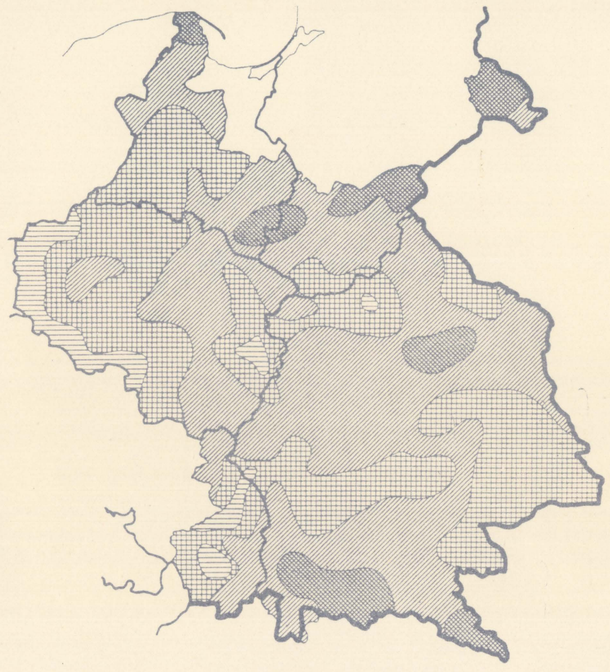
Wie sich die neu eingegliederten Ostgebiete und das Generalgouvernement in die volksbiologische Struktur des deutschen Ostens und des Reiches einfügen, erhellt aus den nachstehenden Zahlen:

Auf 1000 Einwohner kamen 1936	Eheschließung.	Geburten	Sterbefälle überhaupt	Sterbefälle Säuglinge v.T. der Geburten	Geburtenüberschuß
in Ostpreußen (alter Reichsteil)	8,2	24,2	12,6	79	11,7
in Brandenburg	8,9	19,2	13,3	67	5,8
in Pommern	8,7	21,6	12,3	70	9,3
in Schlesien (alter Reichsteil)	8,1	21,8	12,3	82	9,5
in Preußen (Gebietsumfang 1936)	9,0	19,2	11,8	67	7,4
im Deutsch. Reich (Umfang 1936)	9,1	19,0	11,8	66	7,2

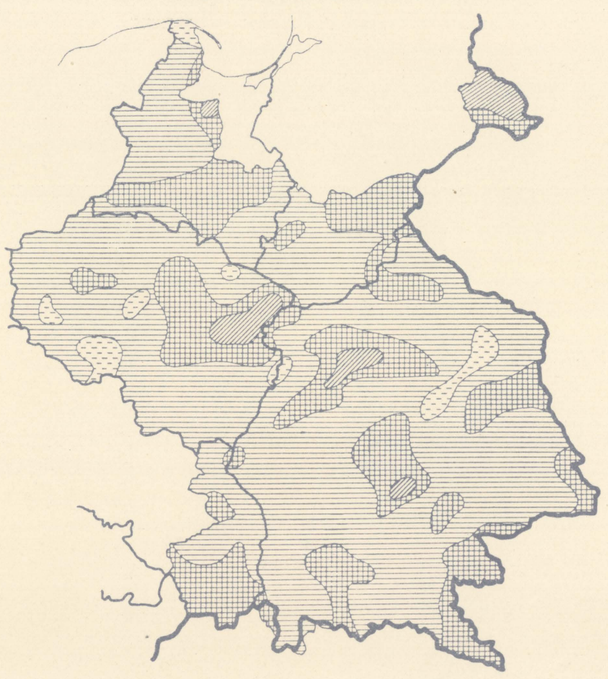
Quellen:
Statistische Nachrichten (Wiadomości Statystyczne) 1932, Heft 16 u. 17.
Statistik Polens (Statystyka Polski) Serie C, Heft 102: Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle (Małżeństwa, Urodzenia i Zgony) 1931-32, Warschau, 1939.
Statistik Polens (Statystyka Polski) Serie C, Heft 41: Bevölkerungsprobleme Polens (Zagadnienia demograficzne Polski), Warschau, 1936.
Statistische Rundschau (Przegląd Statystyczny) I, Warschau, 1938.
Harmsen, H.: Vom deutschen Volkstum in Polen, in „Archiv für Bevölkerungswissenschaft und Bevölkerungspolitik" VII, Leipzig, 1937.



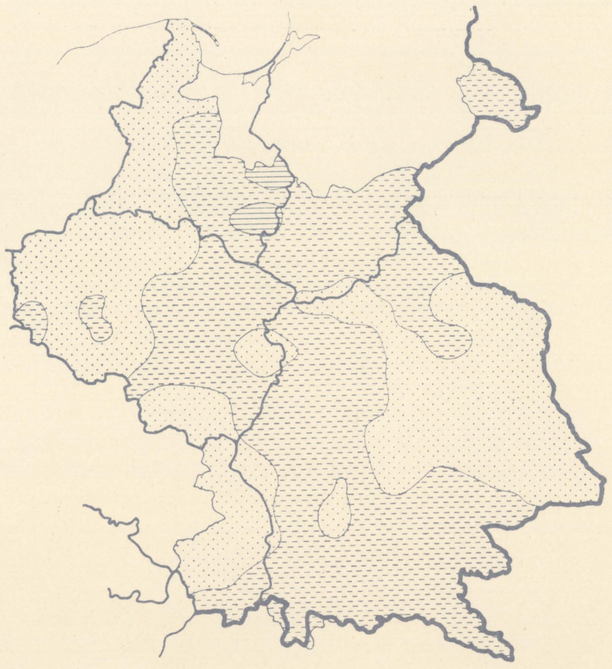
Geburten in den Jahren 1896/97 (1900/01)



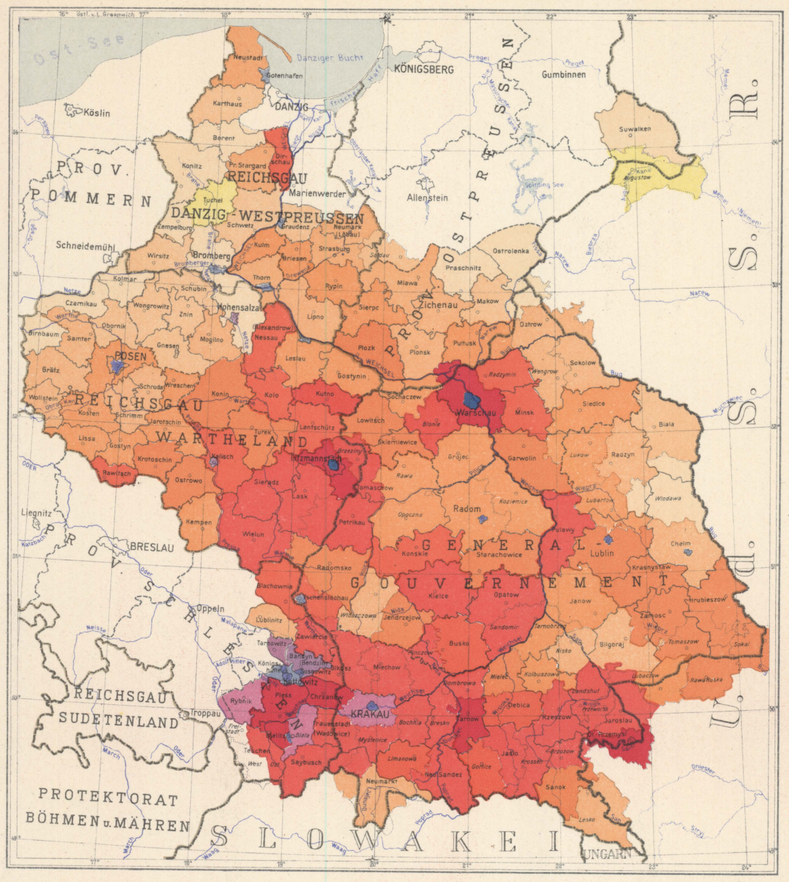
Geburten in den Jahren 1931/32



Sterbefälle in den Jahren 1896/97 (1900/01)



Sterbefälle in den Jahren 1931/32



Maßstab 1 : 4 000 000

1. Allgemeine Bevölkerungsdichte 1931

Einwohner auf den Quadratkilometer Gesamtfläche des Kreises:

- 40 u. weniger
- 41 - 50
- 51 - 60
- 61 - 70
- 71 - 80
- 81 - 90
- 91 - 100
- 101 - 150
- 151 - 200
- 201 - 250
- 251 - 500
- 501 - 1000
- 1001 - 2500
- 2501 - 5000
- über 5000

Maßstab 1 : 4 000 000

2. Bevölkerungsdichte, bezogen auf den durchschnittlichen Ernteertrag der Kreise

Einwohner auf den Quadratkilometer:

- 30 u. weniger
- 31 - 40
- 41 - 50
- 51 - 60
- 61 - 70
- 71 - 80
- 81 - 90
- 91 - 100
- 101 - 150
- 151 - 200
- 201 - 250
- 251 - 500

Die Bevölkerungsdichte auf den Quadratkilometer wird ausgedrückt im Quotienten der allgemeinen Einwohnerzahl 1931 durch den Ernteertrag der fünf wichtigsten Ackerfrüchte im Zehnjahresdurchschnitt 1928 - 1937 in Doppelzentnern auf den Quadratkilometer landwirtschaftlich genutzter Fläche.

Maßstab 1 : 4 000 000

3. Dichte der Landwirtschaft treibenden Bevölkerung, 1931

Landwirtschaft Treibende auf den Quadratkilometer:

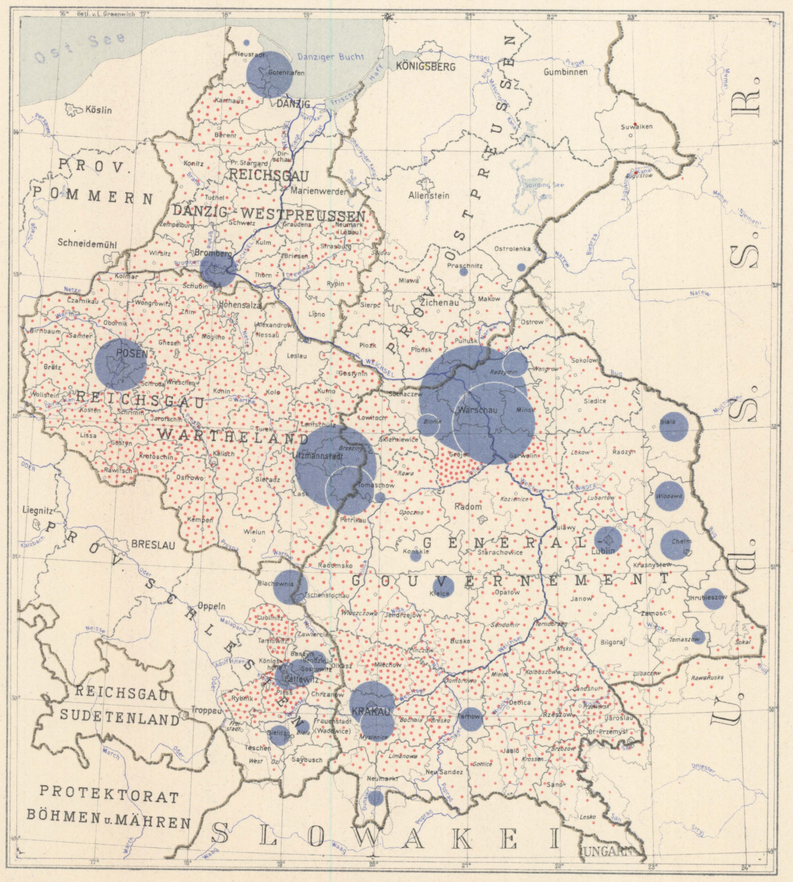
- 20 u. weniger
- 21 - 30
- 31 - 40
- 41 - 50
- 51 - 60
- 61 - 70
- 71 - 80
- 81 - 90
- 91 - 100
- 101 - 150

Maßstab 1 : 4 000 000

4. Dichte der nicht Landwirtschaft treibenden Bevölkerung, 1931

Nicht Landwirtschaft Treibende auf den Quadratkilometer:

- 10 u. weniger
- 11 - 20
- 21 - 30
- 31 - 40
- 41 - 50
- 51 - 60
- 61 - 70
- 71 - 80
- 81 - 90
- 91 - 100
- 101 - 150
- 151 - 200
- 201 - 250
- 251 - 500
- 501 - 1000
- 1001 - 2500
- 2501 - 5000
- über 5000



Maßstab 1 : 4 000 000

5. Zu- und Abwanderung 1921—1931

Bevölkerungsabgang:

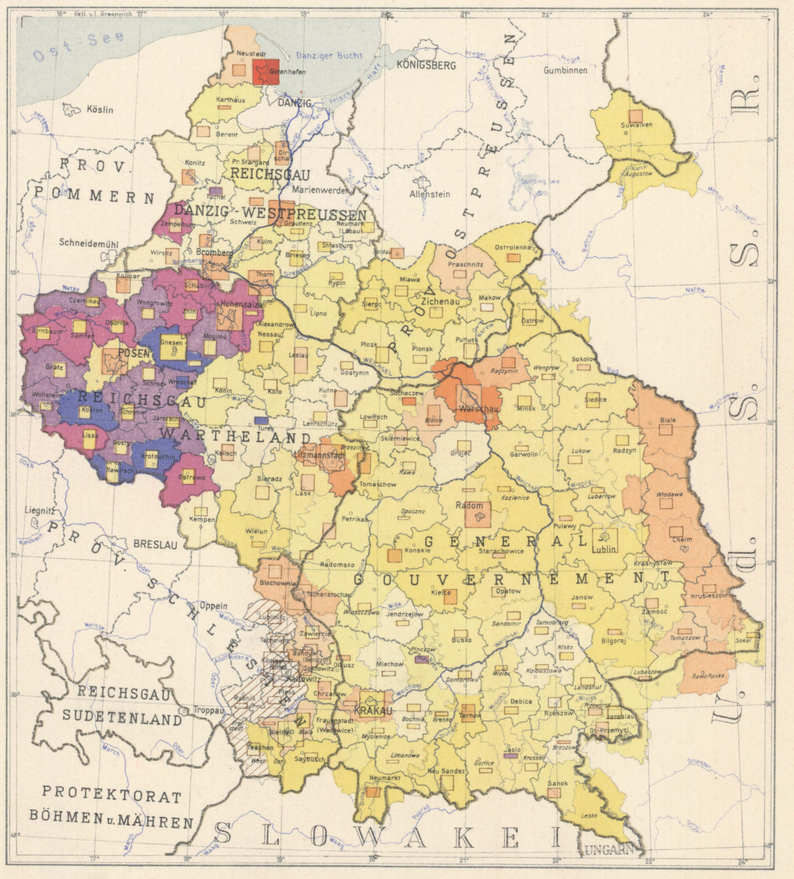
- 1 mm = 500 Menschen

dargestellt nach der Formel $d = \sqrt[2]{\text{Zahl des Menschenabganges}}$

Bevölkerungszugang:

- 500 Menschen
- 1000 „
- 2000 „
- 3000 „
- 4000 „
- usw.

errechnet nach der Formel $r = \sqrt[2]{\text{Zahl des Menschenzuganges}}$



Maßstab 1 : 4 000 000

6. Zu- und Abnahme der Bevölkerungsdichte 1921 – 1931

Bevölkerungszunahme:

- unter 5,0 v. H.
- 5,0 - 9,9 v. H.
- 10,0 - 14,9 v. H.
- 15,0 - 19,9 v. H.
- 20,0 - 24,9 v. H.
- 25,0 - 49,9 v. H.
- 50,0 - 74,9 v. H.
- 75,0 v. H. und mehr
- 842 v. H. (Gotenhafen)

Bevölkerungsabnahme:

- 0,0 - 2,4 v. H.
- 2,5 - 4,9 v. H.
- 5,0 - 7,5 v. H.
- Angaben für 1921 fehlen

1 mm Säulenhöhe bedeutet 10 v. H. des Anteils der Stadtbevölkerung an der Gesamtbevölkerung des Kreises

100 v. H. (Kreisunmittelbare Städte)

Kartenfolge zur Landes- und Wirtschaftsfolge d. eingeglied. dt. Ostgebiete u. d. Generalgouv.

Nur für den Dienstgebrauch!
Herausgegeben von der Publikationsstelle
Berlin-Dahlem 1940/41

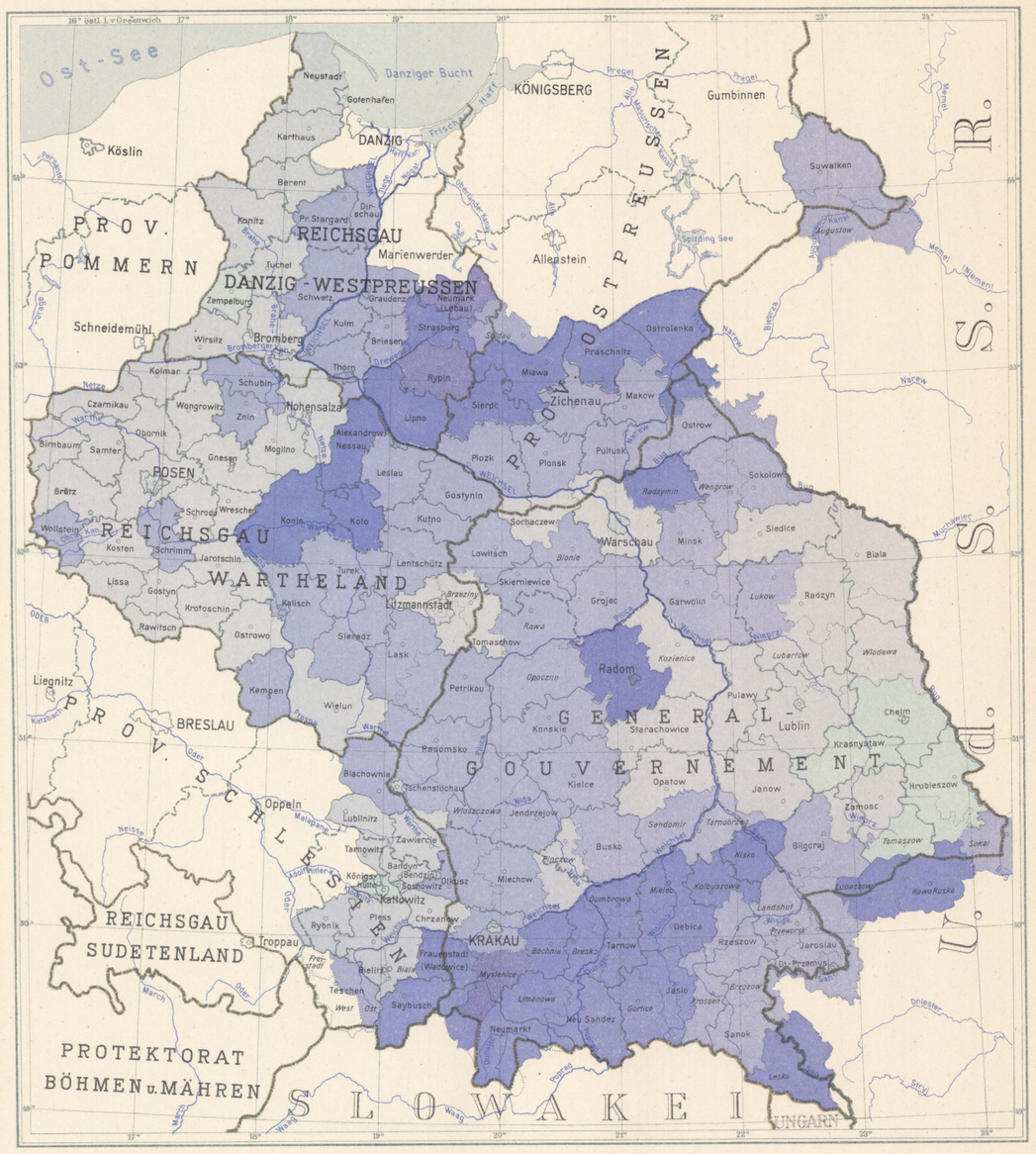
Lith. Anstalt Leopold Kraatz, Berlin SW 61

1. Geburtenhäufigkeit bei der Gesamtbevölkerung, 1931

Maßstab 1 : 3 000 000

10,0 - 14,9 v. T | 15,0 - 19,9 v. T. | 20,0 - 24,9 v. T. | 25,0 - 29,9 v. T. | 30,0 - 34,9 v. T. | 35,0 v. T. u. mehr

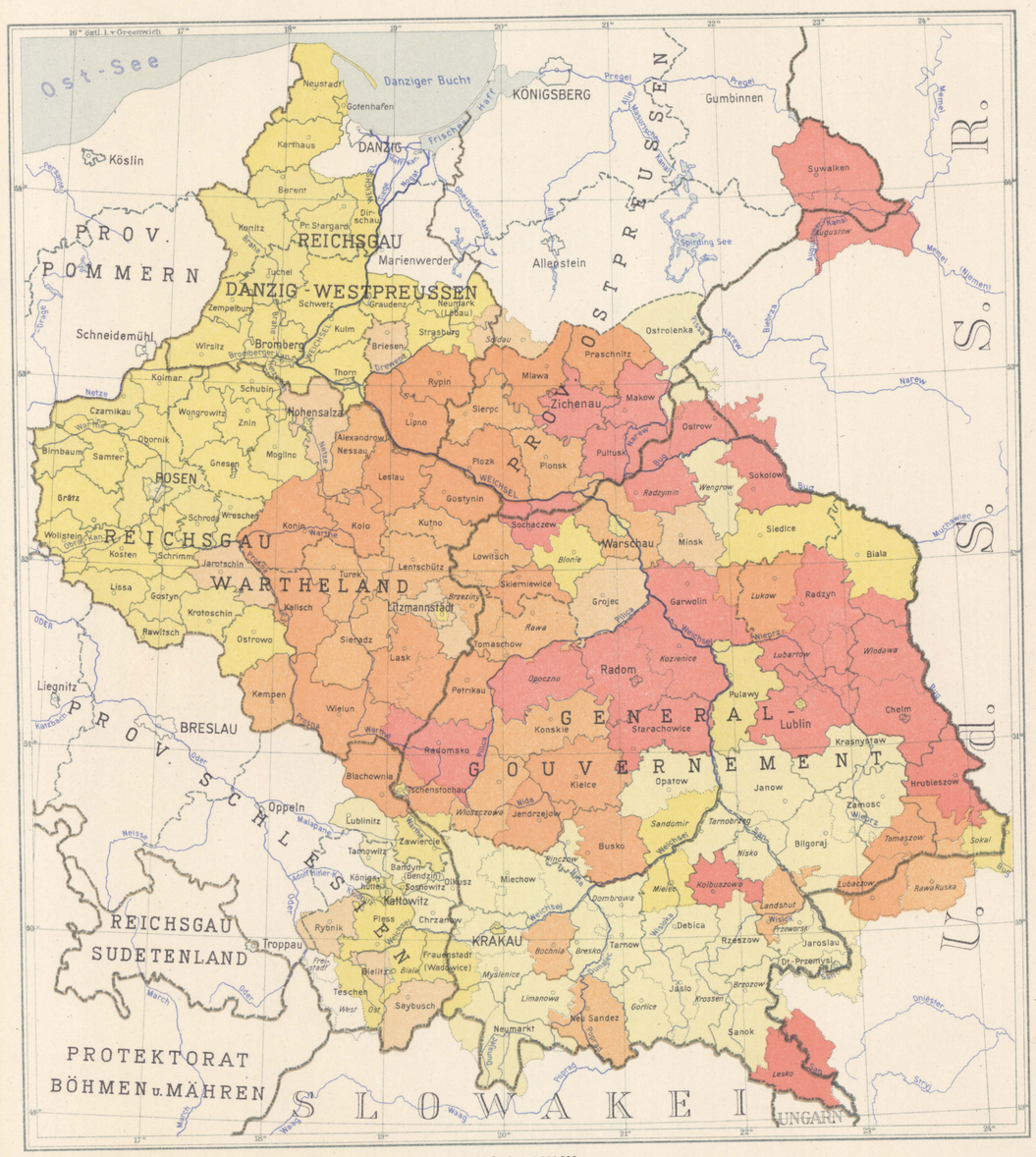
2. Zahl der Sterbefälle bei der Gesamtbevölkerung, 1931



Maßstab 1 : 3 000 000

unter 12,5 v. T. | 12,5 - 14,9 v. T | 15,0 - 17,4 v. T. | 17,5 - 19,9 v. T. | 20,0 v. T. u. mehr

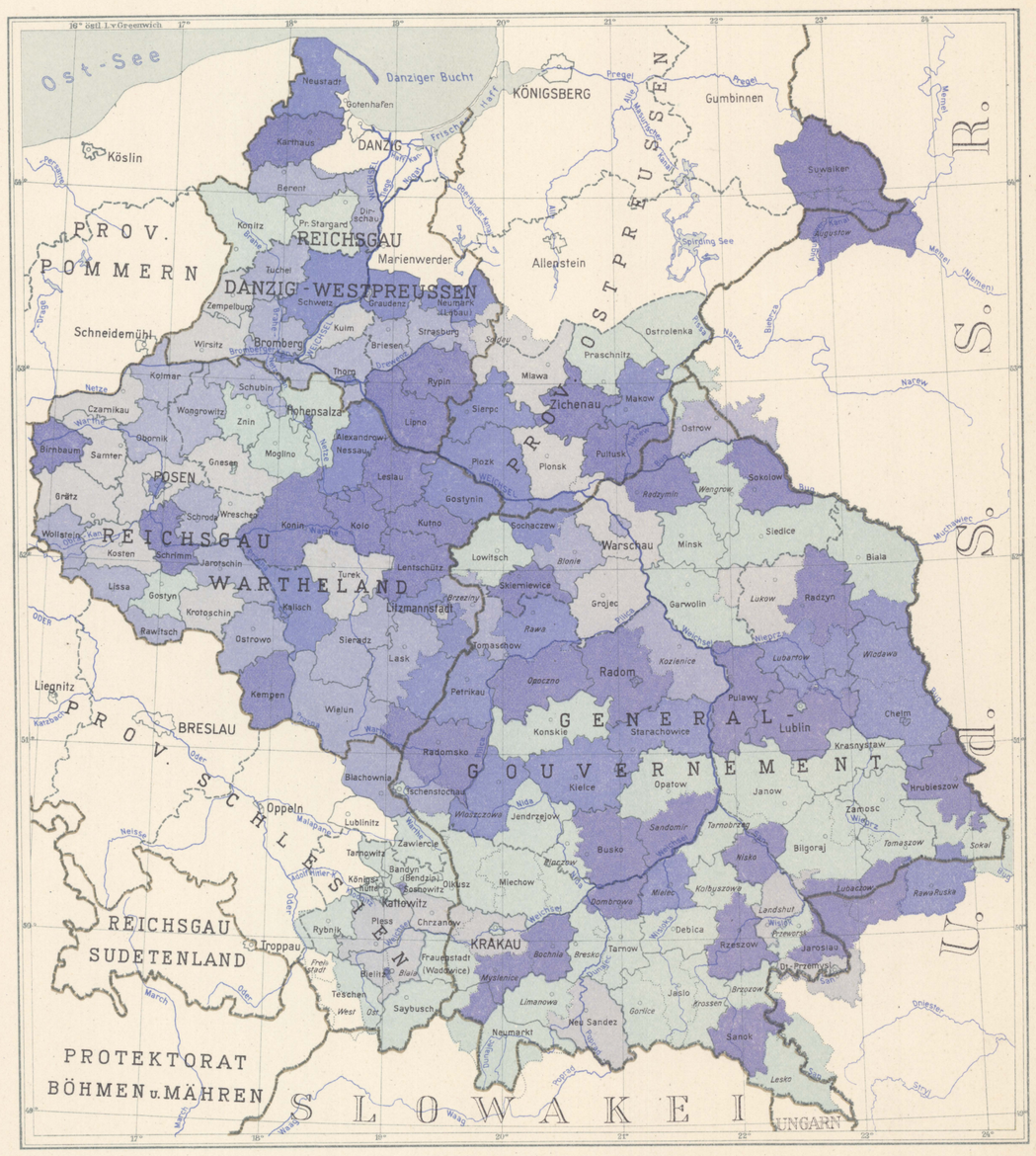
3. Geburtenhäufigkeit bei der Bevölkerung evangelischer Konfession, 1931



Maßstab 1 : 3 000 000

unter 10,0 v. T. | 10,0 - 14,9 v. T. | 15,0 - 19,9 v. T | 20,0 - 24,9 v. T. | 25,0 - 29,9 v. T. | 30,0 - 34,9 v. T. | 35,0 v. T. u. mehr

4. Zahl der Sterbefälle bei der Bevölkerung evangelischer Konfession, 1931



Maßstab 1 : 3 000 000

unter 12,5 v. T. | 12,5 - 14,9 v. T. | 15,0 - 17,4 v. T. | 17,5 - 19,9 v. T. | 20,0 v. T. u. mehr

Kartenfolge zur Landes- und Wirtschaftskunde
d. eingeglied. dt. Ostgebiete u. des Generalgouv.
Bearbeitet von Franz Doubek

Nur für den Dienstgebrauch!
Herausgegeben von der Publikationsstelle
Berlin-Dahlem 1940/41

Lith. Anstalt Leopold Kraatz, Berlin SW 61

Die Verwaltungseinteilung der Ostgebiete des Deutschen Reiches und des Generalgouvernements

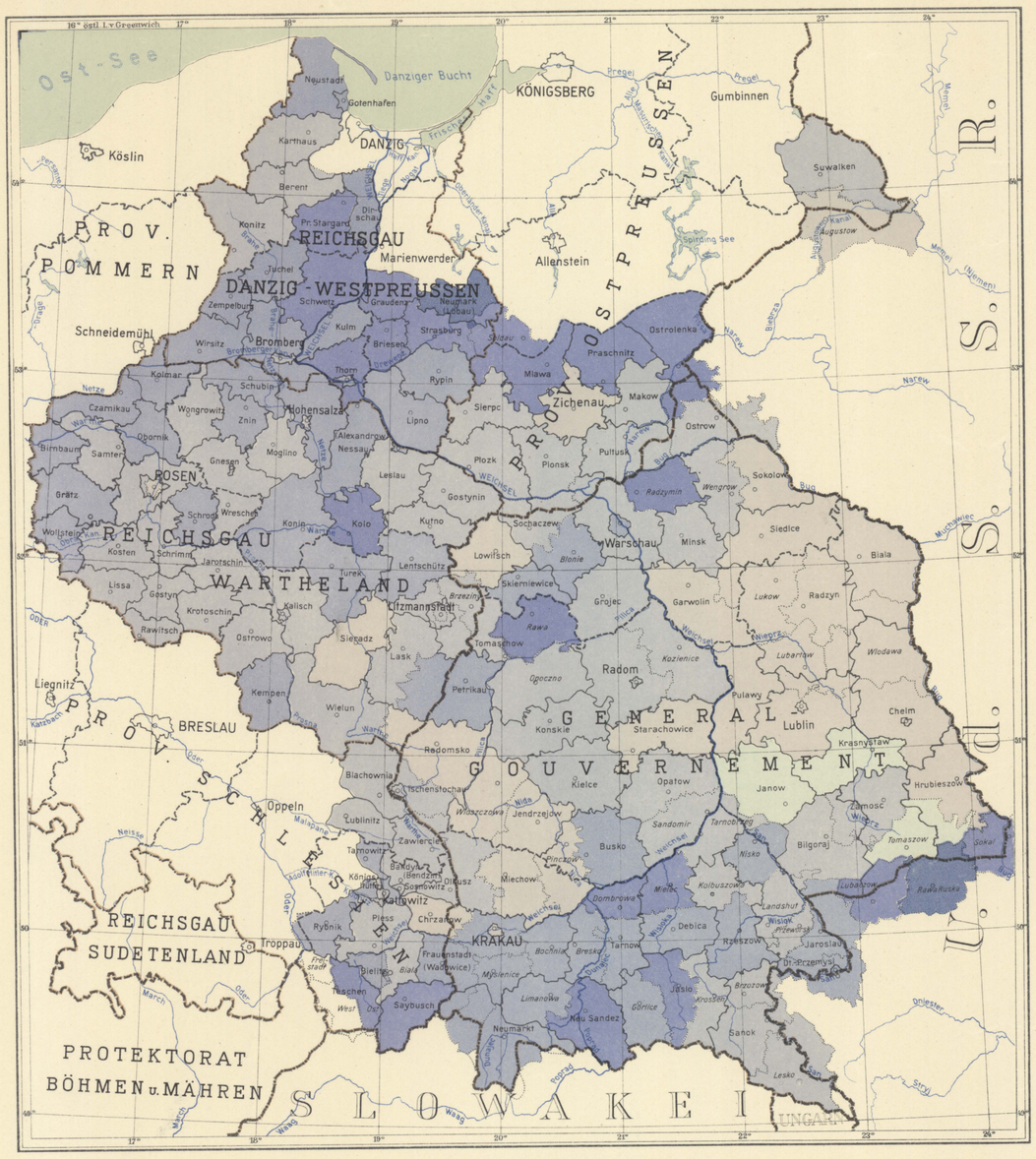
nach dem Stand vom Juni 1941

Kartenfolge zur Landes- und Wirtschaftskunde der eingeglied. Ostgebiete u. d. Generalgouv.
Bearbeitet von Franz Doubek

Nur für den Dienstgebrauch!
Herausgegeben von der Publikationsstelle
Berlin-Dahlem 1940/41

Lith. Anstalt Leopold Kraatz, Berlin SW 61

1. Die Säuglingssterblichkeit, 1931

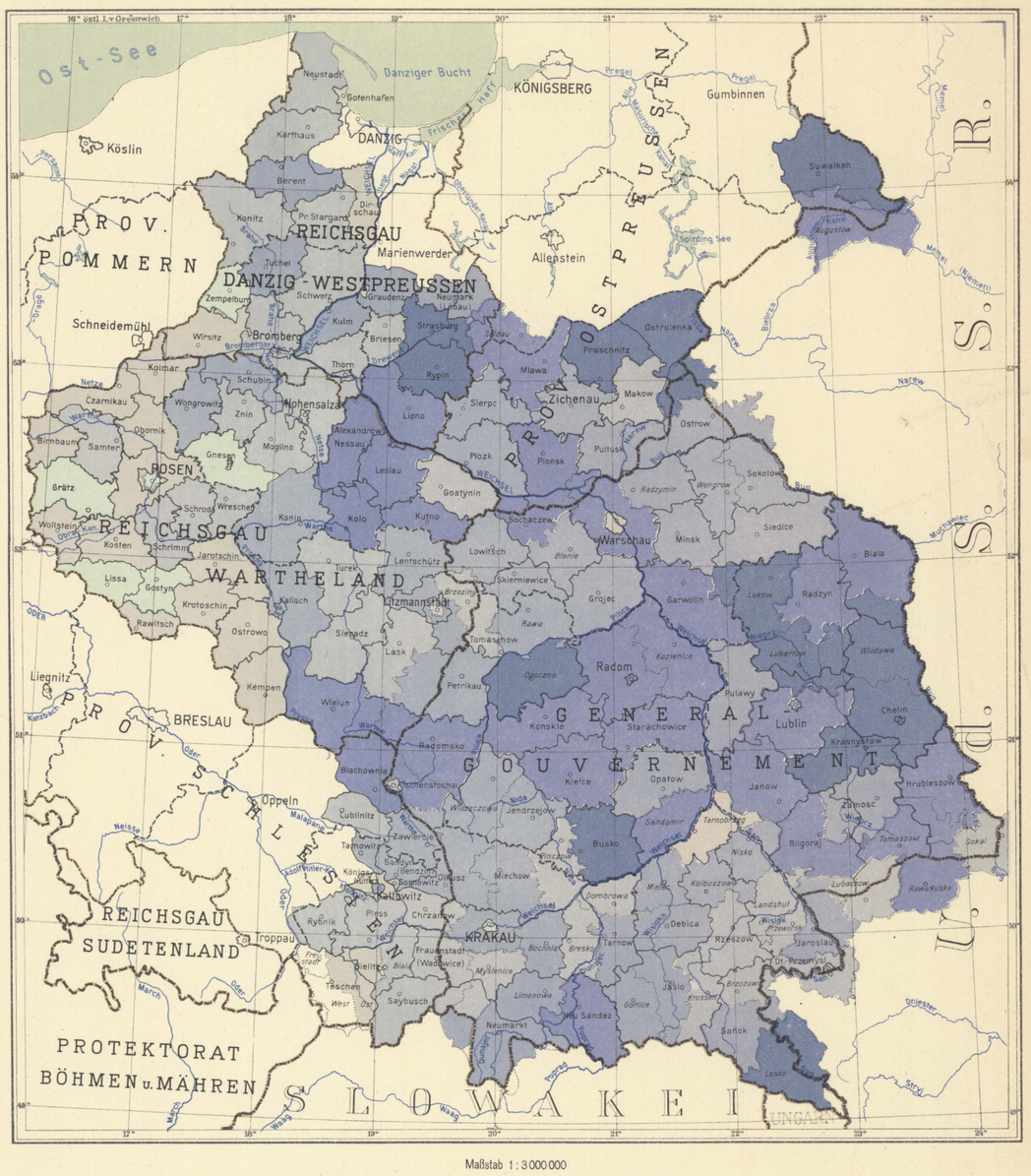


Maßstab 1 : 3 000 000

unter 10,0 v. H. | 10,0 - 12,4 v. H. | 12,5 - 14,9 v. H. | 15,0 - 17,4 v. H. | 17,5 - 19,9 v. H. | 20,0 v. H. und mehr

der Geborenen

2. Die Kindersterblichkeit, 1931



Maßstab 1 : 3 000 000

unter 5,0 v. H. | 5,0 - 6,4 v. H. | 6,5 - 7,9 v. H. | 8,0 - 9,4 v. H. | 9,5 - 10,9 v. H. | 11,0 v. H. und mehr

der Gestorbenen

3. Zahl der Eheschließungen, 1931

Maßstab 1 : 3 000 000

unter 0,60 v. H. | 0,60 - 0,79 v. H. | 0,80 - 0,99 v. H | 1,00 - 1,49 v. H. | 1,50 - 1,99 v. H.

der Gesamtbevölkerung

4. Der natürliche Bevölkerungszuwachs 1922 - 1931

Maßstab 1 : 3 000 000

unter 12,0 v. T. | 12,0 - 13,9 v. T. | 14,0 - 15,9 v. T. | 16,0 - 17,9 v. T. | 18,0 - 19,9 v. T. | 20,0 v. T. und mehr

der Gesamtbevölkerung

Kartenfolge zur Landes- und Wirtschaftskunde
d. eingeglied. dt. Ostgebiete u. des Generalgouv.
Bearbeitet von Franz Doubek

Nur für den Dienstgebrauch!
Herausgegeben von der Publikationsstelle
Berlin-Dahlem 1940/41

Lith. Anstalt Leopold Kraatz, Berlin SW 61

REICHSMINISTERIUM DES INNERN

Publikationsstelle, Berlin-Dahlem

Kartenfolge zur Landes- und Wirtschaftskunde der eingegliederten Ostgebiete und des Generalgouvernements

Bearbeitet von

Dr. Franz Doubek

2. Lieferung, 1. Teil

Nur für den Dienstgebrauch

Berlin 1941

Die zweite Lieferung, 1. Teil, enthält:

Blatt 1a: Die Verwaltungseinteilung der Ostgebiete des Deutschen Reiches und des Generalgouvernements, nach dem Stand vom Juni 1941.
M. 1 : 1 500 000

Blatt 6: Das Gewässernetz mit den Einzugsbereichen der wichtigsten Flüsse.
M. 1 : 1 500 000

Blatt 7: Die Verbreitung des Waldes.
M. 1 : 1 500 000

Blatt 9: 1. Die Niederschlagsmengen des Frühjahrs im Mittel der Jahre 1891 - 1910.
M. 1 : 4 000 000

2. Die Niederschlagsmengen des Sommers im Mittel der Jahre 1891 - 1910.
M. 1 : 4 000 000

3. Die Niederschlagsmengen des Herbstes im Mittel der Jahre 1891 - 1910.
M. 1 : 4 000 000

4. Die Niederschlagsmengen des Winters im Mittel der Jahre 1891 - 1910.
M. 1 : 4 000 000

5. Die jährlichen Niederschlagsmengen im Mittel der Jahre 1891 - 1910.
M. 1 : 4 000 000

6. Die Niederschlagsmengen des Vegetationsraumes (April-Sept.) im Mittel der Jahre 1891 - 1910.
M. 1 : 4 000 000

Blatt 10: 1. Die Zahl der Tage mit Niederschlägen im Jahr, im Mittel der Jahre 1891 - 1910.
M. 1 : 4 000 000

2. Der Hundertsatzanteil der bewölkten Tage des Jahres, im Mittel der Jahre 1886 - 1910.
M. 1 : 4 000 000

3. Die wirklichen Isothermen des Februar, im Mittel der Jahre 1886 - 1910.
M. 1 : 4 000 000

4. Die wirklichen Isothermen des August, im Mittel der Jahre 1886 - 1910.
M. 1 : 4 000 000

5. Die wirklichen Jahresisothermen im Mittel der Jahre 1886 - 1910.
M. 1 : 4 000 000

6. Die mittleren Temperaturisoamplituden des Jahres, im Mittel der Jahre 1851 - 1900.
M. 1 : 4 000 000

Blatt 25: 1. Die selbständige bäuerliche Bevölkerung nach ihrer Stellung im Betrieb, 1931.
M. 1 : 3 000 000

2. Die landwirtschaftlichen Hilfskräfte nach ihrer Stellung im Betrieb, 1931.
M. 1 : 3 000 000

3. Der Anteil der Selbständigen an der agrarischen Bevölkerung, 1931.
M. 1 : 3 000 000

4. Der Anteil der landwirtschaftlichen Hilfskräfte an der agrarischen Bevölkerung, 1931.
M. 1 : 3 000 000

Blatt 31: 1. Die Anbaufläche der sechs wichtigsten Ackerfrüchte, 1938.
M. 1 : 3 000 000

2. Die Ernteerträge der sechs wichtigsten Ackerfrüchte, 1938.
M. 1 : 3 000 000

3. Die Hektarerträge der fünf wichtigsten Ackerfrüchte im Zehnjahresdurchschnitt 1928—1937.
M. 1 : 3 000 000

4. Die Ernteerträge der sechs wichtigsten Ackerfrüchte in Reichsmark bzw. Zloty, 1936.
M. 1 : 3 000 000

Blatt 32: 1. Die Hektarerträge des Weizens im Zehnjahresdurchschnitt 1928 - 1937.
M. 1 : 4 000 000

2. Die Hektarerträge des Roggens im Zehnjahresdurchschnitt 1928 - 1937.
M. 1 : 4 000 000

3. Die Hektarerträge der Gerste im Zehnjahresdurchschnitt 1928 - 1937.
M. 1 : 4 000 000

4. Die Hektarerträge des Hafers im Zehnjahresdurchschnitt 1928 - 1937.
M. 1 : 4 000 000

5. Die Hektarerträge der Kartoffel im Zehnjahresdurchschnitt 1928 - 1937.
M. 1 : 4 000 000

6. Die Hauptanbaugebiete der Zuckerrübe und der Einzugsbereich der Zuckergroßfabriken, 1935.
M. 1 : 4 000 000

Das Gewässernetz mit den Einzugsbereichen der wichtigsten Flüsse

16° öst. Lv. Greenwich
17°
18°
19°
20°
21°
22°
23°
24°
Ost-See
Danziger Bucht
Frisches Haff
Neustadt
Gotenhafen
Köslin
Persante
Stolp
Lauenburg
Rixhöft
Hela
Putzig
Dirschau
Preußisch Stargard
Marienwerder
Graudenz
Marienburg
Elbing
Tiegenhof
Nogat
Weichsel
Oberländer Kanal
Passarge
Alle
Pregel
Königsberg
Gumbinnen
Memel
Tilsit
Insterburg
Suwalken
Augustowo Kanal
Spirding-See
Memel (Njemen)
Biebrza
Pissa
Narew
Osowiec
Prasnitz
Lomza
Ostrolenka
Makow
Ostrow
Zichenau
Mlawa
Plonsk
Pultusk
Wengrow
Sokolow
Bug
Siedlce
Minsk
Biala
Muchawiec
Warschau
Blonie
Skierniewice
Grojec
Garwolin
Lukow
Radzyn
Wlodawa
Lubartow
Nieprz
Pilica
Radom
Kozienice
Opoczno
Petrikau
Tomaschow
Lask
Sieradz
Ostrowo
Rawitsch
Kempen
Wreschen
Schrimm
Kosten
Lissa
Gostyn
Kalisch
Krotoschin
Fraustadt
Bentschen
Meseritz
Schwiebus
Landsberg
Arnswalde
Deutsch Krone
Flatow
Schneidemühl
Kolmar
Netze
Zamikau
Warthe
Obornik
Posen
Grätz
Wollstein
Obra-Kan.
Bromberger Kanal
Brahe
Drage
Küddow
Zempelburg
Virsitz
Bromberg
Thorn
Kulm
Strasburg
Briesen
Dirschau
Dreweng
Nerde
Ryjm
Schubin
Hohensalza
Inowrazlaw
Lipno
Alexandrowo
Nessau
Mogilno
Ghesen
Wongrowitz
Zirke
Obra
Prosna
Wartha
Oder
Stober
Weide
Breslau
Onie
Liegnitz
Karlsbach
Bartsch
Ohlau
Oppeln
Malapane
Neisse
Lublinitz
Tarnowitz
Przemsza
Zawiercie
Bendzin
Olkusz
Sosnowitz
Königshütte
Adolf Hitler-K.
Kattowitz
Klodnitz
Plessa
Rybnik
Chrzanow
Oppa
Troppau
Jägerndorf
Freiwaldau
Freistadt
Bielitz
Biala (Wadowice)
Teschen
Saybusch
Sola
Zwittau
Marchegg
Waag
Orawa
Neumarkt
Dunajec
Poprad
Neu Sandez
Limanowa
Myslenice
Krakau
Frauenstadt
Kochina
Bielsko
Skotschau
Tarnow
Wisloka
Rzeszow
Jaroslau
Dt. Przemysl
San
Sanok
Lesko
Brzozow
Krosno
Jasio
Gorlice
Wislok
Przeworsk
Lubaczow
Rawa Ruska
Dniester
Stryj
Zamosc
Tomaszow
Soka
Janow
Krasnystaw
Hrubieszow
Chelm
Pulawy
Lubin
Kielce
Opatow
Jendrzejow
Sandomir
Tarnobrzeg
Nisko
Biłgoraj
Tanew
Starachowice
Konskie
Radomsko
Blachownia
Wloszczowa
Nida
Buska
Pinczow
Miechow
Olkusz
Chrzanow
Wieprz
Kotouszowa
Osmolowa
Lancshut
Wislok
Dembica
Pilica
Warthe
Prosna
Weide
Oder
Stober
Onie
Neisse
Malapane
Lublinitz
Zawiercie
Przemsza
Adolf Hitler-K.
Klodnitz

Die Verwaltungseinteilung der Ostgebiete des Deutschen Reiches und des Generalgouvernements

nach dem Stand vom Juni 1941

1 : 1 500 000

0 20 40 60 80 100 km.

- Staatsgrenzen
- Grenze des Generalgouvernements bzw. des Protektorats Böhmen und Mähren
- Grenzen der Provinzen und Reichsgaue
- Grenzen der Regierungsbezirke, Oberlandratsbezirke und Distrikte
- Grenzen der Kreise und politischen Bezirke
- Aufgelassene polnische Kreisgrenzen

KRAKAU — Gau- und Provinzhauptstädte und Hauptstadt des Generalgouvernements

Warschau — Regierungsbezirks- und Distriktshauptstädte

Thorn — Namen der Kreise

Rawa Ruska — Namen aufgelassener polnischer Kreise

○ Sitz der Verwaltung

Kartenfolge zur Landes- und Wirtschaftskunde der eingeglied. Ostgebiete u. d. Generalgouv.
Bearbeitet von Franz Doubek

Nur für den Dienstgebrauch!
Herausgegeben von der Publikationsstelle
Berlin-Dahlem 1940/41

Lith. Anstalt Leopold Kraatz, Berlin SW 61

1. Die Niederschlagsmengen des Frühjahrs im Mittel der Jahre 1891 - 1910

90 100 110 120 140 160 180 200

Maßstab 1 : 4 000 000

2. Die Niederschlagsmengen des Sommers im Mittel der Jahre 1891 - 1910

180 200 220 250 300 350 400

Maßstab 1 : 4 000 000

3. Die Niederschlagsmengen des Herbstes im Mittel der Jahre 1891 - 1910

100 110 120 140 160 180 200 250

Maßstab 1 : 4 000 000

4. Die Niederschlagsmengen des Winters im Mittel der Jahre 1891 - 1910

80 90 100 110 120 140 160

Maßstab 1 : 4 000 000

5. Die jährlichen Niederschlagsmengen im Mittel der Jahre 1891 - 1910

500 600 650 700 800 900 1000 1200

Maßstab 1 : 4 000 000

6. Die Niederschlagsmengen des Vegetationsraums (April-Sept.) im Mittel der Jahre 1891 - 1910

300 325 350 375 400 450 500 600 700

Maßstab 1 : 4 000 000

Kartenfolge zur Landes- und Wirtschaftskunde d. eingeglied. dt. Ostgebiete u. des Generalgouv.
Bearbeitet von Franz Doubek

Nur für den Dienstgebrauch!
Herausgegeben von der Publikationsstelle
Berlin-Dahlem 1940/41

Lith. Anstalt Leopold Kraatz, Berlin SW 61

Die Verbreitung des Waldes

Maßstab 1 : 1 500 000

0 20 40 60 80 100 km.

Vegetationslinien:

- Buche
- Fichte
- Weißtanne
- Lärche
- Sommerlinde
- Bergahorn
- Traubeneiche
- Sumpfheidekraut

Kartenfolge zur Landes- und Wirtschaftskunde
d. eingeglied. dt. Ostgebiete u. des Generalgouv.
Bearbeitet von Franz Doubek

Nur für den Dienstgebrauch!
Herausgegeben von der Publikationsstelle
Berlin-Dahlem 1940/41

Lith. Anstalt Leopold Kraatz, Berlin SW 61

Die polnische Volkszählung vom Jahre 1931 unterscheidet bei den in der Landwirtschaft tätigen, bzw. beschäftigten Personen zwei Gruppen, und zwar die „Selbständigen" und die „Lohnarbeiter". Zur Gruppe der „Selbständigen" werden die Besitzer und landwirtschaftlichen Pächter sowie die Personen gerechnet, die von den Besitzern oder Pächtern ein Leibgedinge erhalten. Die Grundlage der Ermittlung bildete der landwirtschaftliche Betrieb, der mindestens einen Landwirt als Besitzer oder Pächter besitzt. Als dem Betrieb zugehörig wurden demzufolge gezählt:

1. das „Haupt des Betriebes", also der Betriebsführer,
2. die von ihm unterhaltenen Personen,
3. die mithelfenden Familienmitglieder,
4. die Leibgedingeempfänger oder Altenteiler.

Dagegen wurden alle Personen, die die Landwirtschaft nicht als ihren wirklichen Hauptberuf ausüben — gleichgültig ob sie in dem Betriebe leben oder nicht — ausgeschieden und nicht mitgezählt. Daraus ergibt sich auch, daß die ausgewiesene Zahl der Betriebsführer nicht als allgemeiner Ermittlungsfaktor für die Zahl aller landwirtschaftlichen Betriebe dienen kann, sondern nur für die Zahl der wirklich selbständigen und rein landwirtschaftlichen Betriebe.

Während Karte 1 diese selbständige bäuerliche Bevölkerung nach ihrer oben erwähnten Stellung innerhalb des Betriebes für das Zählungsjahr 1931 zur Darstellung bringt, veranschaulicht Karte 3 den Anteil dieser selbständigen Bevölkerung an der ausschließlich Landwirtschaft treibenden Bevölkerung.

* * *

Unter den sogenannten „Lohnarbeitern" versteht die polnische Statistik einerseits die „geistigen" Arbeiter (landwirtschaftliche Angestellte, Verwalter, Adjunkte usw.) und landwirtschaftlichen Handwerker (Schmiede, Schlosser, Stellmacher usw.), andererseits die eigentlichen Landarbeiter. Diese wiederum gliedern sich auf in

1. Deputatsleute (landwirtschaftliche Arbeiter, die in Dienstwohnungen wohnen, vornehmlich bei Betrieben größerer Landfläche),
2. Gesindeleute (landwirtschaftliche Arbeiter, die mit dem Arbeitgeber zusammenwohnen, vornehmlich bei kleineren bäuerlichen Betrieben),
3. Landarbeiter (landwirtschaftliche Arbeiter mit eigener Wohnstätte),
4. Tagelöhner (landwirtschaftliche Arbeiter ohne genauere Angabe der von ihnen geleisteten oder zu leistenden landwirtschaftlichen Arbeiten).

Die Karten 2 und 4 beschäftigen sich nun ausschließlich mit diesen Gruppen der eigentlichen Landarbeiter in der gleichen Darstellungsmethode wie bei Karte 1 und 3.

Die nebenstehende zahlenmäßige Zusammenfassung bringt eine summarische Aufgliederung aller dieser Gruppen für die ehemals polnischen Gebiete in den heutigen höheren und mittleren Verwaltungsbereichen.

Quellen:

Statistik Polens (Statystyka Polski), Serie C: Zweite allgemeine Volkszählung vom 9. XII. 1931 (Drugi powszechny spis ludności z. dn. 9. XII 1931 r.), Warschau, 1936 ff.

Ehemals polnische Gebiete in	Selbständige bäuerliche Bevölkerung insgesamt	davon: Anteil an der gesamten Landwirtschaft treibenden Bevölkerung	Betriebsführer	v. H. rund	Mithelfende Familienmitglieder	v. H. rund	Vom Betriebsführer unterhaltene Personen	v. H. rund	Altenteiler und von ihnen unterhaltene Personen	v. H. rund	Landwirtschaftliche Lohnarbeiter und deren Familienangehörige zusammen	Anteil an der Landwirtschaft treibenden Bevölkerung	Berufstätige landwirtschaftliche Hilfskräfte: Deputatsleute	v. H. rund	Gesinde	v. H. rund	Andere Landarbeiter	v. H. rund	Tagelöhner	v. H. rund	Berufstätige landwirtschaftliche Angestellte	v. H. rund	Berufstätige landwirtschaftliche Handwerker	v. H. rund	Berufstätige Lohnarbeiter gesamt	v. H. rund
Reichsgau Danzig-Westpreußen	**458 580**	***60***	**81 022**	***18***	**118 793**	***26***	**230 406**	***50***	**28 359**	***6***	**288 676**	***38***	**53 294**	***41***	**22 526**	***18***	**26 442**	***20***	**22 872**	***18***	**1 784**	***1***	**2 669**	***2***	**129 587**	***45***
davon im Reg.-Bez. Danzig	143 374	*61*	23 576	*17*	40 423	*28*	70 739	*49*	8 636	*6*	83 603	*36*	13 060	*36*	5 339	*15*	8 946	*24*	8 073	*22*	453	*1*	641	*2*	36 512	*44*
Reg.-Bez. Bromberg	128 316	*54*	24 314	*19*	37 332	*29*	61 243	*48*	5 427	*4*	103 435	*43*	22 093	*45*	8 897	*18*	10 071	*22*	6 003	*12*	723	*1*	1 160	*2*	48 947	*47*
Reg.-Bez. Marienwerder[1]	186 890	*63*	33 132	*18*	41 038	*22*	98 424	*52*	14 296	*8*	101 638	*34*	18 141	*41*	8 290	*19*	7 425	*17*	8 796	*20*	608	*1*	868	*2*	44 128	*43*
Reichsgau Wartheland	**1 453 545**	***63***	**265 073**	***18***	**378 729**	***26***	**708 106**	***49***	**101 637**	***7***	**749 413**	***33***	**146 319**	***41***	**69 076**	***19***	**70 287**	***20***	**57 509**	***17***	**4 479**	***1***	**7 805**	***2***	**355 475**	***48***
davon im Reg.-Bez. Posen	299 976	*52*	53 008	*18*	91 496	*30*	133 947	*45*	21 525	*7*	267 430	*46*	64 563	*52*	17 557	*14*	22 064	*18*	13 608	*11*	2 028	*2*	3 818	*3*	123 638	*46*
Reg.-Bez. Hohensalza	431 021	*60*	76 346	*18*	98 992	*23*	220 481	*51*	35 202	*8*	274 270	*38*	54 919	*44*	24 701	*20*	20 760	*16*	21 168	*17*	1 568	*1*	2 667	*2*	125 783	*47*
Reg.-Bez. Litzmannstadt[2]	722 548	*76*	135 719	*19*	188 241	*26*	353 678	*49*	44 910	*6*	207 713	*22*	26 837	*25*	26 818	*25*	27 463	*26*	22 733	*21*	883	*1*	1 320	*2*	106 054	*51*
Provinz Ostpreußen	**551 006**	***76***	**101 369**	***18***	**124 357**	***23***	**294 754**	***53***	**30 526**	***6***	**161 864**	***22***	**21 992**	***32***	**16 134**	***23***	**9 174**	***13***	**20 244**	***30***	**753**	***1***	**828**	***1***	**69 125**	***43***
davon im Reg.-Bez. Allenstein[1]	8 061	*61*	1 367	*17*	2 020	*25*	3 975	*49*	699	*9*	4 971	*37*	799	*41*	242	*12*	448	*23*	403	*21*	29	*1*	46	*2*	1 967	*40*
Reg.-Bez. Zichenau[3]	462 314	*74*	85 889	*19*	97 278	*21*	250 359	*54*	28 788	*6*	145 972	*24*	20 589	*34*	13 333	*22*	7 845	*13*	17 977	*29*	699	*1*	766	*1*	61 209	*42*
Reg.-Bez. Gumbinnen[4]	80 631	*86*	14 113	*18*	25 059	*31*	40 420	*50*	1 039	*1*	10 921	*12*	604	*10*	2 559	*43*	881	*15*	1 864	*31*	25	*1*	16	—	5 949	*54*
Provinz Schlesien	**428 540**	***82***	**83 924**	***20***	**127 862**	***30***	**197 582**	***46***	**19 172**	***4***	**77 846**	***15***	**8 527**	***19***	**19 487**	***42***	**8 723**	***19***	**8 494**	***18***	**578**	***1***	**538**	***1***	**46 347**	***59***
davon im Reg.-Bez. Oppeln[5]	111 310	*83*	21 194	*19*	27 282	*25*	57 597	*51*	5 237	*5*	17 766	*13*	2 163	*23*	2 185	*24*	2 610	*28*	2 100	*23*	95	*1*	130	*1*	9 283	*52*
Reg.-Bez. Kattowitz[6]	317 230	*81*	62 730	*20*	100 580	*32*	139 985	*44*	13 935	*4*	60 080	*15*	6 364	*17*	17 302	*47*	6 113	*17*	6 394	*17*	483	*1*	408	*1*	37 064	*62*
Generalgouvernement	**5 278 252**	***86***	**1 049 068**	***20***	**1 565 276**	***29***	**2 571 677**	***49***	**92 231**	***2***	**794 205**	***13***	**85 033**	***21***	**142 958**	***35***	**59 330**	***14***	**113 148**	***28***	**3 948**	***1***	**5 250**	***1***	**409 667**	***51***
davon im Distrikt Warschau[7]	733 113	*81*	148 104	*20*	190 985	*26*	375 924	*52*	18 100	*2*	154 999	*17*	21 741	*31*	18 968	*27*	7 385	*11*	19 469	*28*	983	*1*	1 099	*2*	69 645	*45*
Distrikt Radom[8]	1 307 969	*85*	256 241	*20*	356 996	*27*	659 476	*50*	35 256	*3*	202 892	*13*	22 200	*23*	28 835	*30*	14 633	*15*	29 197	*30*	945	*1*	1 332	*1*	97 142	*48*
Distrikt Lublin[9]	1 250 728	*84*	260 435	*19*	407 687	*30*	572 074	*50*	10 532	*1*	203 620	*14*	26 270	*26*	31 238	*31*	15 331	*15*	24 742	*25*	1 014	*1*	1 704	*2*	100 299	*49*
Distrikt Krakau[10]	1 896 442	*87*	384 288	*20*	609 608	*32*	874 203	*46*	28 343	*2*	232 694	*11*	14 822	*10*	63 917	*45*	21 981	*15*	39 740	*28*	1 006	*1*	1 115	*1*	142 581	*61*

Anmerkungen:

[1]) Der ehemalige polnische Kreis Soldau ist mit halben Werten gerechnet.

[2]) Der ehemalige polnische Kreis Brzeziny und der Kreis Petrikau sind mit halben Werten, der Kreis Radomsko mit Einviertelwerten der entsprechenden ehemaligen polnischen Kreise gerechnet.

[3]) Der ehemalige polnische Kreis Sochaczew ist mit halben Werten gerechnet.

[4]) Der ehemalige polnische Kreis Augustow ist mit Einviertelwerten gerechnet.

[5]) Der Kreis Blachownia/Blachstedt ist mit halben Werten des ehemaligen polnischen Kreises Tschenstochau gerechnet.

[6]) Ohne die früher tschechischen Kreise Freistadt und Tschech.-Teschen; der Kreis Olkusz/Ilkenau ist mit Einviertelwerten, der Kreis Frauenstadt/Wadowice mit halben Werten der entsprechenden ehemaligen polnischen Kreise gerechnet.

[7]) Der ehemalige polnische Kreis Sochaczew und der Kreis Ostrow sind mit halben Werten gerechnet.

[8]) Die ehemaligen polnischen Kreise Brzeziny und Pinczow sowie der Kreis Petrikau sind mit halben Werten, der Kreis Radomsko mit Dreiviertelwerten des entsprechenden ehemaligen polnischen Kreises gerechnet.

[9]) Die ehemaligen polnischen Kreise Lubaczow und Sokal sind mit halben Werten, der ehemalige Kreis Nisko mit Einviertelwerten gerechnet.

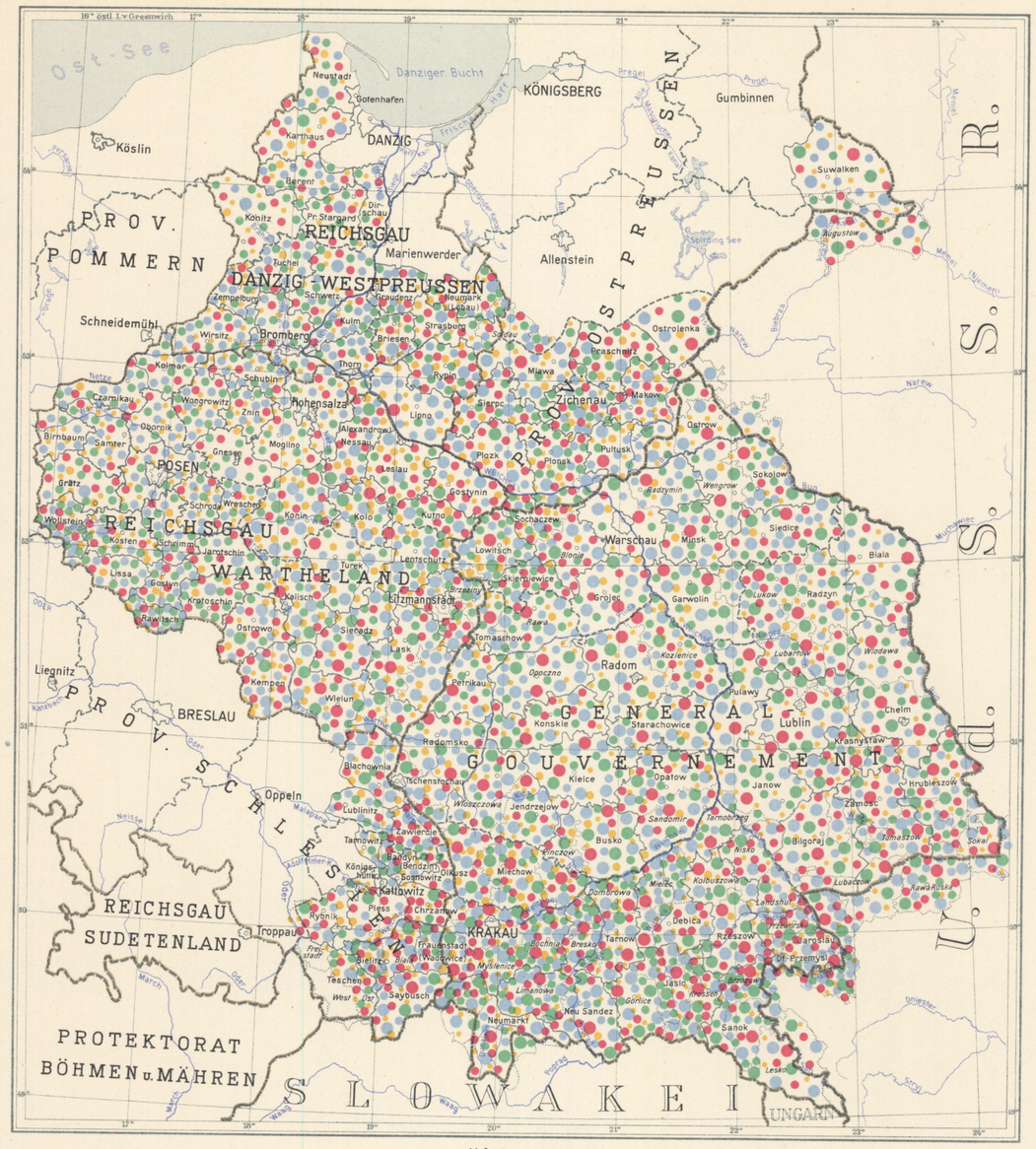
[10]) Die Kreise Frauenstadt/Wadowice und Jaroslau sind mit halben Werten der entsprechenden ehemaligen polnischen Kreise gerechnet, ebenso die ehemaligen polnischen Kreise Pinczow und Lesko; der Kreis Olkusz/Ilkenau ist mit Dreiviertelwerten des entsprechenden ehemaligen polnischen Kreises gerechnet, ebenso der ehemalige Kreis Nisko; der ehemalige Kreis Przemysl ist mit Einviertelwerten gerechnet.

Blatt 25

1. Die selbständige bäuerliche Bevölkerung nach ihrer Stellung im Betrieb, 1931.
2. Die landwirtschaftlichen Hilfskräfte nach ihrer Stellung im Betrieb, 1931.
3. Der Anteil der Selbständigen an der agrarischen Bevölkerung, 1931.
4. Der Anteil der landwirtschaftlichen Hilfskräfte an der agrarischen Bevölkerung, 1931.

Maßstab je 1:3000000.

1. Die selbständige bäuerliche Bevölkerung nach ihrer Stellung im Betrieb, 1931



Maßstab 1 : 3 000 000

- je 10 000 / je 1 000 Betriebsführer
- je 10 000 / je 1 000 mithelfende Familienmitglieder
- je 10 000 / je 1 000 vom Betriebsführer unterhaltene Personen
- je 1 000 / je 100 Altenteiler u. von ihnen unterhaltene Personen

2. Die landwirtschaftlichen Hilfskräfte nach ihrer Stellung im Betrieb, 1931

Maßstab 1 : 3 000 000

- je 1 000 Deputatsleute
- je 1 000 Gesindeleute
- je 1 000 andere Landarbeiter
- je 1 000 Tagelöhner
- je 1 000 unterhaltene Familienangehörige

3. Der Anteil der Selbständigen an der agrarischen Bevölkerung, 1931

Maßstab 1 : 3 000 000

unter 40,0 v. H. | 40,0 - 44,9 v. H. | 45,0 - 49,9 v. H. | 50,0 - 54,9 v. H. | 55,0 - 59,9 v. H. | 60,0 - 64,9 v. H. | 65,0 - 69,9 v. H. | 70,0 - 74,9 v. H. | 75,0 - 79,9 v. H. | 80,0 - 84,9 v. H. | 85,0 - 89,9 v. H. | 90,0 v. H. und mehr

4. Der Anteil der landwirtschaftlichen Hilfskräfte an der agrarischen Bevölkerung, 1931

Maßstab 1 : 3 000 000

5,0 - 9,9 v. H. | 10,0 - 14,9 v. H. | 15,0 - 19,9 v. H. | 20,0 - 24,9 v. H. | 25,0 - 29,9 v. H. | 30,0 - 34,9 v. H. | 35,0 - 39,9 v. H. | 40,0 - 44,9 v. H. | 45,0 - 49,9 v. H | 50,0 - 54,9 v. H. | 55,0 - 59,9 v. H. | 60,0 v. H. und mehr

Kartenfolge zur Landes- und Wirtschaftskunde der eingeglied. deutsch. Ostgebiete u. d. Generalgouv.
Bearbeitet von Franz Doubek

Nur für den Dienstgebrauch!
Herausgegeben von der Publikationsstelle
Berlin-Dahlem 1940/41

Lith. Anstalt Leopold Kraatz, Berlin SW 61

Maßstab 1 : 4 000 000

1. Die Zahl der Tage mit Niederschlägen im Jahr, im Mittel der Jahre 1891 - 1910

140
160
180

Maßstab 1 : 4 000 000

2. Der Hundertsatzanteil der bewölkten Tage des Jahres, im Mittel der Jahre 1886 - 1910

62,5 v. H.
65 v. H.
65,5 v. H.
67,5 v. H.

Maßstab 1 : 4 000 000

3. Die wirklichen Isothermen des Februar, im Mittel der Jahre 1886 - 1910

1°
2°
3°
4°

Maßstab 1 : 4 000 000

4. Die wirklichen Isothermen des August, im Mittel der Jahre 1886 - 1910

16°
17°
18°

Maßstab 1 : 4 000 000

5. Die wirklichen Jahresisothermen im Mittel der Jahre 1886 - 1910

6°
7°
8°

Maßstab 1 : 4 000 000

6. Die mittleren Temperaturisoamplituden des Jahres, im Mittel der Jahre 1851 - 1900

19°
20°
21°
22°
23°

Kartenfolge zur Landes- und Wirtschaftskunde
d. eingeglied. dt. Ostgebiete u. des Generalgouv.
Bearbeitet von Franz Doubek

Nur für den Dienstgebrauch!
Herausgegeben von der Publikationsstelle
Berlin-Dahlem 1940/41

Lith. Anstalt Leopold Kraatz, Berlin SW 61

Blatt 31

1. Die Anbaufläche der sechs wichtigsten Ackerfrüchte, 1938.
2. Die Ernteerträge der sechs wichtigsten Ackerfrüchte, 1938.
3. Die Hektarerträge der fünf wichtigsten Ackerfrüchte im Zehnjahresdurchschnitt 1928-1937.
4. Die Ernteerträge der sechs wichtigsten Ackerfrüchte in Reichsmark bzw. Zloty, 1936.

Maßstab je 1:3000000.

Blatt 32

1. Die Hektarerträge des Weizens im Zehnjahresdurchschnitt 1928-1937.
2. Die Hektarerträge des Roggens im Zehnjahresdurchschnitt 1928-1937.
3. Die Hektarerträge der Gerste im Zehnjahresdurchschnitt 1928-1937.
4. Die Hektarerträge des Hafers im Zehnjahresdurchschnitt 1928-1937.
5. Die Hektarerträge der Kartoffel im Zehnjahresdurchschnitt 1928-1937.
6. Die Hauptanbaugebiete der Zuckerrübe und der Einzugsbereich der Zuckergroßfabriken, 1935.

Maßstab je 1:4000000.

Fassen wir die auf Blatt 31 und 32 dargestellten Werte der beiden Karten 1 (Anbauflächen der sechs wichtigsten Ackerfrüchte 1938) und 2 (Ernteerträge der sechs wichtigsten Ackerfrüchte 1938) in einer Tabelle nach den oberen Verwaltungseinheiten vergleichend zusammen, so ergibt sich folgendes Bild:

Ehemals polnische Gebiete in	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Kartoffel		Zuckerrübe	
	Anbaufläche in ha	Ernteertrag in dz	Anbaufläche in ha	Ernteertrag in dz	Anbaufläche in ha	Ernteertrag in dz	Anbaufläche in ha	Ernteertrag in dz	Anbaufläche in ha	Ernteertrag in dz	Anbaufläche in ha	Ernteertrag in dz
Reichsgau Danzig-Westpreußen ...	99 600	1 855 300	515 800	7 811 700	122 300	2 157 100	95 500	1 490 700	226 200	23 767 100	36 100	8 146 300
Reichsgau Wartheland	155 200	2 643 700	1 036 500	15 631 200	118 600	2 000 600	213 700	3 444 400	453 300	56 822 700	52 800	11 352 000
Provinz Ostpreußen	64 800	848 300	383 900	4 883 900	40 200	555 700	80 000	1 033 600	145 600	18 562 600	9 700	2 102 700
Provinz Schlesien	19 900	284 900	148 800	2 054 500	15 200	202 900	76 200	1 117 100	109 200	12 341 200	1 200	266 200
Eingegliederte ehemals polnische Gebiete zusammen	339 500	5 632 200	2 085 000	30 381 300	296 300	4 916 300	465 400	7 085 800	934 300	111 493 600	99 800	21 867 200
Generalgouvernement	566 500	6 763 000	1 648 200	19 279 600	342 000	3 730 600	736 400	9 103 600	931 500	117 871 900	30 300	6 130 400
Gesamt	906 000	12 395 200	3 733 200	49 660 900	638 300	8 646 900	1 201 800	16 189 400	1 865 800	229 365 500	130 100	27 997 600

Um nun die Anteile der Anbauflächen und der Ernteerträge dieser sechs wichtigsten Ackerfrüchte, wie sie auf die ehemals zum polnischen Staat gehörenden Teile der heutigen höheren Verwaltungsbereiche des Reiches im Osten entfallen, einerseits untereinander vergleichen zu können, andererseits aber auch die Produktionsleistung der einzelnen Teilgebiete deutlicher zu erkennen, sind in der nächsten Tabelle die entsprechenden Hundertsatzanteilwerte zusammengestellt:

Gebiete	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Kartoffel		Zuckerrübe	
	Anbauflächenanteil in v. H.	Ernteertragsanteil in v. H.	Anbauflächenanteil in v. H.	Ernteertragsanteil in v. H.	Anbauflächenanteil in v. H.	Ernteertragsanteil in v. H.	Anbauflächenanteil in v. H.	Ernteertragsanteil in v. H.	Anbauflächenanteil in v. H.	Ernteertragsanteil in v. H.	Anbauflächenanteil in v. H.	Ernteertragsanteil in v. H.
Eingegliederte ehemals polnische Gebiete zusammen	**37**	**46**	**56**	**61**	**46**	**57**	**39**	**44**	**50**	**49**	**77**	**78**
davon im Reichsgau Danzig-Westpreußen	29	33	25	26	41	44	21	21	24	21	36	37
davon im Reichsgau Wartheland	46	47	50	51	40	41	46	49	48	51	53	52
davon in der Provinz Ostpreußen	19	15	18	16	14	11	17	14	16	17	10	10
davon in der Provinz Schlesien	6	5	7	7	5	4	16	16	12	11	1	1
Generalgouvernement	**63**	**54**	**44**	**39**	**54**	**43**	**61**	**56**	**50**	**51**	**23**	**22**

Zur Bewertung der angegebenen Ergebnisse möge eine allgemeine Charakteristik des Ablaufs des Vegetationszeitraums 1937/38 dienen:

Ein warmer, sonniger und mäßig feuchter Herbst war den Saaten und dem Wintergetreide günstig. Nur in Teilen der Distrikte Lublin und Warschau machte sich infolge geringer Niederschläge ein Feuchtigkeitsmangel der Böden bemerkbar, sodaß der Stand der Saaten in diesen Gebieten als mittel, in den übrigen Gebieten als gut bezeichnet werden konnte. Der Winterablauf war günstig, die Schneebedeckung ausreichend, die Frostschäden gering, so daß die Saaten den Winter gut überstanden. Das Frühjahr hatte von Mitte März bis in den halben Mai verhältnismäßig niedere Temperaturen, unzureichende Wärme und Sonneneinstrahlung, sodaß, trotz ausreichender Niederschläge, eine Verspätung in der Vegetation eintrat. Die Frühjahrsbestellung und Sommersaat setzte wohl früher als sonst ein, wurde aber durch ungünstige atmosphärische Bedingungen stark gehemmt, die zweite Hälfte des Mai glich durch reichlichere Niederschläge den Saatstand wieder aus. In der ersten Junihälfte waren Wärme und Sonne für den Vegetationsstand ausreichend und brachten in Verbindung mit genügenden Niederschlägen einen befriedigenden Saatstand und günstige Blütezeit. Ende Juni und in der ersten Julihälfte fielen reichliche Niederschläge, die sich für den Stand des Sommergetreides und für die Hackfrüchte günstig auswirkten, sodaß Mitte Juli, kurz vor dem Schnitt, der Stand des Wintergetreides als gut, der des Sommergetreides als mittel und der der Hackfrüchte als überdurchschnittlich zu bezeichnen war. Sturm- und Hagelschäden entstanden in den südlichen Gebieten und im Kielcer Gebiet. Zur Schnittzeit herrschte sonniges und trockenes Wetter, nur ließ im Distrikt Warschau und in den beiden Reichsgauen Danzig-Westpreußen und Wartheland der Mangel an Niederschlägen (Mitte Juli bis September) bei den Hackfrüchten den Stand unter den Durchschnitt sinken. Im ganzen gesehen waren die atmosphärischen Bedingungen während des ganzen Vegetationszeitraums im allgemeinen befriedigend, besonders für das Wintergetreide, sodaß das Jahr 1938 als ein relativ gutes Durchschnittsjahr bewertet werden darf.

* * *

Um den Vergleich der Anbauflächen und Ernteerträge 1938 mit den Hektarerträgen der wichtigsten Ackerfrüchte im Zehnjahresdurchschnitt 1928—1937 (Karte 3) richtig zu bewerten, soll die nachstehende Übersichtstabelle die Abweichungen des Jahres 1938 gegenüber dem Fünfjahresdurchschnitt der vorangegangenen Jahre nach heutigen Gebieten zusammenfassen und im abgerundeten Hundertsatzanteil veranschaulichen:

Ehemals polnische Gebiete in	im Hundertsatz					
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Kartoffel	Zuckerrübe
Veränderungen in den Anbauflächen 1938 gegenüber dem Durchschnitt 1933/1937						
R.-G. Danzig-Westpr.	— 6	+ 2	+ 8	+ 3	+ 6	+21
R.-G. Wartheland ...	— 9	+ 2	— 3	+ 1	+ 5	+35
Prov. Schlesien	+ 1	+ 2	— 5	+ 2	+ 6	+27
R.-B. Zichenau	— 2	+ 1	+ 5	+ 2	+ 7	+44
Generalgouvernem. .	+ 1	+ 2	— 1	+ 2	+ 6	+37
Veränderungen in den Ernteerträgen 1938 gegenüber dem Durchschnitt 1933/1937						
R.-G. Danzig-Westpr.	+10	+24	+14	+12	—10	+20
R.-G. Wartheland ...	± 0	+14	+ 4	+ 7	± 0	+27
Prov. Schlesien	+ 2	+ 8	— 6	+ 6	+ 3	+37
R.-B. Zichenau	+ 9	+13	+10	+ 4	+ 4	+47
Generalgouvernem. .	+ 3	+ 8	— 3	+ 1	+ 6	+42
Veränderungen in den Hektarerträgen 1938 gegenüber dem Durchschnitt 1933/1937						
R.-G. Danzig-Westpr.	+18	+23	+ 6	+ 8	—15	— 1
R.-G. Wartheland ...	+ 9	+12	+ 6	+ 6	— 4	— 5
Prov. Schlesien	+ 1	+ 7	— 1	+ 4	— 3	+ 7
R.-B. Zichenau	+12	+13	+ 5	+ 2	— 2	+ 2
Generalgouvernem. .	+ 1	+ 6	— 2	± 0	— 1	+ 2

* * *

Die Karte 4 schließlich stellt die Ernteerträge der sechs wichtigsten Ackerfrüchte in Reichsmark bzw. Złoty für das Jahr 1936 dar, sowie auch das aus diesen Fruchtarten gewonnene jährliche Einkommen auf den Kopf der landwirtschaftlichen Bevölkerung. Die preisliche Bewertung erfolgte hierbei für die ganze in den landwirtschaftlichen Betrieben erzeugte Menge, ohne Rücksicht darauf, ob diese verkauft oder am Platze selbst verbraucht wurde. Daraus ist der Produktionswert in der Form gewonnen worden, daß die jeweilige Produktionsmenge der einzelnen Feldfrüchte mit ihrem durchschnittlichen Jahrespreis multipliziert wurde.

* * *

Die auf Blatt 32 folgenden Karten 1—5 stellen dann die Hektarerträge des Weizens, des Roggens, der Gerste, des Hafers und der Kartoffel kreisweise im Zehnjahresdurchschnitt 1928 bis 1937 dar. Der Durchschnitt wurde hierbei errechnet als das arithmetische Mittel aus den einzelnen Jahreshektarerträgen im Zeitraum von 1928 bis 1937. Die nachstehende Tabelle bringt — nach derselben Methode errechnet — eine vergleichende Zusammenstellung für die höheren und mittleren Verwaltungseinheiten unseres Gebietes:

Ehemals polnische Gebiete:	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Kartoffel
Reichsgau Danzig-Westpreußen ...	**16,2**	**12,6**	**16,3**	**15,3**	**120**
davon im Reg.-Bez. Danzig	15,8	10,6	15,1	13,6	103
Reg.-Bez. Bromberg	17,2	13,9	17,4	16,8	129
Reg.-Bez. Marienwerder	15,5	13,4	16,4	15,6	127
Reichsgau Wartheland	**15,7**	**13,8**	**16,0**	**15,7**	**137**
davon im Reg.-Bez. Posen	17,0	14,4	16,7	16,0	141
Reg.-Bez. Hohensalza	15,7	14,1	17,2	16,2	133
Reg.-Bez. Litzmannstadt	14,4	12,9	14,1	15,0	136
Provinz Ostpreußen	**11,8**	**10,4**	**12,3**	**12,1**	**118**
davon im Reg.-Bez. Allenstein	13,2	10,7	12,9	12,4	128
Reg.-Bez. Zichenau	11,8	11,3	13,5	13,6	118
Reg.-Bez. Gumbinnen	10,4	9,3	10,5	10,2	107
Provinz Schlesien	**13,2**	**13,0**	**13,2**	**13,4**	**114**
davon im Reg.-Bez. Oppeln	12,5	12,5	12,7	13,1	117
Reg.-Bez. Kattowitz	13,8	13,4	13,7	13,7	110
Generalgouvernement	**11,4**	**11,1**	**11,8**	**12,6**	**120**
davon im Distrikt Warschau	11,9	11,2	12,5	13,5	122
Distrikt Radom	12,5	11,7	12,2	13,6	129
Distrikt Lublin	11,5	11,2	12,0	12,5	126
Distrikt Krakau	9,6	10,2	10,4	10,9	104

Demgegenüber betrugen die durchschnittlichen Hektarerträge in den übrigen deutschen Ostgebieten, bzw. in Preußen und im Reich im Jahre 1937:

Doppelzentner auf den Hektar:	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Kartoffel
in Ostpreußen (alter Reichsteil) ..	16,3	15,8	21,2	20,1	197
in Brandenburg	21,2	14,3	19,8	18,1	186
in Pommern	19,3	15,6	20,6	20,4	190
in Schlesien (alter Reichsteil)	21,9	17,4	21,3	20,0	202
in Preußen (Gebietsumfang 1937)	23,1	16,4	21,9	21,0	191
im Deutschen Reich (Umfang 1937)	22,6	16,6	21,2	20,8	192

Karte 6 schließlich stellt die Verbreitung der Zuckerrübenpflanzungen des Jahres 1935 für die einzelnen Kreise im Verhältnis zur besäten Fläche dar, sowie auch den Einzugsbereich der wichtigsten Zuckergroßfabriken. Von diesen Zuckerrübenpflanzungen entfallen nun:

in den ehemals polnischen Gebieten in	auf landwirtschaftliche Betriebe mit 50 und mehr ha Bodenfläche	auf landwirtschaftliche Betriebe mit weniger als 50 ha Bodenfläche	auf Eigentum der Zuckergroßfabriken
R.-G. Danzig-Westpr. .	88 v. H.	12 v. H.	—
R.-G. Wartheland	79 v. H.	18 v. H.	3 v. H.
Prov. Schlesien.....	81 v. H.	19 v. H.	—
R.-B. Zichenau	75 v. H.	24 v. H.	1 v. H.
Generalgouvernement	78 v. H.	21 v. H.	1 v. H.

* * *

Betrachtet man die Eintragungen über den geographischen Bereich der Einzugsgebiete der einzelnen Zuckergroßfabriken, so zeigt sich, daß in vielen Fällen die Rüben zu einer entfernter liegenden Fabrik statt zur nächstliegenden gebracht werden. Das kann im Wartheland und in Danzig-Westpreußen noch einigermaßen verständlich erscheinen angesichts der dichten Verbreitung der Fabriken und der günstigen Verkehrsbedingungen, zeugt aber in den anderen Gebieten deutlich von dem völligen Mangel einer Zeit und Kosten ersparenden Ausrichtung oder planmäßigen Lenkung dieses wesentlichen Wirtschaftszweiges.

Quelle:

Landwirtschaftsstatistik (Statystyka Rolnicza) für die Jahre 1935—1938 in Polnische Statistik (Statystyka Polski), Serie C, Heft 39, 61, 92, 104, Warschau, 1936 ff.

Maßstab 1 : 4 000 000

1. Die Hektarerträge des Weizens im Zehnjahresdurchschnitt 1928 - 1937

- unter 8,0 dz pro ha
- 8,0 - 9,9 dz pro ha
- 10,0 - 11,9 dz pro ha
- 12,0 - 13,9 dz pro ha
- 14,0 - 15,9 dz pro ha
- 16,0 - 17,9 dz pro ha
- 18,0 dz pro ha und mehr

Maßstab 1 : 4 000 000

2. Die Hektarerträge des Roggens im Zehnjahresdurchschnitt 1928 - 1937

- unter 8,0 dz pro ha
- 8,0 - 9,9 dz pro ha
- 10,0 - 11,9 dz pro ha
- 12,0 - 13,9 dz pro ha
- 14,0 - 15,9 dz pro ha
- 16,0 - 17,9 dz pro ha
- 18,0 dz pro ha und mehr

Maßstab 1 : 4 000 000

3. Die Hektarerträge der Gerste im Zehnjahresdurchschnitt 1928 - 1937

- unter 8,0 dz pro ha
- 8,0 - 9,9 dz pro ha
- 10,0 - 11,9 dz pro ha
- 12,0 - 13,9 dz pro ha
- 14,0 - 15,9 dz pro ha
- 16,0 - 17,9 dz pro ha
- 18,0 dz pro ha und mehr

Maßstab 1 : 4 000 000

4. Die Hektarerträge des Hafers im Zehnjahresdurchschnitt 1928 - 1937

- unter 8,0 dz pro ha
- 8,0 - 9,9 dz pro ha
- 10,0 - 11,9 dz pro ha
- 12,0 - 13,9 dz pro ha
- 14,0 - 15,9 dz pro ha
- 16,0 - 17,9 dz pro ha
- 18,0 dz pro ha und mehr

Maßstab 1 : 4 000 000

5. Die Hektarerträge der Kartoffel im Zehnjahresdurchschnitt 1928 - 1937

- unter 80 dz pro ha
- 80 - 99 dz pro ha
- 100 - 119 dz pro ha
- 120 - 139 dz pro ha
- 140 - 159 dz pro ha
- 160 - 179 dz pro ha
- 180 dz pro ha und mehr

Maßstab 1 : 4 000 000

6. Die Hauptanbaugebiete der Zuckerrübe und der Einzugsbereich der Zuckergroßfabriken, 1935

- unter 5 ha v. T.
- 5 - 25 ha v. T.
- über 25 ha v. T. besäter Fläche
- Standorte der Zuckergroßfabriken

(Die roten Striche kennzeichnen ihre Anlieferungsbereiche)

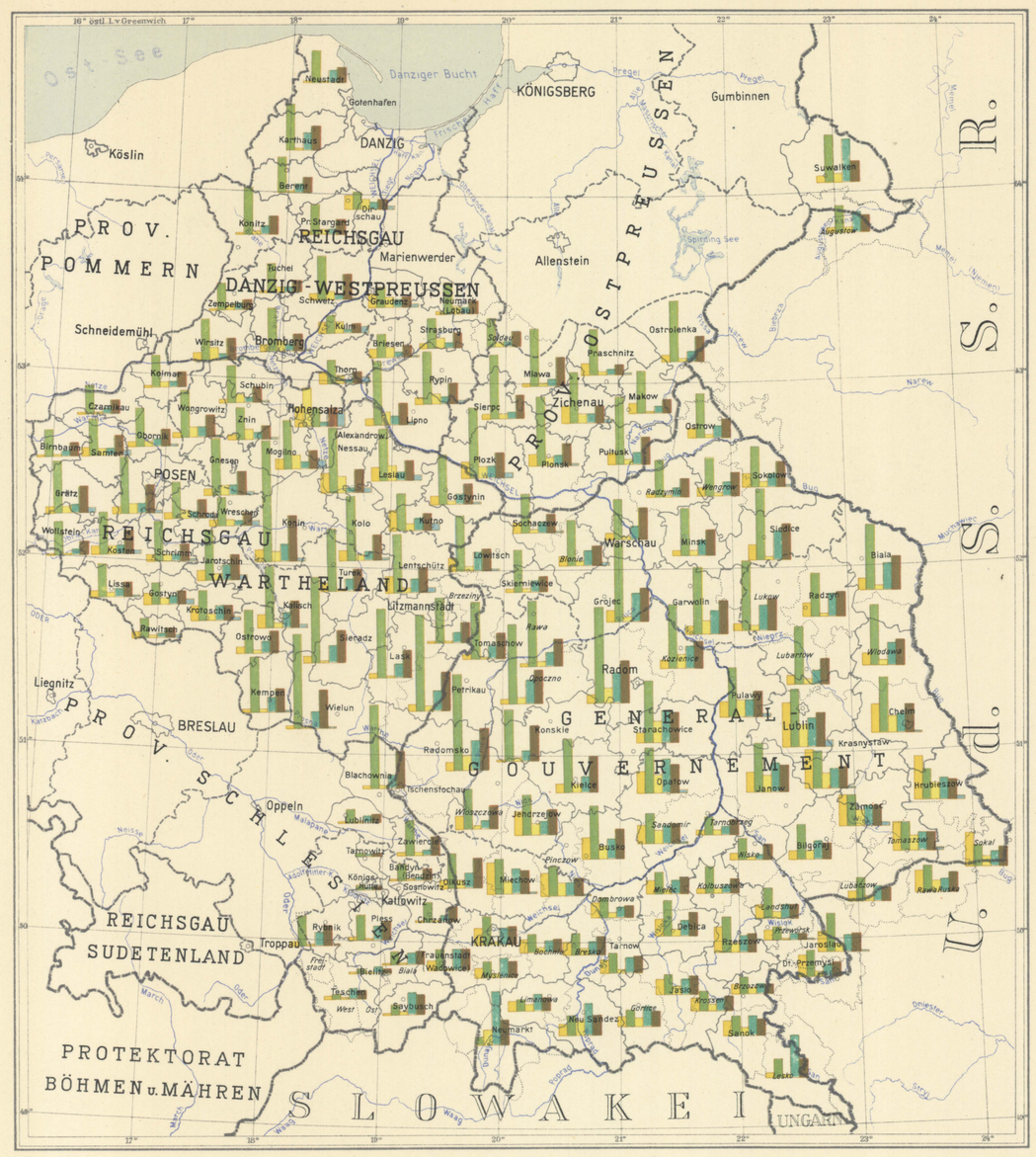
Maßstab 1 : 4 000 000

Kartenfolge zur Landes- und Wirtschaftskunde der eingeglied. deutsch. Ostgebiete u. d. Generalgouv.
Bearbeitet von Franz Doubek

Nur für den Dienstgebrauch!
Herausgegeben von der Publikationsstelle
Berlin-Dahlem 1940/41

Lith. Anstalt Leopold Kraatz, Berlin SW 61

1. Die Anbaufläche der sechs wichtigsten Ackerfrüchte, 1938

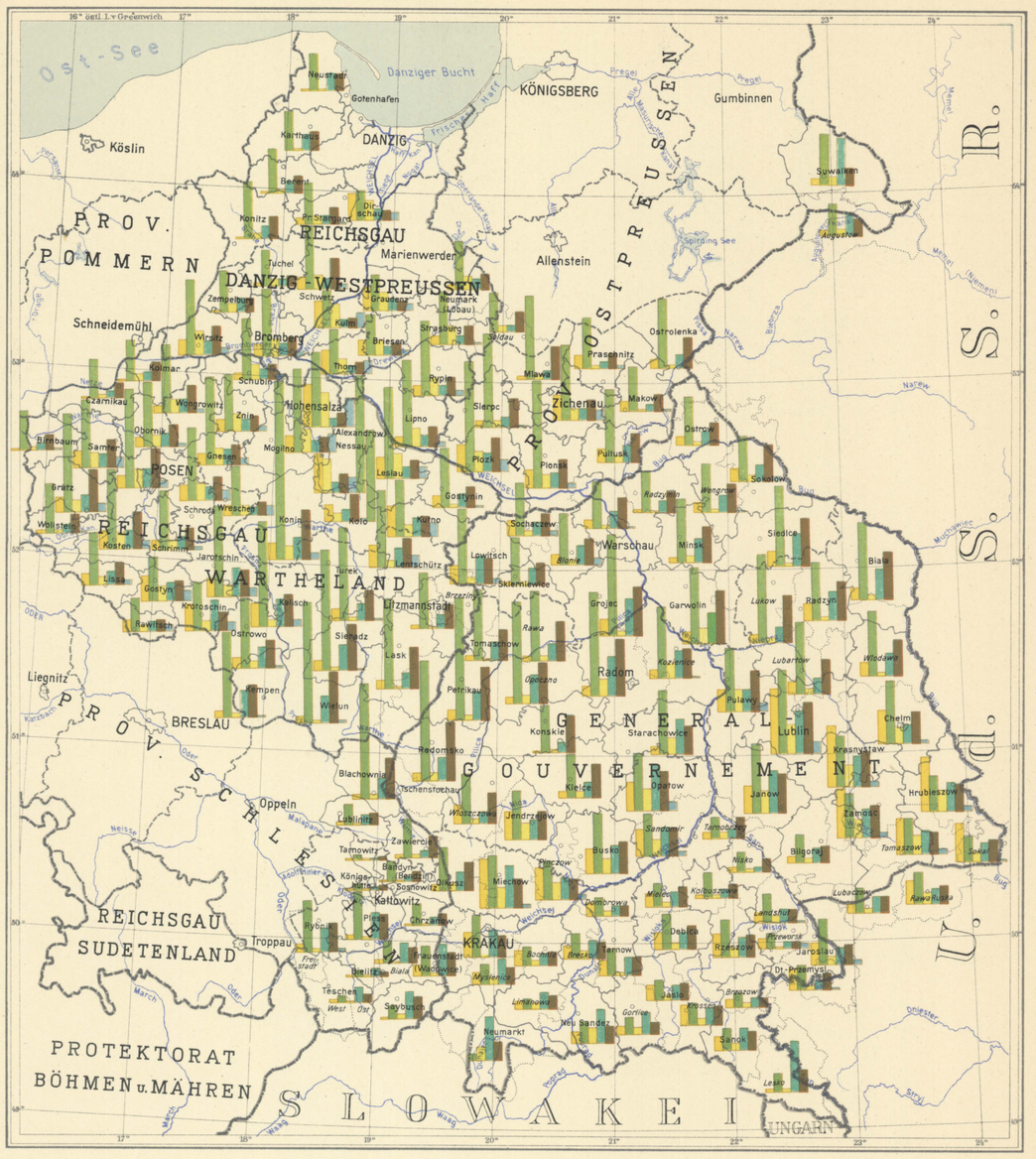


Maßstab 1 : 3 000 000

Weizen · Roggen · Gerste · Hafer · Kartoffel · Zuckerrübe

1 000 · 5 000 · 10 000 · 15 000 · 20 000 · 25 000
Hektar

2. Die Ernteerträge der sechs wichtigsten Ackerfrüchte, 1938



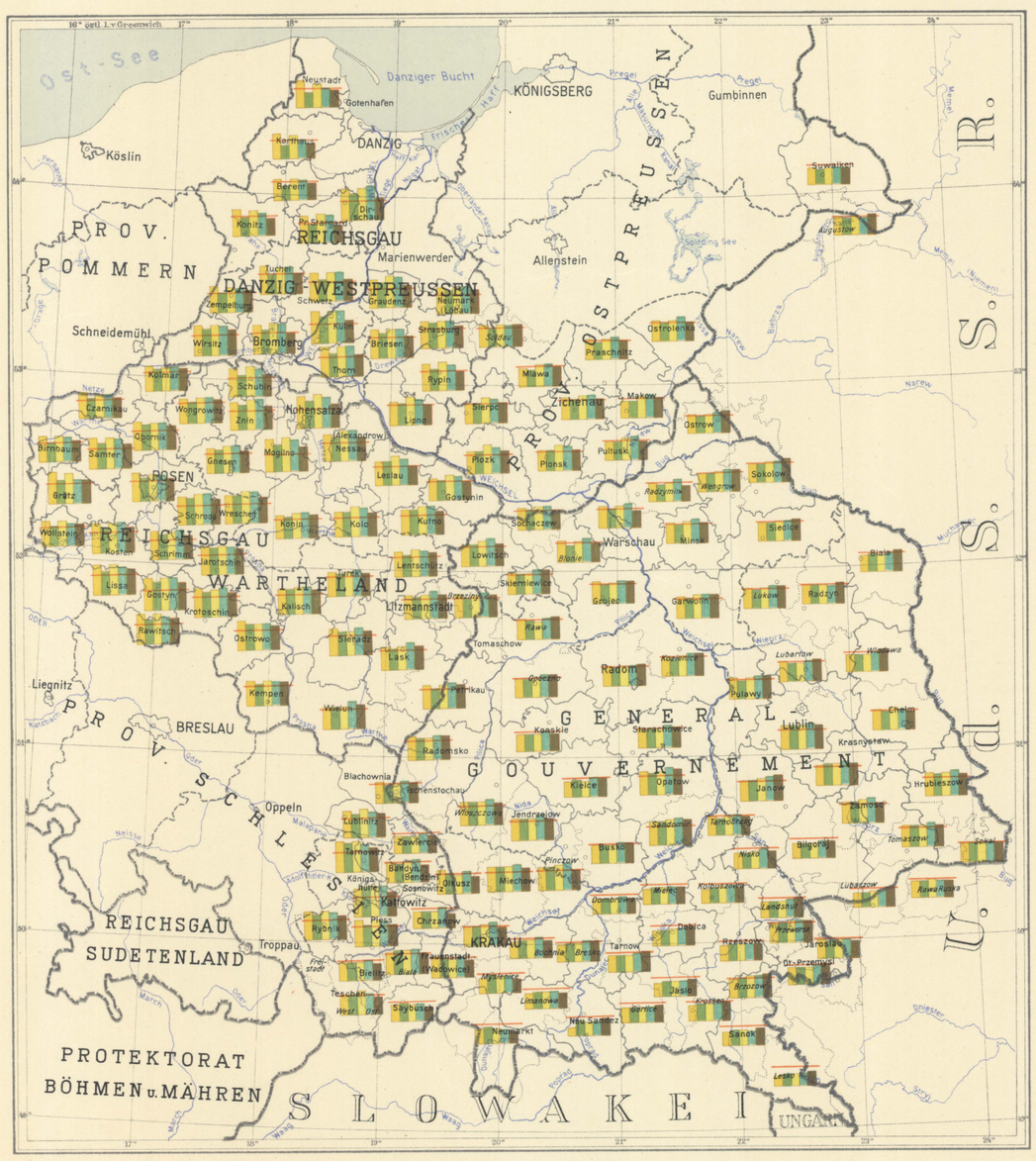
Maßstab 1 : 3 000 000

Weizen · Roggen · Gerste · Hafer · Kartoffel · Zuckerrübe

10 000 · 50 000 · 100 000 · 150 000 · 200 000 · 250 000
Doppelzentner Körnerfrucht

100 000 · 500 000 · 1 Mill. · 1,5 Mill. · 2 Mill. · 2,5 Mill.
Doppelzentner Hackfrucht

3. Die Hektarerträge der fünf wichtigsten Ackerfrüchte im Zehnjahresdurchschnitt 1928-1937



Maßstab 1 : 3 000 000

Weizen · Roggen · Gerste · Hafer · Kartoffel

1 · 5 · 10 · 15
Doppelzentner Körnerfrucht

10 · 50 · 100 · 150
Doppelzentner Hackfrucht

Allgemeiner Hektarertragsdurchschnitt des dargestellten Gebietes

4. Die Ernteerträge der sechs wichtigsten Ackerfrüchte in Reichsmark bzw. Zloty, 1936

Maßstab 1 : 3 000 000

Weizen · Roggen · Gerste · Hafer · Kartoffel · Zuckerrübe

100 Zl. 50 RM · 500 Zl. 250 RM · 1000 Zl. 500 RM · 1500 Zl. 750 RM · 2000 Zl. 1000 RM
jährliches Einkommen aus den genannten Fruchtarten auf den Kopf der landwirtschaftlichen Bevölkerung

500 000 Zl. 250 000 RM · 1 Mill. Zl. 500 000 RM · 2,5 Mill. Zl. 1,25 Mill. RM · 4 Mill. Zl. 2 Mill. RM
Gesamtertrag

Kartenfolge zur Landes- und Wirtschaftskunde der eingeglied. deutsch. Ostgebiete u. d. Generalgouv.
Bearbeitet von Franz Doubek

Nur für den Dienstgebrauch!
Herausgegeben von der Publikationsstelle
Berlin-Dahlem 1940/41

Lith. Anstalt Leopold Kraatz, Berlin SW 61

REICHSMINISTERIUM DES INNERN

Publikationsstelle, Berlin-Dahlem

Kartenfolge zur Landes- und Wirtschaftskunde der eingegliederten Ostgebiete und des Generalgouvernements

Bearbeitet von

Dr. Franz Doubek

Nr. 508.

2. Lieferung, 2. Teil

Nur für den Dienstgebrauch

Berlin 1942

Die zweite Lieferung, 2. Teil enthält:

Blatt 5: Die Oberflächengestaltung.
M. 1:1 500 000

Blatt 23: 1. Die landwirtschaftlichen Betriebe mit weniger als 2 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche, 1931.
M. 1:4 000 000

2. Die landwirtschaftlichen Betriebe mit 2 - 5 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche, 1931.
M. 1:4 000 000

3. Die landwirtschaftlichen Betriebe mit 5 - 10 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche, 1931.
M. 1:4 000 000

4. Die landwirtschaftlichen Betriebe mit 10 - 15 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche, 1931.
M. 1:4 000 000

5. Die landwirtschaftlichen Betriebe mit 15 - 50 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche, 1931.
M. 1:4 000 000

6. Die landwirtschaftlichen Betriebe mit mehr als 50 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche, 1931.
M. 1:4 000 000

Blatt 39: 1. Die Waldbedeckung, 1932.
M. 1:3 000 000

2. Der Waldanteil, bezogen auf Fläche und Einwohner, 1932.
M. 1:3 000 000

3. Die Waldnutzung, 1931/32.
M. 1:3 000 000

4. Die Seen und Teiche, 1932.
M. 1:3 000 000

Blatt 41: Die Industriebetriebe, 1935, Gesamtübersicht.
M. 1:1 500 000

Blatt 42: 1. Bergbau, 1935.
M. 1:4 000 000

2. Gesamte Industrie der Steine und Erden, 1935.
M. 1:4 000 000

3. Ziegel-, Zement- und Betonindustrie, 1935.
M. 1:4 000 000

4. Metall- und Maschinenindustrie, 1935.
M. 1:4 000 000

5. Chemische Industrie, 1935.
M. 1:4 000 000

6. Elektrizitätswerke, 1935.
M. 1:4 000 000

Blatt 43: 1. Textilindustrie, 1935.
M. 1:4 000 000

2. Bekleidungsgewerbe, 1935.
M. 1:4 000 000

3. Lederindustrie, 1935.
M. 1:4 000 000

4. Gesamte Nahrungs- und Genußmittelindustrie, 1935.
M. 1:4 000 000

5. Mühlenindustrie, 1935.
M. 1:4 000 000

6. Molkerei, 1935.
M. 1:4 000 000

Blatt 44: 1. Gesamte Holzindustrie, 1935.
M. 1:4 000 000

2. Sägewerke, 1935.
M. 1:4 000 000

3. Bau- und Baunebengewerke, 1935.
M. 1:4 000 000

4. Papierindustrie, 1935.
M. 1:4 000 000

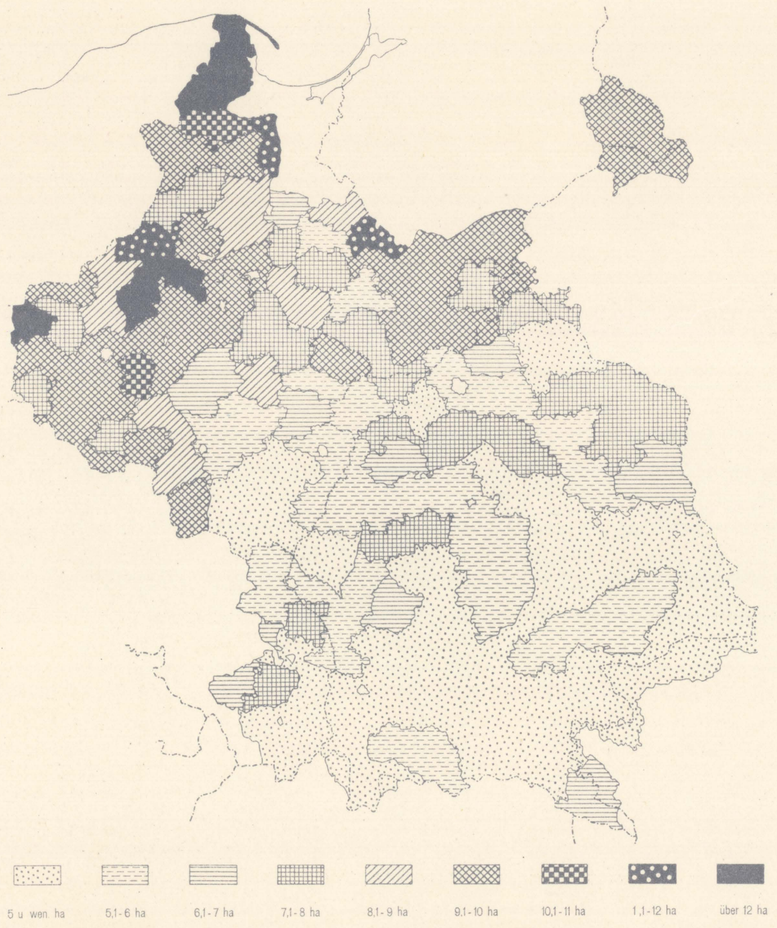
5. Vervielfältigungsgewerbe, 1935.
M. 1:4 000 000

6. Übrige verarbeitende Kleinindustrie, 1935.
M. 1:4 000 000

Die landwirtschaftlichen Betriebe 1931

Ehemals polnische Gebiete in:	Gesamtzahl der landwirtschaftlichen Betriebe 1931	davon mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von						
		weniger als 2 ha	2 — 5 ha	5 — 10 ha	10 —15 ha	15 — 50 ha	50 ha und mehr	unbest. Größe
Reichsgau Danzig-Westpreußen	84967	8789 *10,3 v. H.*	16653 *19,5 v. H.*	22369 *26,3 v. H.*	15124 *17,9 v. H.*	16168 *19,0 v. H.*	2672 *3,2 v. H.*	3192 *3,8 v. H.*
davon im Reg.-Bez. Danzig	24360	2061 *8,5 v. H.*	3990 *16,4 v. H.*	6483 *26,6 v. H.*	5098 *20,9 v. H.*	5083 *20,8 v. H.*	868 *3,6 v. H.*	777 *3,2 v. H.*
Reg.-Bez. Bromberg	26063	3176 *12,2 v. H.*	4844 *18,6 v. H.*	6188 *23,7 v. H.*	4504 *17,3 v. H.*	5578 *21,4 v. H.*	997 *3,8 v. H.*	776 *3,0 v. H.*
Reg.-Bez. Marienwerder[1])	34544	3552 *10,3 v. H.*	7819 *22,6 v. H.*	9698 *28,1 v. H.*	5522 *16,0 v. H.*	5507 *15,9 v. H.*	807 *2,3 v. H.*	1639 *4,8 v. H.*
Reichsgau Wartheland	276019	37571 *13,6 v. H.*	80938 *29,4 v. H.*	83723 *30,3 v. H.*	34228 *12,4 v. H.*	26466 *9,6 v. H.*	3444 *1,2 v. H.*	9649 *3,5 v. H.*
davon im Reg.-Bez. Posen	56360	5931 *10,5 v. H.*	9561 *17,0 v. H.*	15151 *26,9 v. H.*	11469 *20,4 v. H.*	11391 *20,1 v. H.*	1257 *2,2 v. H.*	1600 *2,9 v. H.*
Reg.-Bez. Hohensalza	80020	8239 *10,3 v. H.*	19256 *24,1 v. H.*	24585 *30,7 v. H.*	12203 *15,3 v. H.*	11387 *14,2 v. H.*	1572 *2,0 v. H.*	2728 *3,4 v. H.*
Reg.-Bez. Litzmannstadt[2])	139639	23351 *16,7 v. H.*	52121 *37,4 v. H.*	43987 *31,5 v. H.*	10556 *7,6 v. H.*	3688 *2,6 v. H.*	615 *0,4 v. H.*	5321 *3,8 v. H.*
Provinz Ostpreußen	104676	8500 *8,1 v. H.*	24538 *23,4 v. H.*	35056 *33,6 v. H.*	16751 *16,0 v. H.*	12486 *11,9 v. H.*	1150 *1,1 v. H.*	6195 *5,9 v. H.*
davon im Reg.-Bez. Allenstein[1])	1417	94 *6,6 v. H.*	229 *16,2 v. H.*	386 *27,3 v. H.*	252 *17,7 v. H.*	342 *24,1 v. H.*	63 *4,5 v. H.*	51 *3,6 v. H.*
Reg.-Bez. Zichenau[3])	88687	7332 *8,3 v. H.*	21484 *24,2 v. H.*	29819 *33,5 v. H.*	13435 *15,2 v. H.*	9933 *11,2 v. H.*	1030 *1,2 v. H.*	5654 *6,4 v. H.*
Reg.-Bez. Gumbinnen[4])	14572	1074 *7,3 v. H.*	2825 *19,4 v. H.*	4851 *33,3 v. H.*	3064 *21,0 v. H.*	2211 *15,2 v. H.*	57 *0,4 v. H.*	490 *3,4 v. H.*
Provinz Oberschlesien	87886	29809 *34,0 v. H.*	36118 *41,1 v. H.*	13287 *15,1 v. H.*	2005 *2,3 v. H.*	1010 *1,1 v. H.*	188 *0,2 v. H.*	5469 *6,2 v. H.*
davon im Reg.-Bez. Oppeln[5])	21983	4617 *21,0 v. H.*	10618 *48,3 v. H.*	4869 *22,1 v. H.*	529 *2,4 v. H.*	149 *0,7 v. H.*	44 *0,2 v. H.*	1157 *5,3 v. H.*
Reg.-Bez. Kattowitz[6])	65903	25192 *38,2 v. H.*	25500 *38,8 v. H.*	8418 *12,8 v. H.*	1476 *2,2 v. H.*	861 *1,3 v. H.*	144 *0,2 v. H.*	4312 *6,5 v. H.*
Eingegliederte ehemals polnische Gebiete zusammen	**553548**	**84669** *15,3 v. H.*	**158247** *28,5 v. H.*	**154435** *28,0 v. H.*	**68108** *12,3 v. H.*	**56130** *10,2 v. H.*	**7454** *1,3 v. H.*	**24505** *4,4 v. H.*
Generalgouvernement	1081470	269720 *24,9 v. H.*	435312 *40,4 v. H.*	241798 *22,3 v. H.*	40632 *3,7 v. H.*	12953 *1,2 v. H.*	2907 *0,3 v. H.*	78148 *7,2 v. H.*
davon im Distrikt Warschau[7])	152884	19938 *13,0 v. H.*	51712 *33,9 v. H.*	52169 *34,1 v. H.*	12316 *8,1 v. H.*	4891 *3,2 v. H.*	912 *0,6 v. H.*	10946 *7,1 v. H.*
Distrikt Radom[8])	262860	52728 *20,1 v. H.*	112455 *42,7 v. H.*	68697 *26,2 v. H.*	9267 *3,5 v. H.*	2371 *0,9 v. H.*	614 *0,2 v. H.*	16728 *6,4 v. H.*
Distrikt Lublin[9])	268567	49365 *18,6 v. H.*	106470 *39,6 v. H.*	72360 *26,9 v. H.*	13265 *4,9 v. H.*	4070 *1,5 v. H.*	630 *0,2 v. H.*	22407 *8,3 v. H.*
Distrikt Krakau[10])	397159	147689 *37,2 v. H.*	164675 *41,4 v. H.*	48572 *12,2 v. H.*	5784 *1,5 v. H.*	1621 *0,4 v. H.*	751 *0,2 v. H.*	28067 *7,1 v. H.*
Gesamt	**1635018**	**354389** *21,7 v. H.*	**593559** *36,3 v. H.*	**396233** *24,2 v. H.*	**108740** *6,7 v. H.*	**69083** *4,2 v. H.*	**10361** *0,6 v. H.*	**102653** *6,3 v. H.*

Die Durchschnittsgröße kleinster selbständiger Landwirtschaftsbetriebe, 1935



Anmerkungen:

[1]) Der ehemalige polnische Kreis Soldau ist mit halben Werten gerechnet.

[2]) Der ehemalige polnische Kreis Brzeziny und der Kreis Petrikau sind mit halben Werten, der Kreis Radomsko mit Einviertelwerten der entsprechenden ehemaligen polnischen Kreise gerechnet.

[3]) Der ehemalige polnische Kreis Sochaczew ist mit halben Werten gerechnet.

[4]) Der ehemalige polnische Kreis Augustow ist mit Einviertelwerten gerechnet.

[5]) Der Kreis Blachownia/Blachstedt ist mit halben Werten des ehemaligen polnischen Kreises Tschenstochau gerechnet.

[6]) Ohne die früher tschechischen Kreise Freistadt und Tschech. Teschen; der Kreis Olkusz/Ilkenau ist mit Einviertelwerten, der Kreis Frauenstadt/Wadowice mit halben Werten der entsprechenden ehemaligen polnischen Kreise gerechnet.

[7]) Der ehemalige polnische Kreis Sochaczew und der Kreis Ostrow sind mit halben Werten gerechnet.

[8]) Die ehemaligen polnischen Kreise Brzeziny und Pinczow sowie der Kreis Petrikau sind mit halben Werten, der Kreis Radomsko mit Dreiviertelwerten des entsprechenden ehemaligen polnischen Kreises gerechnet.

[9]) Die ehemaligen polnischen Kreise Lubaczow und Sokal sind mit halben Werten, der ehemalige Kreis Nisko mit Einviertelwerten gerechnet.

[10]) Die Kreise Frauenstadt/Wadowice und Jaroslau sind mit halben Werten der entsprechenden ehemaligen polnischen Kreise gerechnet, ebenso die ehemaligen polnischen Kreise Pinczow und Lesko; der Kreis Olkusz/Ilkenau ist mit Dreiviertelwerten des entsprechenden ehemaligen polnischen Kreises gerechnet, ebenso der ehemalige Kreis Nisko; der ehemalige Kreis Przemysl ist mit Einviertelwerten gerechnet.

Quellen:

Statistik Polens (Statystyka Polski), Serie C: Zweite allgemeine Volkszählung vom 9. XII. 1931 (Drugi powszechny spis ludnosci z dn. 9. XII. 1931 r.), Warschau 1936 ff.

K. Czerniewski, Die Größe der selbständigen landwirtschaftlichen Betriebe (Obszar gospodarstwa samodzielnego . . . . .) in: Landwirtschaftstatistik (Statystyka rolnicza) 1935, Teil III, Warschau 1936.

Blatt 23

1. Die landwirtschaftlichen Betriebe mit weniger als 2 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche, 1931.
2. Die landwirtschaftlichen Betriebe mit 2-5 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche, 1931.
3. Die landwirtschaftlichen Betriebe mit 5-10 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche, 1931.
4. Die landwirtschaftlichen Betriebe mit 10-15 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche, 1931.
5. Die landwirtschaftlichen Betriebe mit 15-50 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche, 1931.
6. Die landwirtschaftlichen Betriebe mit mehr als 50 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche, 1931.

Maßstab je 1:4000000.

Maßstab 1 : 4 000 000

1. Die landwirtschaftlichen Betriebe mit weniger als 2 ha landwirtschaftlicherNutzfläche, 1931

Von der Gesamtzahl aller landwirtschaftlichen Betriebe eines Kreises sind

Betriebe mit weniger als 2 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche

1 - 4 v. H. | 20 - 24 v. H.
5 - 9 v. H. | 25 - 29 v. H.
10 - 14 v. H. | 30 - 39 v. H.
15 - 19 v. H. | 40 - 50 v. H.
über 50 v. H.

Maßstab 1 : 4 000 000

2. Die landwirtschaftlichen Betriebe mit 2 - 5 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche, 1931

Von der Gesamtzahl aller landwirtschaftlichen Betriebe eines Kreises sind

Betriebe mit 2 - 5 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche

1 - 4 v. H. | 20 - 24 v. H.
5 - 9 v. H. | 25 - 29 v. H.
10 - 14 v. H. | 30 - 39 v. H.
15 - 19 v. H. | 40 - 50 v. H.
über 50 v. H.

Maßstab 1 : 4 000 000

3. Die landwirtschaftlichen Betriebe mit 5 - 10 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche, 1931

Von der Gesamtzahl aller landwirtschaftlichen Betriebe eines Kreises sind

Betriebe mit 5 - 10 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche

1 - 4 v. H. | 20 - 24 v. H.
5 - 9 v. H. | 25 - 29 v. H.
10 - 14 v. H. | 30 - 39 v. H.
15 - 19 v. H. | 40 - 50 v. H.

Maßstab 1 : 4 000 000

4. Die landwirtschaftlichen Betriebe mit 10 - 15 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche, 1931

Von der Gesamtzahl aller landwirtschaftlichen Betriebe eines Kreises sind

Betriebe mit 10 - 15 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche

1 - 4 v. H. | 20 - 24 v. H.
5 - 9 v. H. | 25 - 29 v. H.
10 - 14 v. H. | 30 - 39 v. H.
15 - 19 v. H. | 40 - 50 v. H.

Maßstab 1 : 4 000 000

5. Die landwirtschaftlichen Betriebe mit 15 - 50 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche, 1931

Von der Gesamtzahl aller landwirtschaftlichen Betriebe eines Kreises sind

Betriebe mit 15 - 50 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche

1 - 4 v. H. | 20 - 24 v. H.
5 - 9 v. H. | 25 - 29 v. H.
10 - 14 v. H. | 30 - 39 v. H.
15 - 19 v. H. | 40 - 50 v. H.

Maßstab 1 : 4 000 000

6. Die landwirtschaftlichen Betriebe mit mehr als 50 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche, 1931

Von der Gesamtzahl aller landwirtschaftlichen Betriebe eines Kreises sind

Betriebe mit mehr als 50 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche

1 - 4 v. H. | 20 - 24 v. H.
5 - 9 v. H. | 25 - 29 v. H.
10 - 14 v. H. | 30 - 39 v. H.
15 - 19 v. H.

Kartenfolge zur Landes- und Wirtschaftskunde
d. eingeglied. dt. Ostgebiete u. des Generalgouv.
Bearbeitet von Franz Doubek

Nur für den Dienstgebrauch!
Herausgegeben von der Publikationsstelle
Berlin-Dahlem 1940/41

Lith. Anstalt Leopold Kraatz, Berlin SW 61

Die Oberflächengestaltung

Maßstab 1 : 1 500 000.

0 20 40 60 80 100 km

Höhenlinien —1000— Höhenlinien in Metern

Kartenfolge zur Landes- und Wirtschaftskunde der eingeglied. Ostgebiete und des Generalgouv.
Bearbeitet von Franz Doubek

Nur für den Dienstgebrauch!
Herausgegeben von der Publikationsstelle
Berlin-Dahlem 1940/41

Lith. Anstalt Leopold Kraatz, Berlin SW 61

Blatt 39

1. Die Waldbedeckung, 1932.
2. Der Waldanteil, bezogen auf Fläche und Einwohner, 1932.
3. Die Waldnutzung, 1931/32.
4. Die Seen und Teiche, 1932.

Maßstab je 1:3000000.

Ehemals polnische Gebiete in:	Waldfläche in ha, 1931/32	Hundertsatzteil an der Gesamtfläche	Zahl der Sägewerke 1935	Zahl der Gatter 1931 tätig	Zahl der Gatter auf ein Sägewerk	Waldfläche auf ein Gatter in ha	Fläche der Seen in ha	Anteil an 100 ha Gesamtfläche	Fläche der Teiche in ha	Anteil an 100 ha Gesamtfläche
Reichsgau Danzig-Westpreußen	491 666	23,2	77	404	5,2	1217	49385	2,32	608	0,02
davon im Reg.-Bez. Danzig	215 704	28,9	39	111	2,8	1943	24126	3,22	—	—
Reg.-Bez. Bromberg	182 016	24,6	30	226	7,5	805	11582	1,56	347	0,05
Reg.-Bez. Marienwerder [1]	93 946	14,9	8	67	8,4	1402	13677	2,16	261	0,04
Reichsgau Wartheland	743 134	16,9	74	413	5,6	1799	41835	0,95	4751	0,10
davon im Reg.-Bez. Posen	308 783	20,0	28	213	7,6	1450	16431	1,06	943	0,06
Reg.-Bez. Hohensalza	174 734	12,5	22	85	3,9	2056	24870	1,76	610	0,04
Reg.-Bez. Litzmannstadt [2]	259 617	18,0	24	115	4,8	2258	534	0,03	3198	0,22
Provinz Ostpreußen	219 247	13,5	8	57	7,1	3846	13209	0,81	532	0,03
davon im Reg.-Bez. Allenstein [3]	2772	5,7	2	3	1,5	924	1000	2,03	—	—
Reg.-Bez. Zichenau [3]	154137	11,9	5	44	8,8	3503	214	0,01	512	0,03
Reg.-Bez. Gumbinnen [4]	62 338	21,9	1	10	10,0	6234	11995	4,22	20	—
Provinz Oberschlesien	315 364	30,2	136	257	1,9	1227	44	—	8156	0,78
davon im Reg.-Bez. Oppeln [5]	96 444	35,0	22	51	2,3	1891	15	—	726	0,26
Reg.-Bez. Kattowitz [6]	220 415	28,8	114	206	1,8	1070	29	—	7430	0,97
Eingegliederte ehem. poln. Gebiete zusammen	**1 769 411**	**19,3**	**295**	**1131**	**3,8**	**1564**	**104475**	**1,13**	**14047**	**0,15**
Generalgouvernement	1 810 767	19,0	356	785	2,2	2307	4250	0,04	31144	0,32
davon im Distrikt Warschau [7]	250 963	14,1	23	68	3,0	3691	287	0,01	6822	0,38
Distrikt Radom [8]	450 325	18,2	49	225	4,6	2001	477	0,01	6615	0,26
Distrikt Lublin [8]	520 325	19,9	38	146	3,8	3564	3486	0,13	13633	0,52
Distrikt Krakau [10]	589 154	22,0	246	346	1,4	1703	19	—	4074	0,15
Gesamt	**3 580 178**	**19,1**	**651**	**1916**	**2,9**	**1869**	**108744**	**0,58**	**45191**	**0,24**

Anmerkungen:

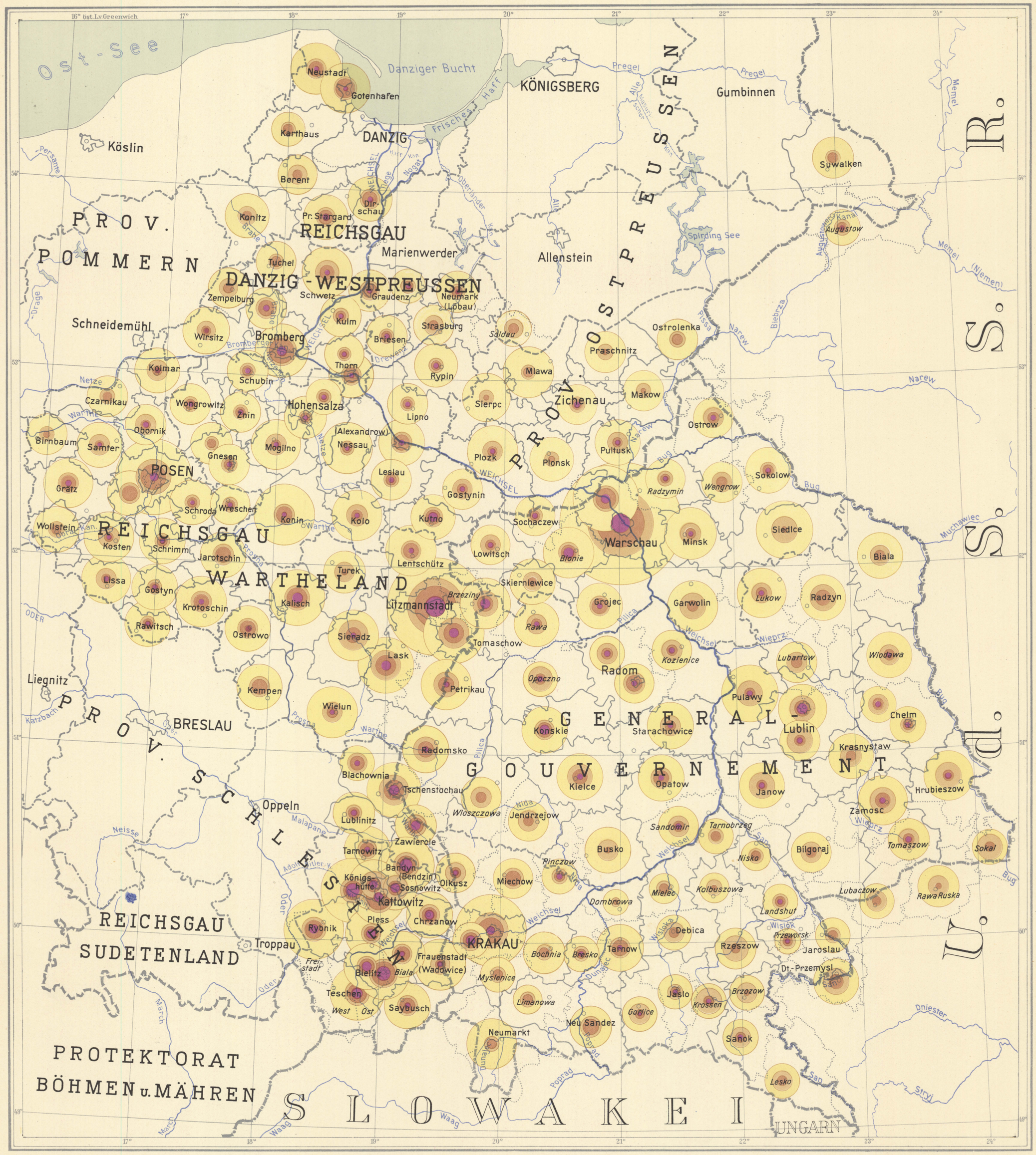
[1]) Der ehemalige polnische Kreis Soldau ist mit halben Werten gerechnet.
[2]) Der ehemalige polnische Kreis Brzeziny und der Kreis Petrikau sind mit halben Werten, der Kreis Radomsko mit Einviertelwerten der entsprechenden ehemaligen polnischen Kreise gerechnet.
[3]) Der ehemalige polnische Kreis Sochaczew ist mit halben Werten gerechnet.
[4]) Der ehemalige polnische Kreis Augustow ist mit Einviertelwerten gerechnet.
[5]) Der Kreis Blachownia/Blachstedt ist mit Dreiviertelwerten des ehemaligen polnischen Kreises Tschenstochau gerechnet.
[6]) Ohne die früher tschechischen Kreise Freistadt und Tschech. Teschen; der Kreis Olkusz/Ilkenau ist mit Dreiviertelwerten, der Kreis Frauenstadt/Wadowice mit halben Werten der entsprechenden ehemaligen polnischen Kreise gerechnet.
[7]) Der ehemalige polnische Kreis Sochaczew und der Kreis Ostrow sind mit halben Werten gerechnet.
[8]) Die ehemaligen polnischen Kreise Brzeziny und Petrikau sind mit halben Werten, der Kreis Radomsko mit Dreiviertelwerten und der Kreis Pinczow mit dem vollen Wert der entsprechenden ehemaligen polnischen Kreise gerechnet.
[9]) Die ehemaligen polnischen Kreise Lubaczow und Sokal sind mit halben Werten, der ehemalige Kreis Nisko mit Einviertelwerten gerechnet.
[10]) Der ehemalige polnische Kreis Nisko ist mit Dreiviertelwerten gerechnet; die Kreise Frauenstadt/Wadowice und Jarosłau, sowie der ehemalige polnische Kreis Lesko sind mit halben Werten der entsprechenden ehemaligen polnischen Kreise gerechnet. Die ehemaligen polnischen Kreise Przemysl und Olkusz/Ilkenau sind mit Einviertelwerten gerechnet.

Quellen:

Landwirtschaftsstatistik (Statystyka Rolnicza) 1931/32 in Polnische Statistik (Statystyka Polski), Serie B, Heft 10, Warschau 1932.
Industrie- und Handelsstatistik (Statystyka Zakładów przemysłowych i handlowych) 1935 in Polnische Statistik (Statystyka Polski), Serie C, Heft 89, Warschau 1938.
Statistische Vierteljahresschrift (Kwartalnik Statystyczny) Bd. 7 und Bd. 9, Warschau 1930, bezw. 1932.

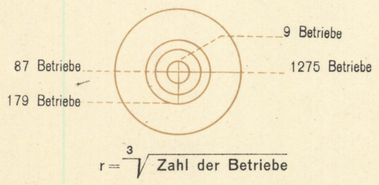
Die Industriebetriebe, 1935

Gesamtübersicht



Maßstab 1 : 1 500 000

0 20 40 60 80 100 km



- Kleinstbetriebe (mit durchschnittlich je weniger als 3 Arbeitern)
- Kleinbetriebe (mit durchschnittlich je 5—15 Arbeitern)
- Mittelbetriebe (mit durchschnittlich je 25—100 Arbeitern)
- Großbetriebe (mit durchschnittlich je 200 Arbeitern und mehr)

Kartenfolge zur Landes- und Wirtschaftskunde d. eingeglied. dt. Ostgebiete u. des Generalgouv.
Bearbeitet von Franz Doubek

Nur für den Dienstgebrauch!
Herausgegeben von der Publikationsstelle
Berlin-Dahlem 1940/41

Lith. Anstalt Leopold Kraatz, Berlin SW 61

1. Die Waldbedeckung, 1932

Maßstab 1 : 3 000 000

Gesamtfläche des Waldes im Kreise, maßstabgetreu (1 qmm entspricht 900 ha Waldfläche)

2. Der Waldanteil, bezogen auf Fläche und Einwohner, 1932

Maßstab 1 : 3 000 000

Von der Gesamtfläche des Kreises sind Wald:

unter 10 v. H. | 10-19,9 v. H. | 20-29,9 v. H. | 30-39,9 v. H. | 40-49,9 v. H. | 50 und mehr v. H.

500 qm Wald je Einwohner

3. Die Waldnutzung, 1931/32

Maßstab 1 : 3 000 000

je ein Sägegatter

0,004-0,09 (kein Wald, aber Sägegatter) | 0,1-0,7 | 0,8-1,2 | 1,3-5,9 | 6-21 (Wald ohne Sägegatter)

Waldnutzungswerte (Rationalitätskoeffizienten) ausgedrückt nach der Formel: $\frac{\text{Waldfläche}}{\text{Zahl der Sägegatter}} \times \frac{\text{Waldfläche}}{\text{Zahl der Einwohner}}$

4. Die Seen und Teiche, 1932

Maßstab 1 : 3 000 000

Gesamtfläche der Seen im Kreis | Gesamtfläche der Teiche im Kreis

Es entsprechen einem Kreisdurchmesser von:

1 mm = 10-24 ha	3 mm = 50-99 ha	5 mm = 250-499 ha	7 mm = 1000-1999 ha	9 mm = 3000-3999 ha	11 mm = 5000-5999 ha	13 mm = 7500-10 000 ha
2 mm = 25-49 ha	4 mm = 100-249 ha	6 mm = 500-999 ha	8 mm = 2000-2999 ha	10 mm = 4000-4999 ha	12 mm = 6000 7499 ha	14 mm: über 10 000 ha

Kartenfolge zur Landes- und Wirtschaftskunde der eingeglied. Ostgebiete und des Generalgouv.
Bearbeitet von Franz Doubek

Nur für den Dienstgebrauch!
Herausgegeben von der Publikationsstelle
Berlin-Dahlem 1940/41

Lith. Anstalt Leopold Kraatz, Berlin SW 61

Zahl der Industrie- und Handwerksbetriebe 1935	Ehemals polnische Gebiete in:																					Gesamt
	Reichsgau Danzig-Westpreußen				Reichsgau Wartheland				Provinz Ostpreußen				Provinz Oberschlesien			Eingegliederte ehemals polnische Gebiete zusammen	Generalgouvernement					
	zusammen	davon im Reg.-Bez. Danzig	Reg.-Bez. Bromberg	Reg.-Bez. Marienwerder[1]	zusammen	davon im Reg.-Bez. Posen	Reg.-Bez. Hohensalza	Reg.-Bez. Litzmannstadt[2]	zusammen	davon im Reg.-Bez. Allenstein[1]	Reg.-Bez. Zichenau[3]	Reg.-Bez. Gumbinnen[4]	zusammen	davon im Reg.-Bez. Oppeln[5]	Reg.-Bez. Kattowitz[6]		zusammen	davon im Distrikt Warschau[7]	Distrikt Radom[8]	Distrikt Lublin[9]	Distrikt Krakau[10]	
Gesamtzahl aller Betriebe	**16 967**	**5 395**	**7 090**	**4 482**	**49 051**	**17 745**	**11 119**	**20 187**	**8 299**	**223**	**7 427**	**649**	**18 876**	**1 318**	**17 558**	**93 193**	**71 193**	**28 571**	**13.301**	**14 048**	**15 273**	**164 386**
davon Großbetriebe (rund 200 und mehr Arbeiter)	38 *0,2 v. H.*	11 *0,2 v. H.*	18 *0,3 v. H.*	9 *0,2 v. H.*	173 *0,4 v. H.*	33 *0,2 v. H.*	33 *0,3 v. H.*	107 *0,5 v. H.*	5 *0,1 v. H.*	— —	5 *0,1 v. H.*	— —	179 *0,9 v. H.*	11 *0,8 v. H.*	168 *1,0 v. H.*	395 *0,4 v. H.*	198 *0,3 v. H.*	92 *0,3 v. H.*	49 *0,4 v. H.*	21 *0,1 v. H.*	36 *0,2 v. H.*	539 *0,4 v. H.*
Mittelbetriebe (rund 25—100 Arbeiter)	409 *2,4 v. H.*	137 *2,5 v. H.*	207 *2,9 v. H.*	65 *1,4 v. H.*	1 337 *2,7 v. H.*	328 *1,8 v. H.*	180 *1,6 v. H.*	829 *4,1 v. H.*	73 *0,9 v. H.*	1 *0,4 v. H.*	65 *0,9 v. H.*	7 *1,1 v. H.*	760 *4,0 v. H.*	49 *3,7 v. H.*	711 *4,0 v. H.*	2 579 *2,8 v. H.*	1 859 *2,6 v. H.*	951 *3,3 v. H.*	341 *2,6 v. H.*	198 *1,4 v. H.*	369 *2,4 v. H.*	4 438 *2,7 v. H.*
Kleinbetriebe (rund 5—15 Arbeiter)	1 267 *7,5 v. H.*	436 *8,1 v. H.*	557 *7,8 v. H.*	274 *6,1 v. H.*	4 203 *8,6 v. H.*	1 178 *6,6 v. H.*	585 *5,3 v. H.*	2 440 *12,1 v. H.*	400 *4,8 v. H.*	23 *10,3 v. H.*	340 *4,6 v. H.*	37 *5,7 v. H.*	1 386 *7,3 v. H.*	118 *9,0 v. H.*	1 268 *7,2 v. H.*	7 256 *7,8 v. H.*	7 165 *10,1 v. H.*	2 856 *10,0 v. H.*	1 404 *10,6 v. H.*	1 381 *9,8 v. H.*	1 524 *10,0 v. H.*	14 421 *8,8 v. H.*
Kleinstbetriebe (mit weniger als 3 Arbeitern)	15 253 *89,9 v. H.*	4 811 *89,2 v. H.*	6 308 *89,0 v. H.*	4 134 *92,3 v. H.*	43 338 *88,3 v. H.*	16 206 *91,4 v. H.*	10 321 *92,8 v. H.*	16 811 *83,3 v. H.*	7 821 *94,2 v. H.*	199 *89,3 v. H.*	7 017 *94,4 v. H.*	605 *93,2 v. H.*	16 551 *87,8 v. H.*	1 140 *86,5 v. H.*	15 411 *87,8 v. H.*	82 963 *89,0 v. H.*	61 971 *87,0 v. H.*	24 672 *86,4 v. H.*	11 507 *86,4 v. H.*	12 448 *88,7 v. H.*	13 344 *87,4 v. H.*	144 934 *88,1 v. H.*
davon Bergbau	17 *0,1 v. H.*	8 *0,1 v. H.*	5 *0,1 v. H.*	4 *0,1 v. H.*	97 *0,2 v. H.*	28 *0,2 v. H.*	52 *0,5 v. H.*	17 *0,1 v. H.*	6 *0,1 v. H.*	— —	6 *0,1 v. H.*	— —	267 *1,4 v. H.*	24 *1,8 v. H.*	243 *1,4 v. H.*	387 *0,4 v. H.*	320 *0,5 v. H.*	15 *0,1 v. H.*	94 *0,7 v. H.*	3 —	208 *1,4 v. H.*	707 *0,4 v. H.*
Industrie der Steine u. Erden	349 *2,0 v. H.*	125 *2,3 v. H.*	141 *2,0 v. H.*	83 *1,9 v. H.*	1 057 *2,2 v. H.*	386 *2,2 v. H.*	251 *2,2 v. H.*	420 *2,1 v. H.*	161 *1,9 v. H.*	4 *1,8 v. H.*	139 *1,9 v. H.*	18 *2,8 v. H.*	608 *3,2 v. H.*	61 *4,6 v. H.*	547 *3,1 v. H.*	2 175 *2,3 v. H.*	1 922 *2,7 v. H.*	478 *1,7 v. H.*	427 *3,2 v. H.*	338 *2,4 v. H.*	679 *4,4 v. H.*	4 097 *2,5 v. H.*
Metall- u. Maschinenindustrie	2 543 *15,0 v. H.*	739 *13,7 v. H.*	1 107 *15,5 v. H.*	697 *15,5 v. H.*	5 997 *12,2 v. H.*	2 584 *14,6 v. H.*	1 597 *14,7 v. H.*	1 816 *9,0 v. H.*	1 116 *13,5 v. H.*	37 *16,6 v. H.*	977 *13,2 v. H.*	102 *15,7 v. H.*	1 997 *10,6 v. H.*	102 *7,7 v. H.*	1 895 *10,8 v. H.*	11 653 *12,5 v. H.*	7 597 *10,7 v. H.*	3 787 *13,2 v. H.*	1 068 *8,0 v. H.*	1 326 *9,4 v. H.*	1 416 *9,3 v. H.*	19 250 *11,7 v. H.*
Chemische Industrie	176 *1,0 v. H.*	36 *0,7 v. H.*	92 *1,3 v. H.*	48 *1,1 v. H.*	714 *1,5 v. H.*	263 *1,5 v. H.*	120 *1,1 v. H.*	331 *1,6 v. H.*	112 *1,3 v. H.*	4 *1,8 v. H.*	98 *1,3 v. H.*	10 *1,5 v. H.*	356 *1,9 v. H.*	22 *1,7 v. H.*	334 *1,9 v. H.*	1 358 *1,5 v. H.*	1 711 *2,4 v. H.*	794 *2,8 v. H.*	270 *2,0 v. H.*	386 *2,7 v. H.*	261 *1,7 v. H.*	3 069 *1,8 v. H.*
Elektrizitätswerke	30 *0,2 v. H.*	10 *0,2 v. H.*	10 *0,1 v. H.*	10 *0,2 v. H.*	81 *0,2 v. H.*	29 *0,2 v. H.*	23 *0,2 v. H.*	29 *0,1 v. H.*	14 *0,2 v. H.*	1 *0,4 v. H.*	12 *0,2 v. H.*	1 *0,1 v. H.*	56 *0,3 v. H.*	4 *0,3 v. H.*	52 *0,3 v. H.*	181 *0,2 v. H.*	131 *0,2 v. H.*	25 *0,1 v. H.*	30 *0,2 v. H.*	44 *0,3 v. H.*	32 *0,2 v. H.*	312 *0,2 v. H.*
Textilindustrie	104 *0,6 v. H.*	28 *0,5 v. H.*	49 *0,7 v. H.*	27 *0,6 v. H.*	4 829 *9,8 v. H.*	129 *0,7 v. H.*	76 *0,7 v. H.*	4 624 *23,0 v. H.*	99 *1,2 v. H.*	2 *0,9 v. H.*	83 *1,1 v. H.*	14 *2,2 v. H.*	489 *2,6 v. H.*	16 *1,2 v. H.*	473 *2,7 v. H.*	5 521 *5,9 v. H.*	1 911 *2,7 v. H.*	1 227 *4,3 v. H.*	297 *2,2 v. H.*	157 *1,1 v. H.*	230 *1,5 v. H.*	7 432 *4,5 v. H.*
Bekleidungsgewerbe	3 248 *19,2 v. H.*	1 008 *18,7 v. H.*	1 371 *19,6 v. H.*	869 *19,6 v. H.*	11 057 *22,5 v. H.*	4 565 *25,7 v. H.*	2 483 *22,3 v. H.*	4 009 *19,8 v. H.*	2 375 *28,6 v. H.*	27 *12,2 v. H.*	2 190 *29,5 v. H.*	158 *24,2 v. H.*	3 906 *20,7 v. H.*	224 *17,0 v. H.*	3 682 *21,0 v. H.*	20 586 *22,0 v. H.*	19 297 *27,2 v. H.*	8 532 *29,8 v. H.*	3 511 *26,5 v. H.*	4 077 *29,1 v. H.*	3 177 *20,8 v. H.*	39 883 *24,3 v. H.*
Lederindustrie	257 *1,5 v. H.*	64 *1,2 v. H.*	125 *1,8 v. H.*	68 *1,5 v. H.*	771 *1,6 v. H.*	316 *1,8 v. H.*	170 *1,5 v. H.*	285 *1,4 v. H.*	144 *1,7 v. H.*	3 *1,3 v. H.*	127 *1,7 v. H.*	14 *2,2 v. H.*	240 *1,3 v. H.*	20 *1,5 v. H.*	220 *1,3 v. H.*	1 412 *1,5 v. H.*	1 720 *2,4 v. H.*	763 *2,7 v. H.*	315 *2,4 v. H.*	420 *3,0 v. H.*	222 *1,4 v. H.*	3 132 *1,9 v. H.*
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	4 408 *26,0 v. H.*	1 304 *24,2 v. H.*	1 649 *23,1 v. H.*	1 455 *32,2 v. H.*	12 665 *25,7 v. H.*	4 800 *27,0 v. H.*	3 492 *31,3 v. H.*	4 373 *21,7 v. H.*	2 385 *28,8 v. H.*	85 *38,2 v. H.*	2 117 *28,5 v. H.*	183 *28,2 v. H.*	5 035 *26,6 v. H.*	475 *36,1 v. H.*	4 560 *25,9 v. H.*	24 493 *26,3 v. H.*	17 990 *25,1 v. H.*	4 945 *17,4 v. H.*	4 457 *33,6 v. H.*	4 445 *31,7 v. H.*	4 143 *27,2 v. H.*	42 483 *25,9 v. H.*
Holzindustrie	2 061 *12,2 v. H.*	725 *13,4 v. H.*	926 *13,1 v. H.*	410 *9,2 v. H.*	4 309 *8,8 v. H.*	2 072 *11,7 v. H.*	1 033 *9,3 v. H.*	1 204 *5,9 v. H.*	677 *8,2 v. H.*	31 *13,9 v. H.*	627 *8,4 v. H.*	19 *2,9 v. H.*	1 778 *9,4 v. H.*	110 *8,4 v. H.*	1 668 *9,5 v. H.*	8 825 *9,5 v. H.*	5 338 *7,5 v. H.*	1 666 *5,8 v. H.*	1 039 *7,8 v. H.*	1 146 *8,2 v. H.*	1 487 *9,7 v. H.*	14 163 *8,6 v. H.*
Bau- u. Baunebengewerbe	881 *5,2 v. H.*	329 *6,1 v. H.*	369 *5,2 v. H.*	183 *4,1 v. H.*	1 812 *3,7 v. H.*	854 *4,8 v. H.*	420 *3,8 v. H.*	538 *2,7 v. H.*	298 *3,5 v. H.*	5 *2,2 v. H.*	285 *3,8 v. H.*	8 *1,2 v. H.*	978 *5,2 v. H.*	38 *2,9 v. H.*	940 *5,3 v. H.*	3 969 *4,3 v. H.*	2 471 *3,5 v. H.*	1 141 *4,0 v. H.*	308 *2,3 v. H.*	391 *2,8 v. H.*	631 *4,1 v. H.*	6 440 *3,9 v. H.*
Papierindustrie	30 *0,2 v. H.*	7 *0,1 v. H.*	16 *0,2 v. H.*	7 *0,2 v. H.*	179 *0,4 v. H.*	37 *0,2 v. H.*	20 *0,2 v. H.*	122 *0,6 v. H.*	5 *1,1 v. H.*	— —	4 *0,1 v. H.*	1 *0,1 v. H.*	114 *0,6 v. H.*	7 *0,5 v. H.*	107 *0,6 v. H.*	328 *0,4 v. H.*	516 *0,7 v. H.*	322 *1,1 v. H.*	72 *0,5 v. H.*	35 *0,2 v. H.*	87 *0,6 v. H.*	844 *0,5 v. H.*
Vervielfältigungsgewerbe	314 *1,8 v. H.*	107 *2,0 v. H.*	151 *2,1 v. H.*	56 *1,2 v. H.*	881 *1,8 v. H.*	349 *1,9 v. H.*	166 *1,5 v. H.*	366 *1,8 v. H.*	95 *1,1 v. H.*	3 *1,3 v. H.*	78 *1,0 v. H.*	14 *2,2 v. H.*	417 *2,2 v. H.*	17 *1,3 v. H.*	400 *2,3 v. H.*	1 707 *1,8 v. H.*	1 713 *2,4 v. H.*	903 *3,2 v. H.*	237 *1,8 v. H.*	197 *1,4 v. H.*	376 *2,5 v. H.*	3 420 *2,1 v. H.*
Übrige verarbeitende Kleinindustrie	2 549 *15,0 v. H.*	905 *16,8 v. H.*	1 079 *15,2 v. H.*	565 *12,6 v. H.*	4 602 *9,4 v. H.*	1 333 *7,5 v. H.*	1 216 *10,9 v. H.*	2 053 *10,2 v. H.*	812 *9,8 v. H.*	21 *9,4 v. H.*	684 *9,2 v. H.*	107 *16,5 v. H.*	2 635 *14,0 v. H.*	198 *15,0 v. H.*	2 437 *13,9 v. H.*	10 598 *11,4 v. H.*	8 556 *12,0 v. H.*	3 973 *13,8 v. H.*	1 176 *8,8 v. H.*	1 083 *7,7 v. H.*	2 324 *15,2 v. H.*	19 154 *11,7 v. H.*

Anmerkungen:

[1]) Der ehemalige polnische Kreis Soldau ist mit halben Werten gerechnet.

[2]) Der ehemalige polnische Kreis Brzeziny und der Kreis Petrikau sind mit halben Werten, der Kreis Radomsko mit Einviertelwerten der entsprechenden ehemaligen polnischen Kreise gerechnet.

[3]) Der ehemalige polnische Kreis Sochaczew ist mit halben Werten gerechnet.

[4]) Der ehemalige polnische Kreis Augustow ist mit Einviertelwerten gerechnet.

[5]) Der Kreis Blachownia/Blachstedt ist mit halben Werten des ehemaligen polnischen Kreises Tschenstochau gerechnet.

[6]) Ohne die früher tschechischen Kreise Freistadt und Tschech. Teschen; der Kreis Olkusz/Ilkenau ist mit Einviertelwerten, der Kreis Frauenstadt/Wadowice mit halben Werten der entsprechenden ehemaligen polnischen Kreise gerechnet.

[7]) Der ehemalige polnische Kreis Sochaczew und der Kreis Ostrow sind mit halben Werten gerechnet.

[8]) Die ehemaligen polnischen Kreise Brzeziny und Pinczow sowie der Kreis Petrikau sind mit halben Werten, der Kreis Radomsko mit Dreiviertelwerten des entsprechenden ehemaligen polnischen Kreises gerechnet.

[9]) Die ehemaligen polnischen Kreise Lubaczow und Sokal sind mit halben Werten, der ehemalige Kreis Nisko mit Einviertelwerten gerechnet.

[10]) Die Kreise Frauenstadt/Wadowice und Jaroslau sind mit halben Werten der entsprechenden ehemaligen polnischen Kreise gerechnet, ebenso die ehemaligen polnischen Kreise Pinczow und Lesko; der Kreis Olkusz/Ilkenau ist mit Dreiviertelwerten des entsprechenden ehemaligen polnischen Kreises gerechnet, ebenso der ehemalige Kreis Nisko; der ehemalige Kreis Przemysl ist mit Einviertelwerten gerechnet.

Quelle: Statistik der Industrie- und Handelsunternehmungen (Statystyka zakładów przemystowych i handlowych) für das Jahr 1935 in: Polnische Statistik (Statystyka Polski) Serie C, Heft 89, Warschau 1938.

Blatt 41

Die Industriebetriebe, 1935.
Gesamtübersicht

Maßstab 1 : 1500000.

Blatt 42

1. Bergbau, 1935.
2. Gesamte Industrie der Steine und Erden, 1935.
3. Ziegel-, Zement- und Betonindustrie, 1935.
4. Metall- und Maschinenindustrie, 1935.
5. Chemische Industrie, 1935.
6. Elektrizitätswerke, 1935.

Maßstab je 1 : 4000000.

Blatt 43

1. Textilindustrie, 1935.
2. Bekleidungsgewerbe, 1935.
3. Lederindustrie, 1935.
4. Gesamte Nahrungs- und Genußmittelindustrie, 1935.
5. Mühlenindustrie, 1935.
6. Molkerei, 1935.

Maßstab je 1 : 4000000

Blatt 44

1. Gesamte Holzindustrie, 1935.
2. Sägewerke, 1935.
3. Bau- und Baunebengewerbe, 1935.
4. Papierindustrie, 1935.
5. Vervielfältigungsgewerbe, 1935.
6. Übrige verarbeitende Kleinindustrie, 1935.

Maßstab je 1 : 4000000.

1. Bergbau 1935

Die Gesamtzahl der gewerblichen Niederlassungen beträgt:

- unter 10
- 10 - 24
- 25 - 49
- 50 - 100

Davon sind Groß- und Mittelbetriebe:

- je eine Niederlassung

Maßstab 1 : 4 000 000

2. Gesamte Industrie der Steine und Erden, 1935

Die Gesamtzahl der gewerblichen Niederlassungen beträgt:

- unter 10
- 10 - 24
- 25 - 49
- 50 - 99
- 100 - 250

Davon sind Groß- und Mittelbetriebe:

- je eine Niederlassung

in den Städten:

- (11) Niederlassungen in Bromberg
- (11) „ „ Tschenstochau
- (15) „ „ Krakau
- (17) „ „ Warschau

Maßstab 1 : 4 000 000

3. Ziegel-, Zement- und Betonindustrie, 1935

- je eine Ziegelei
- je ein Zement- bzw. Betonwerk

Maßstab 1 : 4 000 000

4. Metall- und Maschinenindustrie, 1935

Die Gesamtzahl der gewerblichen Niederlassungen beträgt:

- unter 10
- 10 - 24
- 25 - 49
- 50 - 99
- 100 249
- 250 - 499
- 500 und mehr

Davon sind Groß- und Mittelbetriebe:

- je eine Niederlassung

in den Städten:

- (12) Niederlassungen in Radom
- (12) „ „ Sosnowitz
- (14) „ „ Bielitz
- (16) „ „ Kattowitz
- (24) „ „ Posen
- (25) „ „ Krakau
- (27) „ „ Bromberg
- (28) „ „ Tschenstochau
- (47) „ „ Litzmannstadt
- (221) „ „ Warschau

Maßstab 1 : 4 000 000

5. Chemische Industrie, 1935

Die Gesamtzahl der gewerblichen Niederlassungen beträgt:

- unter 10
- 10 - 24
- 25 - 49
- 50 - 99
- 100 - 249
- 250 - 499
- 500 und mehr

Davon sind Groß- und Mittelbetriebe:

- je eine Niederlassung

in den Städten:

- (15) Niederlassungen in Krakau
- (11) „ „ Posen

Maßstab 1 : 4 000 000

6. Elektrizitätswerke, 1935

(mit mehr als 1000 kw inst. Leistung)

- Werke von 1000 - 10000 kw inst. Leistung
- Werke von 10000 - 20000 kw inst. Leistung
- Werke von 20000 - 50000 kw inst. Leistung
- Werke von 50000 - 100000 kw inst. Leistung
- B 1939 noch im Bau befindlich

Im oberschlesischen Industriegebiet:

- 3 Werke mit 50000 - 100000 kw inst. Leistung
- 4 Werke mit 20000 - 50000 kw inst. Leistung
- 9 Werke mit 10000 - 20000 kw inst. Leistung
- 26 Werke mit 1000 - 10000 kw inst. Leistung

Hochspannungsverbindungen zwischen den Werken

1939 noch im Bau befindlich

Maßstab 1 : 4 000 000

Kartenfolge zur Landes- und Wirtschaftskunde der eingeglied. Ostgebiete und des Generalgouv. Bearbeitet von Franz Doubek

Nur für den Dienstgebrauch!
Herausgegeben von der Publikationsstelle
Berlin-Dahlem 1940/41

Lith. Anstalt Leopold Kraatz, Berlin SW 61

Maßstab 1 : 4 000 000

1. Textilindustrie, 1935

Die Gesamtzahl der gewerblichen Niederlassungen beträgt:

- unter 10
- 10 - 24
- 25 - 49
- 50 - 99
- 100 - 249
- 250 - 499
- 500 und mehr

Davon sind Groß- und Mittelbetriebe:

• je eine Niederlassung

in den Städten:

- (8) Niederlassungen in Kalisch
- (12) „ „ Tschenstochau
- (45) „ „ Bielitz
- (71) „ „ Warschau
- (433) „ „ Litzmannstadt

Maßstab 1 : 4 000 000

2. Bekleidungsgewerbe, 1935

Die Gesamtzahl der gewerblichen Niederlassungen beträgt:

- 10 - 24
- 25 - 49
- 50 - 99
- 100 - 249
- 250 - 499
- 500 und mehr

Davon sind Groß- und Mittelbetriebe

• je eine Niederlassung

in den Städten:

- (70) Niederlassungen in Krakau
- (54) „ „ Warschau

Maßstab 1 : 4 000 000

3. Lederindustrie, 1935

Die Gesamtzahl der gewerblichen Niederlassungen beträgt:

- unter 10
- 10 - 24
- 25 - 49
- 50 - 99
- 100 - 249
- 250 - 500

Davon sind Groß- und Mittelbetriebe:

• je eine Niederlassung

in den Städten:

- (6) Niederlassungen in Radom
- (23) „ „ Warschau

Maßstab 1 : 4 000 000

4. Gesamte Nahrungs- und Genußmittelindustrie, 1935

Die Gesamtzahl der gewerblichen Niederlassungen beträgt:

- 25 - 49
- 50 - 99
- 100 - 249
- 250 - 499
- 500 und mehr

Davon sind Groß- und Mittelbetriebe:

• je eine Niederlassung

in den Städten:

- (1) Niederlassungen in Kattowitz
- (14) „ „ Thorn
- (13) „ „ Kalisch
- (13) „ „ Lublin
- (20) „ „ Bromberg
- (21) „ „ Krakau
- (28) „ „ Litzmannstadt
- (31) „ „ Posen
- (81) „ „ Warschau

Maßstab 1 : 4 000 000

5. Mühlenindustrie, 1935

• je ein Mühlenbetrieb

Maßstab 1 : 4 000 000

6. Molkerei, 1935

• je ein Molkereibetrieb

Kartenfolge zur Landes- und Wirtschaftskunde der eingeglied. Ostgebiete und des Generalgouv.
Bearbeitet von Franz Doubek

Nur für den Dienstgebrauch!
Herausgegeben von der Publikationsstelle
Berlin-Dahlem 1940/41

Lith. Anstalt Leopold Kraatz, Berlin SW 61

Maßstab 1 : 4 000 000

1. Gesamte Holzindustrie, 1935

Die Gesamtzahl der gewerblichen Niederlassungen beträgt:

- 10 - 24
- 25 - 49
- 50 - 99
- 100 - 249
- 250 - 499
- 500 und mehr

Davon sind Groß- und Mittelbetriebe:

- je eine Niederlassung

in den Städten:

- (13) Niederlassungen in Bromberg
- (14) „ „ Litzmannstadt
- (27) „ „ Warschau

Maßstab 1 : 4 000 000

2. Sägewerke, 1935

- je ein Sägewerk

Maßstab 1 : 4 000 000

3. Bau- und Baunebengewerbe, 1935

Die Gesamtzahl der gewerblichen Niederlassungen beträgt:

- unter 10
- 10 - 24
- 25 - 49
- 50 - 99
- 100 - 249
- 250 - 499
- 500 und mehr

Davon sind Groß- und Mittelbetriebe:

- je eine Niederlassung

in den Städten:

- (3) Niederlassungen in Bielitz
- (16) „ „ Posen
- (21) „ „ Litzmannstadt
- (25) „ „ Krakau
- (26) „ „ Gotenhafen
- (30) „ „ Kattowitz
- (150) „ „ Warschau

Maßstab 1 : 4 000 000

4. Papierindustrie, 1935

Die Gesamtzahl der gewerblichen Niederlassungen beträgt:

- unter 10
- 10 - 24
- 25 - 49
- 50 - 99
- 100 - 249
- 250 - 499

Davon sind Groß- und Mittelbetriebe:

- je eine Niederlassung

in den Städten:

- (2) Niederlassungen in Warschau

Maßstab 1 : 4 000 000

5. Vervielfältigungsgewerbe, 1935

Die Gesamtzahl der gewerblichen Niederlassungen beträgt:

- unter 10
- 10 - 24
- 25 - 49
- 50 - 99
- 100 - 249
- 250 - 499
- 500 und mehr

Davon sind Groß- und Mittelbetriebe:

- je eine Niederlassung

in den Städten:

- (19) Niederlassungen in Posen
- (56) „ „ Krakau
- (76) „ „ Warschau

Maßstab 1 : 4 000 000

6. Übrige verarbeitende Kleinindustrie, 1935

Die Gesamtzahl der gewerblichen Niederlassungen beträgt:

- unter 10
- 10 - 24
- 25 - 49
- 50 - 99
- 100 - 249
- 250 - 499
- 500 und mehr

Davon sind Betriebe mit mehr als 3 Arbeitern:

- je eine Niederlassung

Kartenfolge zur Landes- und Wirtschaftskunde der eingeglied. Ostgebiete und des Generalgouv.
Bearbeitet von Franz Doubek

Nur für den Dienstgebrauch!
Herausgegeben von der Publikationsstelle
Berlin-Dahlem 1940/41

Lith. Anstalt Leopold Kraatz, Berlin SW 61